

**Cheminéecofen-  
Rampenverkauf**

LA POSTE Visp FR, 27.9., 15-21  
 SA, 28.9., 10-17

www.alpinofen.ch

**alpinofen**  
die feuermacher

# Walliser Bote



**MARTIN  
KALBERMATTER**  
IN DEN NATIONALRAT  
2 X AUF JEDE LISTE

Liste 2  
CSPO

cspro

www.1815.ch | Redaktion Telefon 027 948 30 00 | Aboservice Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40 | Auflage 18 753 Expl.



**Wallis**  
**Premiere**  
Donat Blum liest nächste Woche im Schloss Leuk aus seinem Erstlingswerk «Opoe». | **Seite 9**



**Sport**  
**Im Wandel**  
Ajax Amsterdam befindet sich im Umbruch. Mit Hakim Ziyech ist eine Stütze geblieben. | **Seite 13**



**Ausland**  
**Abgeblitzt**  
Das Brexit-Treffen von Boris Johnson mit Jean-Claude Juncker verlief ohne Durchbruch. | **Seite 17**

**INHALT**

Wallis	2-12
Traueranzeigen	10
Sport	13-15
Ausland	17/18
Schweiz	19/21
TV-Programme	22
Wohin man geht	23
Wetter	24

**Siders | Pünktlich aufs neue Studienjahr hin modernes Schulgebäude eingeweiht**

## Aufwertung für Siders

**Auf knapp 50 Millionen Franken belaufen sich die Investitionen ins neue Schulgebäude beim Bahnhof Siders. Nach vierjähriger Bauzeit konnte der Komplex der Handels- und Fachmittelschule (HFMS) gestern seine Tore öffnen.**

Der Bau bietet Platz für 500 Studierende und Lernende: Darin befinden sich nicht nur die Schüler der HFMS Siders, sondern auch Studierende der HES-SO Valais-Wallis. Diese begannen gestern ihr Studienjahr und präsentierten ihre Neuerungen auch gleich im Neubau, wo sie Unterrichtsräume mietet. Erstmals vereint die HES-SO Valais-Wallis fünf statt wie bisher vier Hochschulen. | **Seite 3**



**Hochmodern.** Die Passerelle führt die Studierenden direkt zum neuen Schulgebäude südlich des Bahnhofs. FOTO WTB

**KOMMENTAR**

### Fordernd fördern

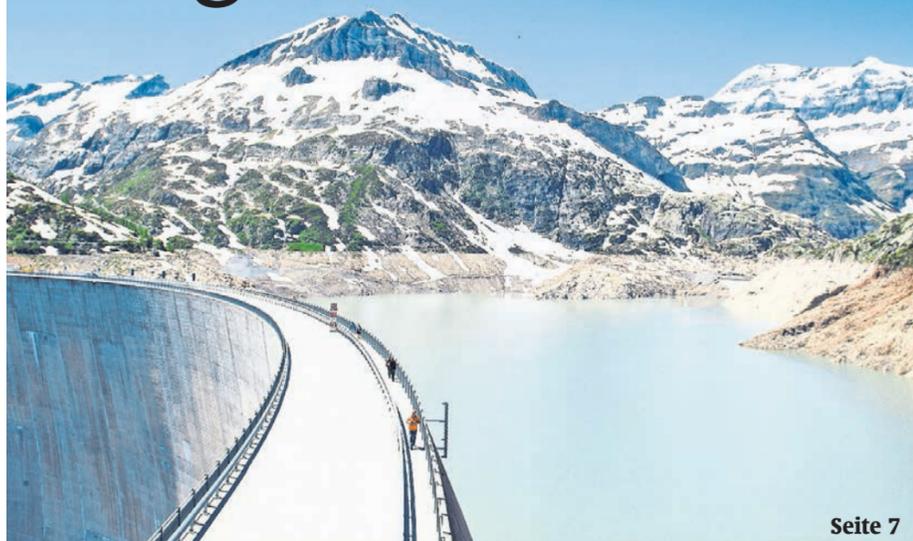
Die Energie und ihre Produktion ist im Wallis seit vielen Jahren Dauerthema. Das Interesse daran schwappt wellenartig über, in Wahlkampfzeiten wie diesen besonders.

Die Diskussion ist im Rahmen des ambitionierten CO<sub>2</sub>-Gesetzes, dem der Ständerat nächste Woche den Stempel aufdrücken will, besonders delikat. Energie(produktion) und Umweltschutz haben Schnittflächen, die zu klären sind. Nicht alle Ideen sind tauglich. Der mittelfristig wirksame Verzicht auf die Kernenergie erschwert den Anspruch an die Versorgungssicherheit. Der Ersatz der aktuell noch 40 Prozent Kernenergie am nationalen Strombedarf lässt sich aus keinem Ärmel schütteln.

Die fossilen Energieträger nehmen sich als Ersatz aufgrund der zu Recht verschärften Umweltschutzziele selbst aus dem Rennen. Dem Holz geht es kaum besser. Seine Werte in der CO<sub>2</sub>-Bilanz sind schlecht. Die hochgelobten und ebenso hoch geförderten Energieträger Sonne und Wind bleiben bis auf Weiteres vernachlässigbar. Der Solarstrom brachte es 2018 gerade mal auf 3,38 Prozent am nationalen Kuchen der Stromversorgung. Es ist zu wünschen, dass sich das rasch ändert. Dafür bedarf es neuer Technologien, insbesondere bei den Speicherbatterien. Dass daran etwa an den Hochschulstandorten von EPFL und HES-SO im Wallis aktiv geforscht wird, ist lobenswert. Ein Glück, dass uns absehbar und verlässlich das heimische Wasser bleibt. **Thomas Rieder**

**Wallis/Bern | Stromversorgung lässt die Köpfe rauchen**

## Das grösste Potenzial



**Stauseen.** Die Wasserkraft hat das grösste Potenzial, die Atomenergie zu kompensieren. FOTO KEYSTONE

**Seite 7**

**Oberwallis | Hilfe für die Berufswahl**

## Freie Lehrstellen



**Betriebsbesuche.** Ein neues Projekt will Schüler und mögliche künftige Arbeitgeber zusammenführen. FOTO VWP

**Viele Betriebe haben Mühe, ihre Lehrstellen zu besetzen. Ein neues Projekt soll helfen.**

Während eines ganzen Tages mehrere Betriebe besuchen und mit den Verantwortlichen vor Ort über den Beruf sprechen. Dies ist die Idee hinter dem

Projekt «Betriebsschaufenster». Am 12. Oktober findet dessen Premiere statt. Gestern zeigten die Verantwortlichen das Konzept auf. Sie erhoffen sich eine Win-win-Situation. Die Schüler sollen den passenden Beruf finden und die Betriebe damit geeignete Mitarbeiter für ihre Lehrstellen. | **Seite 2**



**SO KLINGT DAS HERZ DER SCHWEIZ.**

**EIDG. VOLKSMUSIKFEST**  
19.-22. SEPTEMBER 2019 CRANS-MONTANA



**INS HERZ GEMEISSELT.**



ANZEIGE

LIEFERUNG  
LOSE ODER  
IM SACK

ANGEBOTSANFRAGEN  
über unsere Internetseite  
[valpellets.ch](http://valpellets.ch)

VERTRIEBSHÄNDLER  
Debrunner Acifer  
Stückner & Co. multi metal distribution

Verwerten wir mit dem Aufbau einer industriellen Ökologie das energetische Potenzial der Walliser Wälder.

valpellets

KURZ UND KOMPAKT

## Neuer Name für Pro Juventute Oberwallis

**OBERWALLIS** | Seit zehn Jahren ist der Verein Pro Juventute Oberwallis tätig und unterstützte diverse Projekte der Jugend wie Ferienpass, Schultheater, Spielplätze oder Jugendlokale. Nun werden bei der Pro Juventute Schweiz die Strukturen regionalisiert und damit auch die kantonalen Vereine angepasst. Die heutige Struktur mit der Fan-Mitgliedschaft und der Projektunterstützung wird aufgehoben und die Pro Juventute Schweiz oder respektive die Region Mittelland, bei welcher die Pro Juventute Oberwallis angeschlossen wird, konzentriert sich hauptsächlich in der Beratung und der Hilfe bei Jugendproblemen. Mit dieser Struktur werden Jugendliche wie Eltern begleitet und beraten. Produkte wie Elternbrief, Ferienpass, Finanz-, Medien-, Sozial-, Sprech- und Logikkompetenz werden gefördert. Mit Anlässen und Vorträgen soll die Bevölkerung sensibilisiert werden und vom Nutzen der Pro Juventute Schweiz profitieren können. Mit einer Anpassung des Vereinsnamens kann die Pro Juventute Oberwallis die aufgebaute Struktur weiterführen und weiterhin Jugendprojekte unterstützen, was für die Jugend im Oberwallis sehr wichtig ist. Neu wird der Verein nicht mehr Pro Juventute Oberwallis heissen, sondern Verein für Jugendprojekte Oberwallis. Ebenso wird das Logo angepasst. Mit dem bisherigen jährlichen Geschenk zum Jahresbeitrag (Pro-Juventute-Marken) kann man weiterhin die Pro Juventute Schweiz unterstützen. Die Strukturänderung wird ab dem 1. Januar 2020 umgesetzt. Der Vorstand wird ebenfalls neu bestimmt und an der Vifra 2020 vorgestellt. **wb**

## Erneute Sperrungen auf der A9

**BRIG / VISP** | Im A9-Abschnitt Brig-Visp sind einige Sperrungen tagsüber und nachts notwendig. Gleichzeitig werden an der Ganterbrücke der A9 Revisionsarbeiten bei den Fahrbahnübergängen durchgeführt. Der Verkehr wird dort vom 18. bis zum 20. September zeitweise einspurig geführt. Bereits laufen im Bereich der A9 zwischen dem Gamsen- und dem Gstiftunnel Arbeiten an der Fahrbahn. In Richtung Simplan ist die Rampe zwischen der Ausfahrt Brig-Glis (Bildackerkreisel) und dem Gstiftunnel gesperrt. Ab heute kommt auch die Brücke zwischen dem Gstiftunnel und dem Gamsentunnel in Fahrtrichtung Visp hinzu. Die Sperrungen dieser beiden Verbindungsrampen bleiben bis am 20. September 2019 um 16.00 Uhr resp. 18.00 Uhr bestehen. Hinzu kommen zwei Nachtsperrungen des angrenzenden Gstiftunnels aufgrund von Tests und Abschlussarbeiten. In den Nächten vom 16./17. und 19./20. September 2019 wird der Gstiftunnel jeweils von 22.00 bis 5.00 Uhr gesperrt. Die Umleitung erfolgt durch Brig. Von heute Dienstag, 17. September 2019, bis Freitag, 20. September 2019, folgen Mäh- und Markierungsarbeiten sowie Tests im Abschnitt des Gamsentunnels. **wb**

**Bildung** | Am 12. Oktober findet im Oberwallis erstmals ein «Betriebsschaufenster» statt

# Berufswahl: Schüler sollen Betriebe besuchen



**Erhezig.** Ivo Nanzer, RWO Oberwallis AG, Nicole Zenhäusern, Verein Wirtschaftsforum Oberwallis, und BSL-Direktor Edgar Zurbriggen (von links) wollen mit dem «Betriebsschaufenster» helfen, freie Lehrstellen mit dem passenden Personal zu besetzen. **FOTO WB**

**BRIG-GLIS** | Im Oberwallis bleiben Lehrstellen immer häufiger unbesetzt. Das Projekt «Betriebsschaufenster» soll Gegensteuer geben. Sowohl die Jugendlichen als auch die Unternehmen sollen von der Initiative profitieren.

Die Idee hinter dem «Betriebsschaufenster» ist einfach. Während einem ganzen Tag, dem kommenden 12. Oktober, sollen interessierte Schüler der dritten OS-Stufe verschiedene Lehrbetriebe besuchen und persönlich mit den Verantwortlichen im Unternehmen sprechen können. Die Gesprächstermine können die Schüler im Vorfeld online über [betriebsschaufenster.ch](http://betriebsschaufenster.ch) vereinbaren. Zur Auswahl stehen bis dato über 80 Angebote von Betrieben aus den unterschiedlichsten Branchen.

Für das Projekt verantwortlich sind die RW Oberwallis AG (RWO AG) sowie das Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSL). Das «Betriebsschaufenster» ist Teil des Regionalentwicklungsprogramms WIWA. Im Brigier Berufsinformationszentrum stellten die Projektträger gestern das Konzept vor.

### 60 Minuten für jeden Schüler

«Unsere Region steht vor einem beachtlichen Wirtschaftswachstum. Im Rahmen von WIWA unterstützen wir die Unterneh-

men bei der Rekrutierung von Arbeitnehmenden», erklärte Ivo Nanzer, WIWA-Teilprojektleiter und stellvertretender Geschäftsführer der RWO AG. Die hohe Beteiligung der Lehrbetriebe am «Betriebsschaufenster» mit bis dato über 80 Angeboten zeige, «wie sehr unternehmensübergreifende Massnahmen zur Mitarbeitergewinnung geschätzt werden».

**«Das Ziel ist, dass die richtigen Jugendlichen am richtigen Ort sind und die richtige Ausbildung machen»**

Edgar Zurbriggen  
BSL-Direktor

Interessierte Betriebe, so Nanzer weiter, könnten ihre freien Lehrstellen noch bis wenige Tage vor dem Startschuss platzieren. «Die Unternehmen müssen sicherstellen, dass ausreichend Leute bereitstehen, um die Jugendlichen zu betreuen.» Für jeden Gesprächstermin, der zustande kommt, fällt für die Unternehmen ein Betrag von 50 Franken an. Mehr als 500 Franken werde nicht in Rechnung gestellt, sagte Nanzer. Man

habe alle rund 1200 Lehrbetriebe im Oberwallis auf das Projekt aufmerksam gemacht. Für jedes Treffen sind 60 Minuten eingeplant. «Vorgesehen sind darin die Betriebsbesichtigung, das persönliche Gespräch und die Rückmeldung zum weiteren Vorgehen.»

### Augenmerk liegt auf Handwerksberufen

Ein Blick auf die derzeitigen Angebote zeigt: Der Schwerpunkt liegt auf handwerklichen Berufen. Also auf jenen Branchen, die besonders Mühe haben, die freien Lehrstellen zu besetzen. Und davon betroffen sind vor allem Kleinbetriebe. Nicole Zenhäusern, Vortandsmitglied des Vereins Wirtschaftsforum Oberwallis, ist vom Mehrwert des «Betriebsschaufensters» überzeugt. «Nicht jeder verfügt über das entsprechende Marketingbudget, um auf verschiedenen Kanälen professionell nach Lehrlingen zu suchen.» Die neue Plattform sei daher ideal. Denn auch kleinere Betriebe könnten sich auf dieser ohne grosse finanzielle Belastung präsentieren. Eine Lehre, so Zenhäusern weiter, sei nach wie vor ein ausgezeichnete Einstieg in die Berufswelt mit vielseitigen Entwicklungsmöglichkeiten. «Dank dem «Betriebsschaufenster» kann man den zukünftigen Lernenden vor Ort einen besseren Eindruck des Lehrbetriebes vermitteln, und die Jugendlichen können sich entsprechend auch besser mit den besuchten Lehrbetrieben identi-

fizieren.» Denn Letzteres treffe immer öfters nicht zu. Zenhäusern: «Viele wissen beim Lehrstart nicht, was der Betrieb eigentlich alles macht.»

### Den Bewerbungsprozess vereinfachen

Auch die kantonale Dienststelle für Berufsbildung sowie das Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSL) unterstützen das Projekt. «Mit dem «Betriebsschaufenster» haben wir eine Plattform geschaffen, die potenzielle Lernende und Lehrbetriebe auf unverbindliche und einfache Weise zusammenbringt», sagte BSL-Direktor Edgar Zurbriggen. Ein erster persönlicher Kontakt vor Ort könne den Bewerbungsprozess vereinfachen und ermögliche den Jugendlichen eine Stellenbestimmung in der Lehrstellensuche. Die Schüler sollen den anstehenden 12. Oktober nutzen, um möglichst viele Betriebe zu besuchen. «Das Ziel ist», so Zurbriggen, «dass die richtigen Jugendlichen am richtigen Ort sind und die richtige Ausbildung machen.»

Alle Teilnehmer des Betriebsschaufensters erhalten von den Organisatoren eine Tageskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel im Oberwallis. Als Anreiz zur Teilnahme werden die Jugendlichen am Abend noch zu einem Exklusiv-Konzert im «Perron 1» in Brig eingeladen. Und mit der Anmeldung nehmen die Schüler auch automatisch an einem Wettbewerb teil. **msu**

Bildung | Zahlen zum neuen Studienjahr und die grösste Veränderung an der HES-SO Valais-Wallis

# HES-SO Wallis setzt auf Kunst

**SIDERS | Zu Beginn des Studienjahres an der HES-SO Valais-Wallis konnten erstmals fünf statt vier Hochschulen gemeinsam starten. Die Anzahl der Studierenden beträgt gegenwärtig 2451.**

896 neue Bachelor-, Master- und HF-Studierende nehmen diese Woche ihre Ausbildung an der HES-SO Valais-Wallis in Angriff. 2018 waren es mit 850 leicht weniger gewesen. «Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Integration der EDHEA zurückzuführen», sagte Direktor François Seppey. Wobei EDHEA für Ecole de design et Haute Ecole d'art steht. Die Zahl der Studienanfänger ist mit 27 im Vergleich zum letzten Jahr gleich geblieben.

Diese Schule für Gestaltung und Hochschule für Kunst Wallis entstand zu Beginn des Jahres aus der Walliser Schule für Gestaltung. Sie wurde nun als fünfte Hochschule in die HES-SO Valais-Wallis eingegliedert und erhält ihr eigenes Logo: ein orangefarbenes Piktogramm mit zwei weissen Punkten. Die EDHEA zählt über 230 Studierende aus der Schweiz und

einem Dutzend weiterer Länder: «Die EDHEA kann sich so von den anderen Westschweizer Hochschulen für Kunst abheben und die Grundlagen für ein ambitioniertes und modernes Ausbildungsangebot in ihrem Fachbereich schaffen», sagte Direktor Jean-Paul Felley. Sie biete Ausbildungen auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe an: «Dank ihres Forschungsinstituts und unter dem Einfluss der Vielfalt des umgebenden landschaftlichen Kulturerbes wird dem Experimentieren und öffentlichen Interventionsprojekten ein hoher Stellenwert beigemessen.» Weiter fördere sie die Hinterfragung der Rolle der Künstler in ihrer natürlichen und soziokulturellen Umgebung.

## 22 Studienanfänger in deutschsprachiger Klasse

Die Hochschule für Ingenieurwissenschaften verzeichnet eine leichte Zunahme (plus 5) mit insgesamt 157 eingeschriebenen Studierenden. Diese verteilen sich auf die drei Studiengänge Systemtechnik, Energie und Umwelttechnik sowie Life Technologies. Am meisten stieg die Zahl der Studierenden im Studiengang Tourismus an der Hochschule für Wirtschaft. Die HS für Wirtschaft zählt total 324 und damit zehn Studienanfänger mehr als im Vorjahr.

## Leichte Rückgänge

Die Hochschulen für Soziale Arbeit (163 auf 157) und Gesundheit (152 auf 148) haben leichte Rückgänge bei den neuen Studierenden zu verzeichnen. Der Bachelorstudiengang Pflege begrüsst 104 Studienanfänger (2018:109), davon 22 in der deutschsprachigen Klasse in der deutschsprachigen Klasse in der Spis (21). Der deutschsprachige HF-Bildungsgang Pflege nimmt auch dieses Jahr 21 neue Studierende auf.

Insgesamt absolvieren gegenwärtig 2451 Studierende an der HES-SO Valais-Wallis eine Bachelor- oder eine HF-Ausbil-



**Bewährte und neue Kräfte.** Jean-Paul Felley, Direktor EDHEA, Anne Jacquier-Delaloye, Direktorin HS für Gesundheit, François Seppey, Direktor HES-SO Valais-Wallis, und Nicole Langenegger Roux, Direktorin HS für Soziale Arbeit (von links), an der Medienkonferenz. FOTO WB

derung (Vorjahr 2321). Mit dieser Zahl zeigten sich die Verantwortlichen sehr zufrieden. Allen voran Direktor Seppey. Auch wenn er kein Geheimnis daraus macht, dass die Zahl der Studierenden aus dem Oberwallis durchwegs höher sein dürfte.

Zum umfangreichen Angebot der HES-SO Valais-Wallis gehört neu auch ein Career Design Center. Mittels gezielter Schulungen, individueller Coachings und Workshops soll für Studierende eine Brücke von der Studien- zur Arbeitswelt geschlagen werden. Zusätzlich wollen die Verantwortlichen auch weiterhin konkrete Projekte vorantreiben.

In Leukerbad wird der Studiengang Physiotherapie in das ehemalige Gebäude der Neuro-

klinik umziehen, das gegenwärtig renoviert wird. «Die Dozierenden und Forschenden werden die neuen, modernen Räumlichkeiten voraussichtlich auf das kommende Studienjahr hin beziehen können», erklärte Anne Jacquier-Delaloye, Direktorin der HS für Gesundheit.

Die Schule hat zudem auf dieses Schuljahr hin gleich vier leitende Positionen neu besetzt. Line Pillet ist neu Leiterin des Instituts Unternehmertum und Management, Marion Repetti leitet das Institut Soziale Arbeit, Joel Rossier ist zuständig für den Studiengang Life Technologies und Klaus Kreher leitet neu den Studiengang Energie und Umwelt-  
zum

## Umwälzungen im Studiengang Tourismus

Im Anschluss an einen fast zweijährigen Prozess wurde der neue Lehrplan der Direktion des Studiengangs Tourismus Anfang Juli genehmigt. Für die Ausarbeitung des neuen Kompetenzprofils habe man auf die Mitarbeit der Dozierenden und Alumni, von Unternehmen und über 60 Vertretern aus Hochschule und Wirtschaft zählen können, sagte Bruno Montani, Direktor der Hochschule für Wirtschaft. «Neu wird den Soft Skills eine noch grössere Bedeutung zugemessen, um die Realität der Arbeitswelt besser zu widerspiegeln.» Zudem erfolge die Betreuung der Studierenden über individuelle Portfolios.

Die Änderungen sollen ab diesem Herbst progressiv eingeführt werden und die ersten Studienabgänger mit diesem neuen Profil ihre Ausbildung 2023 abschliessen. Montani: «Ziel ist ein stärkeres Ineinanderverfließen der verschiedenen Lehrinhalte aus Wirtschaft und Tourismus. Dazu wird der Anteil des Frontalunterrichts zugunsten von Projekten und interdisziplinären Modulen reduziert.»



## PROMINENTER STUDENT

Gleich zu Beginn der gestrigen Medienkonferenz gab es eine Videosequenz mit Kevin Fickentscher zu sehen. Die aktuelle Nummer eins des FC Sitten studiert neu an der HES-SO Valais-Wallis in Leukerbad Physiotherapie. Er gab über seine Beweggründe Auskunft, seine zahlreichen Erfahrungen mit Blessuren und rühmte die Vorzüge der zweisprachigen Ausbildungsmöglichkeiten.

Infrastruktur | Gebäude der Handels- und Fachmittelschule beim Bahnhof Siders feierlich eingeweiht

# An einem städtischen Standort vereint

**SIDERS | Vier Jahre dauerte die Bauzeit für das neue Gebäude der Handels- und Fachmittelschule Siders. Darin teilen sich die Schüler der HFMS die Unterrichtsräume mit den Studierenden der HES-SO.**

Seit 2007 hat sich die Zahl der Studierenden des Studiengangs Soziale Arbeit der HES-SO Valais-Wallis in Siders fast verdoppelt. Deshalb reichte der Platz im Jahr 2003 eingeweihten roten Gebäude Bellevue nicht mehr aus. Nun sind rund 200 Personen, und damit die Hälfte der Studierenden, sowie knapp zwei Dutzend Mitarbeitende der Haute école de travail social (HETS) auf Anfang des Studienjahres in den Neubau südlich des Bahnhofs gezogen. Die HETS mietet dort zwölf Unterrichtsräume, zwei Auditorien mit 120 beziehungsweise 140 Plätzen und drei Open-Space-Büros mit 80 Quadratmetern. Selbstverständlich kann sie auch die Gemeinschaftsräume und die Cafeteria nutzen.

Nachdem die Verantwortlichen der HES-SO Valais-Wallis gestern Vor-

mittag im obersten Stock des neuen Gebäudes ihre Medienkonferenz zum Start des Studienjahres abhielten (siehe Artikel oben), wurde am Nachmittag die Eröffnung zelebriert. Staatsrat Christophe Darbellay sprach von der sehr zentralen Lage, der «tollen Position» am Bahnhof an der Sprachgrenze. Damit sollten noch vermehrt Oberwalliser den Weg nach Siders finden. «Analog zum Kollegium Spiritus Sanctus in Brig, wo Unterwalliser ihre Ausbildung absolvieren.» Die Infrastruktur in Siders sei veraltet gewesen, weshalb ein Neubau hermusste. «Die Schule am neuen Standort ist eine Aufwertung für Siders», so der Bildungsdirektor weiter.

Das neue Gebäude ermöglicht es allen Schülern der HFMS, den Unterricht an ein und demselben Standort besuchen zu können. Zuvor waren die drei Standorte in der Stadt verstreut.

Eigentlich habe man «das wunderschöne Gebäude», das Platz für 500 Studierende und Lernende bietet, bereits zu Beginn des Jahres beziehen wollen. Wegen eines Rekurses habe sich der Start jedoch um ein halbes

Jahr verzögert, führte Staatsrat Christophe Darbellay aus.

Das neue Gebäude wurde nach den Plänen des Architekturbüros Bonnard & Woeffray in Monthey ausgeführt. An der Einweihungsfeier sprachen nebst dem Bildungsdirektor auch Jacques Melly, Vorsteher des Departements für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt, Siders' Stadtpräsident Pierre Berthod sowie Frédéric Moix, Direktor der HFMS Siders.

## Auch eine Doppelturnhalle

Insgesamt wurden 49,7 Millionen Franken in den Bau investiert. Der Staat Wallis übernahm mit 44,5 Millionen Franken aus dem Spezialisierungsfonds «Berufsbildung» den Hauptanteil. Siders als Standortgemeinde kam für 5,2 Millionen Franken auf. Der eingeweihte Komplex besteht aus vier Etagen mit zehn Unterrichtsräumen, einer Verwaltungsetage, zwei Kleinhörsälen mit 130 Plätzen, einer Cafeteria von 400 Quadratmetern und einer Doppelturnhalle. Mit dem Bau wurde im Frühjahr 2015 begonnen.  
zum



**Übergabe.** Staatsräte Christophe Darbellay (links) und Jacques Melly. FOTO ZVG

# Vermögensverwaltung – umso wichtiger in einem negativen Zinsumfeld

**BANKGESCHÄFT** - Die Vermögensverwaltung ist neben dem Firmenkunden- und Retailbankgeschäft einer der drei Kompetenzbereiche, die den Erfolg der Walliser Kantonalbank (WKB) ausmachen. Die WKB, welche seit mehr als 20 Jahren als Privatbank tätig ist, wusste geschickt in die Attraktivität ihres Vermögensverwaltungsangebots zu investieren, dessen Markenzeichen ein hochwertiger und kundennaher Service sowie die Kompetenz und Diskretion ihrer Berater ist.



Interview mit **NICOLAS DEBONS**,  
Generaldirektor und Leiter der Division Vermögensverwaltung der WKB

## Wie hat sich die Vermögensverwaltungsbranche in den letzten Jahren entwickelt?

Das regulatorische Umfeld ist immer anspruchsvoller geworden. Der Wettbewerb unter den Banken und das niedrige Renditeniveau liessen die Margen weiter schrumpfen. Dennoch ist die Schweiz nach wie vor das führende Vermögensverwaltungszentrum der Welt.

In diesem Zusammenhang profitierte die Walliser Kantonalbank von guten Wachstumsmöglichkeiten, unterstützt von einem stabilen geopolitischen Umfeld in der Schweiz sowie von hochqualifizierten Mitarbeitenden.

Die WKB nutzte ihre privilegierte Stellung im Wallis, um ihren Kunden erstklassige Vermögensverwaltungsleistungen anzubieten, die auf eine

verantwortungsvolle und leistungsstarke Verwaltung abgestützt sind.

## Haben sich auch die Erwartungen der Kunden geändert?

Trotz des immer mehr digitalisierten Bankenumfeldes, in dem die Bank bereits hochwertige Online-Dienstleistungen anbietet, legen unsere Kunden nach

wie vor grossen Wert auf zwischenmenschliche Beziehungen. Deshalb liegt der Bank viel an einer Kundenbetreuung durch einen persönlichen Berater. Diesbezüglich bietet sie neu die verschiedenen Dienstleistungs-



**«Der Bank liegt viel an einer Kundenbetreuung durch einen persönlichen Berater.»**

stufen «Compact», «Advanced» oder «Expert» an, die auf die Bedürfnisse des jeweiligen Kunden zugeschnitten sind. Dies ist umso wichtiger in einem Umfeld, in dem die Rendite auf Cash-Guthaben und eines Grossteils der Obligationen begrenzt oder sogar negativ ist.

Wir haben auch eine zunehmende Sensibilisierung der Anleger für Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen (ESG)

festgestellt. Unsere Abteilung Asset Management arbeitet an Anlagelösungen, die diesen Anliegen gerecht werden.

## Wie sieht die WKB die Zukunft ihres Vermögensverwaltungsgeschäfts?

Dank ihres Unternehmergeistes entwickelt sich die WKB in einem sich verändernden Bankenumfeld ständig weiter. Mit der Einführung von neuen Techno-

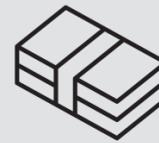
logien gewinnt sie an Effizienz und Modernität. Daneben motiviert die Bank ihre Mitarbeitenden, um gemeinsam Antworten auf die sich stellenden Herausforderungen zu finden. Diesen Monat wird die Anlagestrategie «made in Valais», eine von einem WKB-Komitee in Sitten festgelegte Anlagepolitik, in Kraft treten. Dazu kommt die Weiterbildung und Zertifizierung unserer Kundenberater.



WKB-VERWALTUNGSMANDATE  
IN MILLIARDEN FRANKEN

1,356

per 30.06.2019



WKB-ANLAGEFONDS  
IN MILLIONEN FRANKEN

767

per 30.06.2019



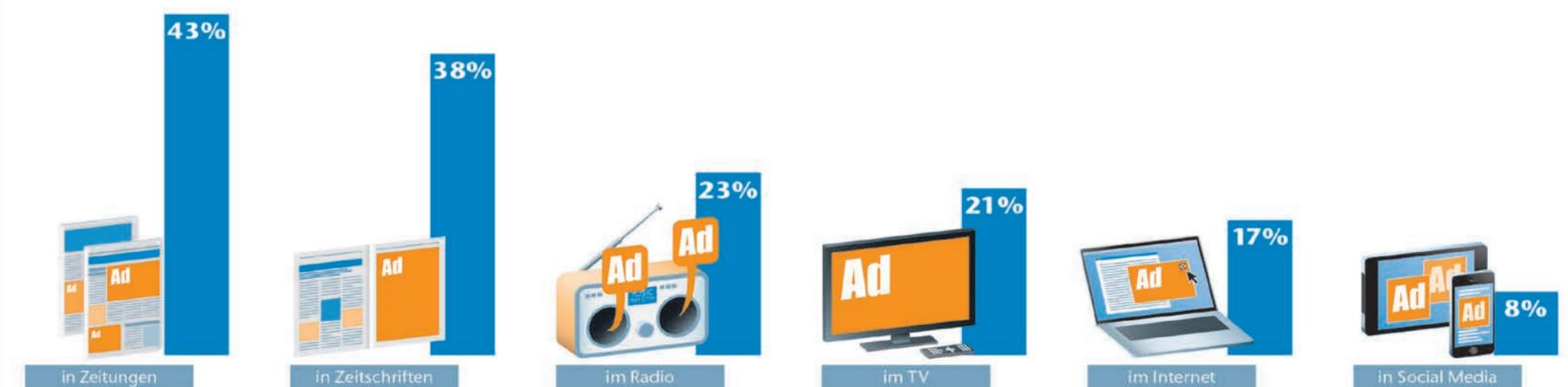
PERSONALBESTAND  
PRIVATE BANKING  
IN ANZAHL PERSONEN

78

per 30.06.2019

## Hohe Akzeptanz von Werbung in Printmedien

Anteil Personen, die Werbung in den aufgeführten Medien als informativ empfinden (Schweizer Bevölkerung ab 14 Jahren)



SCHWEIZER  
MEDIEN

Quelle: WEMF MACH Consumer 2017

belalp.ch



AUF WINTER- & JAHRESABO  
BIS 01. DEZ. 2019  
**10%**

WINTER  
FAMILIENABO

FÜR NUR CHF 999.-  
ERHÄLTlich BIS 31.10.2019



hauptpartner

ALETSCHSPA

RIP ZONE

helvetia

RITZ HANS

reka

SALEWA

ISOM

mengs

TONIC

Qualität  
OF SWISS

FAMILY  
Destination

Swiss Alps  
Ski Resorts

Ständeratswahlen | Cyrille Fauchère, SVPLer der ersten Stunde. EU-Rahmenvertrag auf keinen Fall

# Der neue Hoffnungsträger



**SITTEN | Seine Zeichen stehen auf Angriff. Cyrille Fauchère ist der neue starke Mann der Unterwalliser SVP. Im zweiten Wahlgang kann er sich notfalls auch eine gemeinsame Allianz mit FDP-Mann Philippe Nantermod vorstellen. Aber nur, wenn dieser von seiner Position zum Rahmenvertrag mit der EU abrückt.**

WERNER KODER

Cyrille Fauchère ist ein Walliser SVPLer der allerersten Stunde. «Als Oskar Freysinger im Jahre 1999 die Partei im Wallis gründete, war ich schon an seiner Seite», sagt der heute 38-Jährige nicht ohne Stolz. Lange vor den heutigen anderen Unterwalliser Parteigrößen wie Jean-Luc Addor, Grégory Logean oder Jérôme Desmeules. Damals freilich noch blutung und dem charismatischen Parteigründer hörig. Inzwischen hat er sich längst von diesem emanzipiert.

## Homme politique

Nach dem schmerzhaften Sturz Freysingers aus der Regierung hat Cyrille Fauchère die Parteiführung der SVP Unterwallis übernommen. Seither ist er der neue Hoffnungsträger seiner Partei. Und als solcher lässt er nichts unversucht, das von Freysinger zerschlagene Geschirr einigermaßen wieder zusammenzukleistern. Der vierfache Familienvater bezeichnet sich als durch und durch politischen Menschen: «Ich arbeite in einem 40-Prozent-Pensum als Dozent für Kirchengeschichte an der Universität Freiburg, den Rest meiner Arbeitszeit widme ich der Politik.» In der Tat können sich seine Engagements sehen lassen: Nebst dem Parteipräsidium waltet er auch im Gemeinderat von Sitten, amtiert als Grossrat im Kantonsparlament und sitzt auch im Walliser Verfassungsrat. Von zu Hause aus wäre er eigentlich prädestiniert gewesen, der CVP beizutreten. «Ich hatte damit sympathisiert, aber es hat sich nichts daraus ergeben. Als Freysinger schliesslich anrief, war die Sache gelaufen.» Cyrille Fauchère ist nicht der typische SVP-Bullterrier. Er politisiert eher moderat und zeigt sich mitunter konziliant. «Gleichwohl verteidige ich dezidiert die SVP-Ideen mit aller Vehemenz», sagt er. Hätte er sich nicht eher einen prominenteren Vertreter der SVPO auf seiner Liste gewünscht als Michael Kreuzer? Eine Wahllokomotive wie Mi-



Cyrille Fauchère. Offen für eine Allianz mit der FDP im zweiten Wahlgang.

FOTO W.B.

chael Graber oder Franz Ruppen? Dazu der ehemalige Schweizergardist: «Die Auswahl, mit welchem Oberwalliser wir gemeinsam ins Rennen steigen sollen, oblag ausschliesslich der SVPO. Aber mit Michael Kreuzer habe ich viele Dinge gemeinsam: Auch er ist gewählter Verfassungsrat, auch er ist Gemeinderat und überdies für das gleiche Ressort zuständig wie ich, nämlich die Sicherheit. Und er war Grossrats-suppleant wie auch ich früher.» Sollte er zum Ständerat gewählt werden, will er die Souveränität des Wallis in Sachen Raumplanung zurückgewinnen. «Im Ausführungs-gesetz auf Bundesebene muss den Kantonen die Hoheit über ihre

eigene Raumplanung wieder zurückgegeben werden. In der Bundesverfassung sollen die groben Züge definiert sein, aber wie diese umgesetzt werden, sollte den Kantonen obliegen. Dafür werde ich mich einsetzen.» Absolut oberste Priorität hat für ihn aber der Kampf gegen ein Rahmenabkommen mit der EU. «Das ist eine gefährliche Falle für die Schweiz. Dagegen werde ich mich auf die Hinterbeine stellen», betont er.

## Allianz schmieden mit der FDP?

Wahlprognosen will er keine abgeben. Nur so viel: Er rechne durchaus mit einem ansprechenden Resultat für sich persönlich im ersten Wahlgang.

Sein Ziel ist klar: «Ich möchte glasklar den Unterwalliser Ständeratssitz gewinnen. Ich denke, es ist wichtig, dass ein Unter- und ein Oberwalliser Vertreter in der kleinen Kammer sitzen.» Das tönt ganz anders als noch beim FDP-Kandidaten Philippe Nantermod, der offen den Sitz von Beat Rieder angreifen will. Apropos Nantermod: Mit ihm könnte er sich für den zweiten Wahlgang eine Allianz vorstellen. «Aber nur, falls das unsere Basis auch so sieht, und vor allem nur dann, wenn sich Philippe Nantermod von seinen Ansichten zum EU-Rahmenvertrag distanziert», betont er. Denn ein Rahmenabkommen mit der EU: Das geht für Cyrille Fauchère gar nicht.

JA ODER NEIN

## Ohne Wenn und Aber

- Rentenalter erhöhen?**  
Ja, für alle das gleiche Alter
- Mehr Vaterschaftsurlaub?**  
Nein
- Sozialhilfe senken?**  
Eher Nein
- Mindestfranchise erhöhen?**  
Nein
- Impfpflicht für Kinder?**  
Nein
- Stimm- und Wahlrecht für Ausländer?**  
Nein
- Asylrecht verschärfen?**  
Ja
- Cannabis legalisieren?**  
Nein
- Ehe für alle?**  
Nein
- Massnahmen für Lohngleichheit?**  
Eher Nein
- Bedingungsloses Grundeinkommen von 4000 Franken?**  
Nein
- Steuersenkungen beim Bund?**  
Ja
- Interkantonalen Steuerwettbewerb beschränken?**  
Eher Nein
- Strommarkt auch für Private liberalisieren?**  
Eher Nein
- Geschäftsöffnungszeiten vollständig liberalisieren?**  
Nein
- Strengere Regeln für den Service public?**  
Ja
- Höhere Abgaben auf Heizöl und Benzin?**  
Nein
- Schutz für Grossraubtiere lockern?**  
Ja
- Parteienfinanzierung offenlegen?**  
Eher Ja
- Stimmrechtsalter auf 16 runtersetzen?**  
Nein
- EU-Rahmenvertrag zustimmen?**  
Nein
- Neue Kampfflugzeuge beschaffen?**  
Ja
- Entwicklungshilfe ausbauen?**  
Nein

**Walliser Bote**  
☆☆

Unabhängige Tageszeitung,  
gegründet 1840

Herausgeber  
Fredy Bayard  
f.bayard@mengisgruppe.ch

**mengis**

Mengis Druck und Verlag AG  
Pomonastrasse 12, 3930 Visp  
Tel. 027 948 30 30, Fax 027 948 30 31  
info@mengisgruppe.ch

Leser: 49 000 (beglaubigt WEMF 2018)  
Auflage: 18 753 Expl. (beglaubigt WEMF 2018)  
Aboservice: aboservice@walliserbote.ch

Publizistischer Leiter: Armin Bregy (bra)  
a.bregy@mengisgruppe.ch

Chefredaktor: Herold Bieler (hbi)  
h.bieler@mengisgruppe.ch

Mitglieder der Chefredaktion:  
Werner Koder (wek), David Biner (dab)

Redaktion: info@walliserbote.ch  
Thomas Rieder (tr), Franz Mayr (fm),  
Martin Kalbermatten (mk), Melanie Biaggi  
(meb), Daniel Zumoberhaus (zum), Fabio  
Paozzi (pac), Martin Schmidt (mas),  
Matthias Summermatter (msu), Norbert  
Zengaffinen (zen), Perrine Anderegg  
(pan), Marcel Theler (tma), Adrien  
Woeffray (awo)

Sport: sport@walliserbote.ch  
Hans-Peter Berchtold (bhp), Roman  
Lareida (rlr), Alban Albrecht (alb),  
Alan Daniele (ada)  
Stagiaire: David Taugwalder (tad)

Ausland/Schweiz:  
ausland@walliserbote.ch  
Stefan Eggel (seg)

Kultur: kultur@walliserbote.ch  
Nathalie Benelli (ben),  
Lothar Berchtold (blo)

Redaktionssekretariat:  
Rosemarie Wyssen (rwy)

Ständiger Mitarbeiter:  
Dr. Alois Grichting (ag.)

Publikationen: Simon Kalbermatten (ks)  
s.kalbermatten@mengisgruppe.ch

Jahresabonnement:  
Fr. 391.- (inkl. 2,5% MwSt.)

Einzelverkaufspreis:  
Fr. 3.00 (inkl. 2,5% MwSt.)

Jahresabonnement digital:  
Fr. 289.- (inkl. 2,5% MwSt.)

Annahme Todesanzeigen:  
korrektorat@walliserbote.ch  
Mo-Fr 8.00-12.00/13.30-16.00 Uhr  
Telefon 027 948 30 40  
ab 16.00 Uhr und So 14.00-21.00 Uhr  
Telefon 027 948 30 80

Inserateannahme, -verwaltung  
und Disposition:  
inserate@mengisgruppe.ch

Leiter Marketing und Verkauf:  
Daniel Eder, d.eder@mengisgruppe.ch

Key Account Management:  
Elisabeth Forny-Tenisch, Kurt Nellen,  
Olivier Summermatter

Werbeberatung:  
Urs Gsponer, Matthias Walker, Reto  
Zimmermann

Anzeigenpreise:  
Grundtarif Annoncen-mm: Fr. 1.23  
Kleinanzeigen bis 150 mm: Fr. 1.30  
Immobilien-/Stellenmarkt: Fr. 1.30  
Reklame-mm: Fr. 4.53  
Textanschluss: Fr. 1.49  
Alle Preise exkl. 7,7% MwSt.

Technische Angaben:  
Satzspiegel 284 x 440 mm

Zentrale Frühverteilung:  
Franziska Schmid, verteiler@walliserbote.ch

Zuschriften: Die Redaktion behält sich die  
Veröffentlichung oder Kürzung von Einsen-  
dungen und Leserbriefen ausdrücklich vor.  
Es wird keine Korrespondenz geführt.

Urheberrechte: Abgedruckte Inserate dür-  
fen von nicht autorisierten Dritten weder  
ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder  
anderweitig verwendet werden. Insbesonde-  
re ist es untersagt, Inserate – auch in be-  
arbeiteter Form – in Online-Dienste einzu-  
speisen. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot  
wird gerichtlich verfolgt.

ISSN: 1660-0657

Publikationsorgan CVPO



MIX  
Papier aus verantwor-  
tungsvollen Quellen  
FSC® C014046

## RAUCHZEICHEN

## Die Jagd ist eröffnet

Nächsten Montag schwärmen sie wieder in aller Herrgottsfrühe aus, pirschen durch die Wälder und hoffen auf reichliche Beute. Und so ganz nebenbei übernehmen die Grünröcke eine wichtige Aufgabe zur Regulierung der Wildbestände. Man mag das gut oder verwerflich finden, die später in Wirtshäusern servierten Spezialitäten munden allemal.

Schwerer verdaulich sind da schon andere Jagdtreiben. Beispielsweise jene der unsäglichen Callcenteragenten, die zur selben Jahreszeit auf ihrer Jagd nach neuen Krankenkassenabschlüssen von frühmorgens bis spätabends mit Telefonanrufen die Bürgerinnen und Bürger belästigen.

Auf die Bürgerinnen und Bürger hat es derzeit auch eine ganz andere Gattung von Jägern abgesehen: die 236 Kandidatinnen und Kandidaten, welche sich in den verbleibenden vier Wochen um acht Walliser Nationalratssitze streiten werden. Noch nie haben sich so viele Männer und Frauen bereit erklärt, sich dem Verdikt des Walliser Wahlvolkes zu stellen. Das ist eigentlich erfreulich. So vielfältig die Auswahl ist, so unterschiedlich ist die Güte des Wahlkampfes.

Die einen sprechen sich beispielsweise ganz ihrem Jagdtrieb folgend für ein Wallis ohne Grossraubtiere aus und werfen mit abscheulichen, wurmstichigen Äpfeln um sich. Die Botschaft ist grafisch und inhaltlich

höchst unappetitlich. Andere pirschen durch die Gaststätten, ziehen von Festhalle zu Festhalle oder versuchen auf der Pilgerschaft durchs Wallis ihren Wählerinnen und Wählern näherzukommen. Mann und Frau sollen schliesslich wissen, wofür man in Bundesbern einzustehen gedenkt. Selbstverständlich muss das rege Treiben fleissig dokumentiert, gepostet, geteilt und kommentiert werden. Auf dem Weg durch die Versammlungslokale und die Social-Media-Kanäle sprechen sie über Wirtschaft, Steuern, Krankenkassenprämien, Europa, Selbstbestimmung und gelegentlich auch übers Klima. Und dieses ist in der Tat heisser geworden – politisch und meteorologisch.

Und somit wären wir bei den politischen Grünröcken (und genderkonform auch Grünhosen). Glaubt man dem nationalen

**«Glaubt man dem nationalen Trend, erhält das Parlament einen leichten Grünanstrich»**

Trend, erhält das Parlament einen leichten Grünanstrich. Selbst im konservativen Wallis könnte Historisches geschehen. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Rottenrepublik mit roter Schützenhilfe erstmals einen grünen Volksvertreter in die Bundeshauptstadt entsendet, ist zumindest höher als auch schon. Aber vielleicht erleben die Grünen auch noch ein blaues Wunder, sind die Radikalen doch mit einer Fülle von Listen und ökologisch angehauchten Verbündeten auf der Jagd nach einem zweiten FDP-Nationalratsplatz. Schwarz sehen könnte da die CVP-Familie, welche einen Generationenwechsel zu verdauen hat. Mit bundesrätlicher Schützenhilfe wird die Kernpartei wohl die erwarteten Resultate erzielen. Schwieriger wirds da schon für die gelbe Schwesterpartei, die trotz guter Arbeit des Amtsinhabers und der Unterstützung eines gewieften Bergsteigers es kaum bis auf den Gipfel des Erfolges schaffen dürfte.

Nun gut. Mag sein, dass der Schreibende mit seiner Einschätzung völlig danebenzieht.

Sicher ist aber eines: Nach dem 20. Oktober wird das Spielchen wieder umgedreht. Zumindest einzelne interessierte Bürgerinnen und Bürger sind dann den gewählten Volksvertretern auf den Fersen – auf der Jagd nach Wahrheiten und Fakten in der Hoffnung, dass die zahlreichen Wahlversprechungen auch einmal eingehalten werden.

Espresso  
statt Muckefuck!

«Verführung ist eine Kunst, die einem nicht in die Wiege gelegt wird», stellt der ins Wanken geratene Schaufenstermacher Stettler im neuen Roman von Alain Claude Sulzer fest. Im Schaufenster der Plakatwerbung stehen die fast 250 Walliser Kandidatinnen und Kandidaten der wegweisenden Herbstwahl. Kopf an Kopf neben den Fielmanns, die gefallen – Leute mit Scharfblick! Wer von Brig nach Susten fährt, wählt den Profi: Fielmann. Sympathisch, frisch, strahlend und selbstredend, ohne grosse Sprüche und Kauderwelsch. Fielmanns Engagement und Leidenschaft sind buchstabenfrei.

Darf der Wähler, ob Handwerker, Hausfrau oder Direktor, voraussetzen, dass bei der Arbeit gearbeitet wird? Beim Hobeln fliegen Späne; beim Putzen kommen, je nach Flecken, auch scharfe Mittel zum Einsatz, und Direktoren ohne Leistungsausweis werden heutzutage in die Wüste geschickt. Offenkundig wird im Oberwallis zwischen Engagement und Anpacken unterschieden. Zahlreich erscheinen aufrichtige Männer in weissen Hemden, mit oder ohne Krawatte, und versprechen an- und zuzupacken. Verständlich, die Obsternte steht vor der Tür und das Wehklagen der Grundbesitzer erfordert starke Hände. Günstige Wanderarbeiter und Flüchtlinge erwiesen sich in der Vergangenheit als unfähig, eine straffe Ernteselektion sicherzustellen. Die schwarzen Schafe und ihre Verbündeten, das Ungeniessbare werden von den Kreuzrittern pro Narrenfreiheit rasch und unzögerlich ausgemacht.

Feldarbeit kann allerdings ins Kreuz gehen und wer sich mit Hors-sol-Arbeit Lorbeeren verdient hat, kann leicht einen chronischen Hexenschuss oder schwere Gleichgewichtsstörungen einfangen. Im Kanton Zürich berichtet der Bauernanzeiger von Fällen mit kompletter Orientierungslosigkeit. Offensichtlich haben sich die Apfelkistenträger an den Küstenhängen einerseits überschätzt und andererseits in ihrem Selektionseifer zu viel im Grünzeug

stibitzt. Wer mit einem vollen Bauch immer wieder gegen Ausländer und Flüchtlinge aufhetzt, vergisst allzu leicht, dass sich die politischen Verhältnisse schnell verändern können und jeder zum Flüchtling werden kann. Eindrücklich beschrieben von der grossartigen



THOMAS GSPÖNER

**«Wer von Brig nach Susten fährt, wählt den Profi: Fielmann. Sympathisch, frisch, strahlend und selbstredend, ohne grosse Sprüche und Kauderwelsch»**

Erzählerin Isabel Allende in ihrem neuen, historischen Roman «Dieser weite Weg».

Dass sich der Bischof zu Sitten im Wahlkampf 2019 an den magischen Text von Marilynne Robinson in «Gilead»: «Es sei eine Ablehnung der Wahrheit der Gnade, unseren Feinden ihr Unrecht nachzutragen», erinnert hat und an den Sonntagen im Oktober nach dem Hochamt in sämtlichen Ortschaften des Kantons Äpfel verteilen lässt, darf als Geste der Versöhnung und als Bekenntnis zu Toleranz, Offenheit und Menschlichkeit bewertet werden. Im katholischen Wallis – wie überall in der Schweiz, wo mit Pestiziden und Fungiziden der Unnatur seit Jahren erfolgreich zu Leibe gerückt wird – gedeihen primär gesunde, spritzige und farbenfrohe Äpfel. Wer diese Erkenntnis ins kollektive Gedächtnis trägt, verdient es, in Bern geweiht zu werden.

Versöhnlich klingt das Statement eines Unterwalliser Kandidaten: «Für den Menschen, immer!» Ja. Wie bei Fielmann.

GERMAN ESCHER  
BERATER UND UNTERNEHMER

## BLICK ZURÜCK

## Als die Schafe noch Vortritt hatten



**Rückkehr.** In diesen Wochen kehrt(en) auch im Oberwallis die Schafe von den Alpen zurück ins Tal. Am letzten Montag die Steinenschäfer vom Rosswald zurück in den Brigerberg. Wie 1968. Damals mussten die Autofahrer sich im «Riederwald» auf der Simplonpassstrasse in Geduld üben, wenn die über 1500 Tiere talwärts getrieben wurden.

COPYRIGHT PASCAL THURRE, TREIZE ÉTOILES

Energiepolitik | Kernkraftausstieg und CO<sub>2</sub>-Gesetz zwingen zum Handeln

# Wer deckt die Versorgungslücke?

**WALLIS | Die Herkunft der Energie kümmert den Konsumenten kaum. Der Strom ist einfach da. Das wird sich ändern. Alle sind gefordert.**

THOMAS RIEDER

2011 forderte Roberto Schmidt (CSPO) als Nationalrat mit einer Motion erfolgreich den Ausstieg der Schweiz aus der Atomenergie. Daraus erwuchs inzwischen ein Milliarden-Ding mit offenem Ausgang. «Ich freue mich», so Schmidt bei der Wahlveranstaltung seiner Partei am Samstag in Visp, «als Walliser Energieminister die Umsetzung mitgestalten zu können.» Die Versorgungssicherheit wird mit dem Verzicht auf Atomstrom und den erhöhten Ansprüchen des Umweltschutzes zu einer Generationenaufgabe.

Die Energiestrategie füllt bei Bund und Kantonen mittlerweile Bundesordner. Gewisse Berechnungen und Ziele mussten bereits verschiedentlich angepasst werden. Unausgegoren ist auch weiterhin das Stromversorgungsgesetz. Die Revision dieser Grundlage kommt nicht wirklich vom Fleck.

## Ambitionierte, aber realistische Vision

Der Kanton hat derweil fürs «Energieerland Wallis» eine ambitionierte Vision formuliert. Bis 2060 wird eine 100-prozentige Versorgung aus heimischer und erneuerbarer Energie angestrebt. Schmidt sagte dazu Ende April dieses Jahres vereinfacht, dass dieses Ziel erreichbar sei, «wenn die Produktion der heimischen Wasserkraft gesteigert werden kann, die Energieeffizienz besser genutzt... und gespart wird. Ein erstes Ziel ist deshalb, bis 2035 den Stromverbrauch pro Person um einen Drittel zu reduzieren. Zwischen 2000 und 2015 konnte er bereits um 15,5 Prozent auf 23 840 kWh/a gesenkt werden. Weiteres Potenzial liegt in der Wärmedämmung von Gebäuden und bei Wärmepumpen als Ersatz von

Heizkesseln. Zusätzliche Fördermittel sollen hier Anreize schaffen. Gibt der Kanton für Gebäudesanierungen einen Franken, kommen künftig drei vom Bund dazu. «Dieses Geld muss in Bern abgeholt werden», sagt Schmidt. Im Wallis werden jährlich an 150 Gebäuden Wärmedämmungen vorgenommen. Um auf Kurs zu kommen, müssten es 2000 Häuser sein.

## Holz und Wasser

Aktuell liefern die fünf Schweizer Atomkraftwerke 40 Prozent des nationalen Strombedarfs. Am 20. Dezember 2019 geht mit Mühleberg das erste AKW definitiv vom Netz. Die anderen werden etappiert nach einem noch undefinierten Zeit-

plan folgen. Wer springt in diese Lücke?

Nationalrat Thomas Egger sieht als bisher unterschätzte Energiequelle auch das Holz. Im Wallis wird bloss die Hälfte des in den Wäldern brachliegenden Brennholzes, immerhin 75 000 m<sup>3</sup>, genutzt. Da «dreckiger» Strom aus dem Ausland, wie etwa von der deutschen Braunkohle, keine Alternative zu einer umweltfreundlichen Energiepolitik sein kann, stellt Ständerat Beat Rieder als Übergangslösung Gas-Kombikraftwerke in Diskussion. Die langfristige Lösung liegt in einer deutlich gesteigerten Nutzung der heimischen Wasserkraft. Sie hat im Wallis ein Ausbaupotenzial von 700 Gigawattstunden. Durch

verhinderte Projekte musste diese Grösse laut Schmidt um zwei Drittel reduziert werden.

Das Wallis könnte mit seinen natürlichen Ressourcen nicht nur zum Selbstversorger, sondern zum Energieschloss für die ganze Schweiz werden. Bei klug geregelten Heimfällen liesse sich das «weisse Gold» sprichwörtlich versilbern. Hinter dieser Strategie steht auch die Industrie. Sie wünscht sich laut Renzo Cicillini, Standortleiter bei Lonza Visp, eine nachhaltige Förderung der Grosswasserkraft.

Keine echte Lösung kann bis auf Weiteres die viel gelobte Sonnenenergie liefern. Der Solarstrom deckte 2018 in der Schweiz gerade mal 3,38 Prozent des Strombedarfs.



**Gestautes Wasser in den Alpen.** Im Ausbau der Stauseen liegt das grösste Ersatzpotenzial für den mittelfristig wegfallenden Atomstrom.

FOTO KEYSTONE

## Unerwünschte Kernkraft

Die fünf Schweizer Atomkraftwerke liefern mit 35 Prozent (im Jahresmittel, im Winterhalbjahr sind es 42 Prozent) einen massgeblichen Anteil zur Stromversorgung. Atomstrom ist umweltverträglich, aufgrund der Gefahren vor einem Reaktorunfall aber nicht mehr erwünscht. Eine Kompensation für Kernenergie wäre der Import von Strom. Doch das macht abhängig, unsicher und ist inkonsequent.

## CO<sub>2</sub>-Gesetz als Knacknuss

Das CO<sub>2</sub>-Gesetz scheiterte im Februar 2019 in der Schlussabstimmung des Nationalrates. Nächste Woche will es der Ständerat besser machen. Er unterstützt das Ziel des Bundesrates, die Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber 1990 zu halbieren. Das erfordert die Reduktion der fossilen Energieträger, aber auch das Aufzeigen von Versorgungsalternativen. Die Wasserkraft ist die aussichtsreichste.

ANZEIGE

## KLIMAPOLITIK Weiter kämpfen

Ständeratswahlen 20. Oktober 2019

# Beat Rieder

www.beat-rieder.ch



«Schützen wir das Klima und damit unseren Bergkanton, der vom Klimawandel besonders betroffen ist.»



## Alles Liebe zum 90. Geburtstag



**VISP** | Heute feiert Margrith Blumenthal-Furrer aus Visp ihren 90. Geburtstag. Die Jubilarin ist geistig topfit und besorgt den Haushalt in ihrer Wohnung immer noch gesund und munter allein. Alle Angehörigen wünschen ihr ein prächtiges Fest und weiterhin eine gute, unbeschwerte und sorgenfreie Zeit.

## Tag der offenen Tür

**CHÂTEAUNEUF** | Die Dienststelle für Landwirtschaft (DLW) öffnet erstmals seit 2013 wieder die Türen für alle Interessierten. Am Freitag und Samstag, 20. und 21. September, haben die Besucher des Standorts Gelegenheit, die Tätigkeiten der verschiedenen Amtsstellen und die Ausbildungsgänge der Walliser Landwirtschaftsschule (WLS) kennenzulernen, die Mitarbeitenden zu treffen, die Bereiche Obst- und Weinbau zu besichtigen, Tiere vom Bauernhof zu bestaunen und einen gemütlichen und kulinarischen Moment miteinander zu teilen. An beiden Tagen kann der Gutsbetrieb von 9.30 bis 17.00 Uhr besichtigt werden.

Landwirtschaft | «Raclette du Valais AOP» zeichnet Alpkäserei aus

# Käse mit Maximalnote

**VAL D'ILLIEZ** | Der Alpkäse von Serge Mariétan schaffte diesen Sommer die Höchstnote. Das gibt es nicht jeden Sommer.

Die Herstellung eines Alpkäses ist ein aufwendiger Prozess, der viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung verlangt. Sofort nach dem Melken wird die würzige, frische Rohmilch vor Ort verarbeitet. Dies ist der Anfang eines langen Prozesses, der viel Kraft, Aufmerksamkeit und Erfahrung verlangt. Denn jeder Handgriff prägt den einzigartigen Charakter und die Qualität des Alpkäses.

Hunderte unterschiedliche Kräuter, kristallklares Wasser und reine Bergluft machen den Alpkäse zu einem Erlebnis, das weit mehr als nur den Gaumen berührt. Alpkäse enthält einen hohen Anteil an wertvollen ungesättigten Fettsäuren, welche einen positiven Einfluss auf das Herz-Kreislauf-System haben. Die Herstellung des Alpkäses leistet aber auch einen wertvollen Beitrag für die Natur. Denn die Bewirtschaftung der Alpen dient nicht nur dem Menschen – sie ist auch ein nachhaltiger Beitrag zur Artenvielfalt auf den Alpweiden.

### Mindestens 18 Punkte für das Label

Die Sortenorganisation «Raclette du Valais AOP» ist seit Jahren bestrebt, die Qualitätsproduktion in den AOP-zertifizierten Käsereien und Alpkäsereien zu fördern, um den Konsumentinnen und Konsumenten die Werte der Walliser Käsespezialität, wie Tradition, Natürlichkeit, Regionalität und Qualität, näherzubringen und den Produzenten eine gute Wertschöpfung zu gewährleisten. Eine von der Sortenorganisation aus Fachpersonen zusammengesetzte Taxationskommission beurteilt auf der Basis eines strengen Reglements regelmässig die Qualität der Käse. Es werden die Kriterien Äusseres, Lochung, Teig, Geschmack und Geruch beurteilt. Nur Käse, welcher mindestens 18 von total 20 Punkten erreicht, darf mit dem Label «Raclette du Valais AOP» vermarktet werden.

Da es sich beim Raclette du Valais AOP um einen Naturkäse handelt, ist es sehr schwierig, bei der Taxation die maximale Punktzahl 20 zu erzielen. Letztmals erreichte 2017 ein Walliser Alpkäse dieses Top-Ergebnis. Die Alpe «La Pâle» ist seit 2016 für die Herstellung von Raclette du Valais AOP zertifiziert, und der Käse konnte in den vergangenen Jahren von der Taxationskommission regelmässig mit 19 bis 19,5 Punkten bewertet werden. Das stete Streben der Familie Mariétan, einen guten Alpkäse herzustellen, wurde nun von der Taxationskommission mit der maximalen Punktzahl belohnt.

Die Alpe «La Pâle» auf dem Gebiet der Gemeinde Val d'Illeuz wird seit 2013 von der Familie Mariétan bewirtschaftet. 32 Kühe verbringen während 120 Tagen von Juni bis September den Sommer auf der



**Spitzenleistung.** SOR-Präsident Thomas Egger (links), Julien und Serge Mariétan (rechts). FOTO ZVG

«Dies ist ein Beweis, dass auch auf den Alpkäsereien, trotz der erschwerten Produktionsbedingungen, ein ausgezeichnete Käse hergestellt werden kann», freut sich Urs Guntern, Direktor der Sortenorganisation Raclette du Valais AOP.

### Vater und Söhne produzieren

Die Alpe «La Pâle» auf dem Gebiet der Gemeinde Val d'Illeuz wird seit 2013 von der Familie Mariétan bewirtschaftet. 32 Kühe verbringen während 120 Tagen von Juni bis September den Sommer auf der

Alpe auf 1500 Metern über Meer und produzieren täglich frische, würzige und gesunde Alpmilch. Aus dieser Milch stellt die Familie Mariétan sieben Tonnen Raclette du Valais AOP, Tomme und Ziger her. Für die Käseproduktion und Käsepflege ist Serge Mariétan mit seinen Söhnen Julien und Nicolas verantwortlich. Der Käse wird vorwiegend direkt oder über das Geschäft «La Cavagne» in Troistorrens vermarktet. Die landwirtschaftliche Organisation «La Cavagne», deren Gründerpräsident Serge Mariétan ist,

hat sich zum Ziel gesetzt, die landwirtschaftlichen Produkte des Tals Val d'Illeuz zu vermarkten.

Thomas Egger, Nationalrat und Präsident der Sortenorganisation, sowie Urs Guntern, Direktor der Sortenorganisation, nahmen die Qualitätsbeurteilung zum Anlass, um der Familie Mariétan direkt vor Ort für die hervorragende Qualität des Käses zu gratulieren. Thomas Eggers Fazit: «Die Familie Mariétan beweist eindrücklich, zu welcher hervorragenden Leistungen die Walliser Alpwirtschaft fähig ist.» **wb**

### FREIZEITIPP

Kulinarisches Alpenstadtfest am 20. und 21. September in Brig

## 2. Kulinarisches Alpenstadtfest



dem Programm. Dann liegt der Duft von gebratenem Fleisch und geschmolzenem Käse in der Luft – es riecht fantastisch! Es riecht nach Cordon bleu!

Aber es riecht nicht nach dem Original Briger Cordon bleu, sondern nach ganz speziellen Cordon bleu-Krea- und Variationen! Und es sind nicht Berufsköche am Werk, nein, es sind Hobby-Köchinnen und -köche, welche uns zeigen, was sie auf dem «kulinarischen Kasten» haben. Sie «showkochen» ihre ganz speziellen Cordon bleu und präsentieren diese schliesslich dem Cordon bleu-kundigen Publikum und der hochkarätigen Jury. Nebst einheimischen haben sich auch Gastteams aus Zürich und Domodossola angemeldet.

Am Samstag wird dann das längste Cordon bleu der Welt gekocht; 60 Meter lang soll es werden.

Wenn auch Sie einen Happen davon ergattern wollen, dann brauchen Sie schon fast ein bisschen Glück oder Geduld, denn rund 50 Meter davon werden nur schon gebraucht, um die vielen Chor-Sänger zu verpflegen.

Seien auch Sie dabei am 2. kulinarischen Alpenstadtfest in Brig-Glis.

### INFORMATION

#### Brig Simplon Tourismus AG

Tel. 027 921 60 30  
info@brig-simplon.ch  
www.cordon-bleu-brig.ch

Am 20. und 21. September 2019 wird im Briger Stadtzentrum zum zweiten Mal das kulinarische Alpenstadtfest stattfinden. Nach dem letztjährigen Erfolg mit der Lancierung von «CBB – Cordon bleu Brig», den Auftritten der Seniorenbühne, dem abwechslungsreichen regionalen Alpenstadtmärkte, den abendlichen Konzerten und den feinen Cordon bleu in den Restaurants, wird auch in diesem Jahr ein super Programm geboten.

Der Markt mit Handwerk und Brauchtum wird wiederum sehr vielfältig und unterhaltsam sein. Besuchen Sie unsere Aussteller und lassen Sie sich überraschen.

Dank dem AlpenChorFestival, das heuer zusammen mit dem Cordon bleu-Festival durchgeführt wird, ist für allerbeste Unterhaltung gesorgt. Den ganzen Samstag über treten Gastchöre auf verschie-

denen Plätzen auf. Die Höhepunkte sind das «Konzert der Gastchöre» (Freitag) in der Pfarrkirche und die Uraufführung des Gemeinschaftslieds «Je voudrais que les baisers» (Samstag) im Stockalperhof. Gespannt darf man sein auf die Auftritte der «Familienmusik Althaus» aus dem deutschen Sonthofen (Allgäu) und somit Vertretern einer befreundeten Alpenstadt.

Für die abendliche musikalische Unterhaltung sorgen die bestens bekannten Oberwalliser Bands «Bärgrock» (Freitag) und «GinHouse» (Samstag).

Die Höhepunkte aus kulinarischer Sicht bilden das Plauschkochen und der Weltrekordversuch «Längstes Cordon bleu». Am Freitag steht das Plauschkochen auf

WWW.CBB-1818.CH

## 2. KULINARISCHES ALPENSTADTFEST

# CORDON BLEU- & ALPENCHOR-FESTIVAL

STADTPLATZ BRIG

## 20. & 21. SEPTEMBER 2019

- MARKT & HANDWERK –
- BRAUCHTUM & UNTERHALTUNG –
- WELTREKORDVERSUCH: LÄNGSTES CORDON BLEU –
- CORDON BLEU-WETTKOCHEN –
- SINGE UF DER GASS –
- KONZERT DER GASTCHÖRE –

Literatur | Donat Blum und sein Roman «Opoe»

# «Schreiben – die schönste Art, dem Leben und der Welt zu begegnen»

**LEUK-STADT / BERLIN | Die Oma Opoe ist gestorben, ihr Enkel Donat macht sich auf Spurensuche: Er will wissen, wer seine holländische Grossmutter wirklich war. Er will nicht bloss Fakten, sondern Wahrheit. Und lernt auf diesem Weg sich selbst kennen.**

LOTHAR BERCHTOLD

Poetisch kommt daher, was der Schweizer Autor Donat Blum in seinen 176-seitigen Roman «Opoe» gekleidet hat: Es ist die Geschichte eines jungen Mannes, der den Lebensweg verfolgt – und dabei auf sich selbst trifft.

So verknüpft der Schriftsteller zwei Leben, schlägt Brücken zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Und berichtet von den Freuden und Leiden, welche Liebe mit sich zu bringen pflegt.

**Wer bin ich, wer will ich sein?**

Was Oma und Enkel in diesem Roman verbindet, ist mehr als nur Blutsverwandtschaft. Beide suchten und suchen ihren Platz in der Gesellschaft und in der Welt: Sie als Frau, die in den 1950er-Jahren als ungewollt schwanger Gewordene von Holland ins Schweizer Exil zog, er als Mann, der auch Männer liebt.

Was Oma und Enkel unterscheidet: Er stellt sich Fragen und stellt sich den Ängsten, Zweifeln und auch der Liebe, sie nahm das Leben stillschweigend hin; er steht zu sich selbst, sie setzte auf Fassade.

Wer bin ich, wer will ich sein? Was zeige ich von meinem wirklichen Ich und was bleibt Fassade meiner Person? Dies sind letztendlich jene Fragen, die «Opoe» stellt. Der Roman tut dies unaufgeregt, in stillen Tönen, in dichter Sprache. Oder andersrum gesagt: in unaufdringlicher Dringlichkeit.

**«Ich schreibe reduziert»**

Der Protagonist im Roman trägt den Namen des Autors. Ist also autobiografisch, was Donat Blum schrieb? «Der Roman ist autofiktional», antwortet der Schriftsteller, «es hat von beiden Donats etwas drin, also vom wirklichen und erfundenen.» Und er spricht von einer «stilistischen, einer gefühlten Realität». Er sei «komplexer als der Donat in der Geschichte», bemerkt Donat Blum. Und weist darauf hin, dass er heute nicht derselbe Donat sei, wie er es vor sieben Jahren war, als er diesen Roman in Angriff nahm.

Kein überflüssiges Wort, dicht und klar die Sprache – dies ein Eindruck, den mir «Opoe» hinterlässt. Wie ein Bildhauer aus einem Marmorblock eine Figur herauschlägt, hat hier ein Schriftsteller seine Geschichte erarbeitet, denke ich mir. «Ich schreibe reduziert, also fiel nicht viel weg», erklärt Donat Blum. «Was gehört in eine Geschichte und was nicht? Was berührt mich? Was ist der Kern?», seien Fragen, die sein Schreiben bestimmen. Also «tastet er im Kopf» jene Bilder ab, die er dann zu Papier bringt.

**Vergangenheit prägt uns alle**

Im Roman erkundet Donat die Vergangenheit seiner Oma. Wie wichtig sind dem Autor jene Zeiten, die verflossen sind? «Wir entstehen ja alle aus der Vergangenheit, die uns über Generationen hindurch prägt. So stehen vergangene Zeiten immer in Kontakt mit gegenwärtigen», antwortet der Schriftsteller und meint: «Ich finde es befreiend und beglückend, zu sehen, was die Zeit aus einem macht.»

Oma Opoe verbrachte ihr Leben im Schweizer Exil, blieb eine Fremde. Ist Exil eine Erfahrung, die der Schriftsteller Donat Blum als queerer Mensch ebenfalls erlebt? «Zu-

gehörigkeit spielt für queere Menschen eine grosse Rolle. «Anders sein» heisst, sich ausgeschlossen zu fühlen», führt Donat Blum aus und findet: «Queer zu sein, hat schon auch etwas von Exil. Vor allem das unfreiwillige.»

**«Queere Literatur ist zu wenig sichtbar»**

Mit Kolleginnen und Kollegen rief Donat Blum vor drei Jahren die Queer-Zeitschrift «Glitter» ins Leben. Warum dieses Engagement? «Queere Literatur ist zu wenig sichtbar, ich vermisse diese Art von Literatur. Als Jugendlicher hätte ich gerne mehr Literatur gelesen, mit der auch ich mich identifizieren kann», nennt er einen Grund. Dies ist nicht der einzige. «Queer setzt sich mit Normen auseinander und birgt mit der leicht verschobenen Aussenperspektive auch für die Mehrheitsgesellschaft viel Potenzial, über Mensch und Welt nachzudenken.»

Zeit zum Nachdenken ist denn auch etwas, das Donat Blum mit dem Schreiben verbindet. Warum er sich denn dem Schreiben verschrieben hat? «Weil es mich beglückt, weil es für mich die schönste Art ist, den Menschen und der Welt zu begegnen, und weil es mich nachdenken und präzise werden lässt», lautet die Antwort des Autors, der bald einmal im Schloss Leuk zu erleben ist.

## LESUNG IM SCHLOSS LEUK

Bekanntheit mit dem Schriftsteller Donat Blum und dessen Roman «Opoe» kann machen, wer sich am Dienstag, dem 24. September, im Schloss Leuk in Leuk-Stadt einfindet: Auf Einladung des Kulturbüros «brulo» liest der Schweizer Autor um 20.00 Uhr aus seinem Erstlings-Roman, stellt sich einem Gespräch und beantwortet Fragen des Publikums.



**Schreiben.** Donat Blum und sein literarisches Schaffen: «Was berührt mich? Was ist der Kern?»  
FOTO MARVIN ZILM

## «Ein Versprechen auf mehr»

Donat Blum, 1986 in Schaffhausen geboren, studierte am Schweizerischen und Deutschen Literaturinstitut. Er lebt in Berlin und pendelt zwischen Deutschland und der Schweiz. Regelmässig initiiert, moderiert und organisiert er literarische Veranstaltungen, die oft das Schreiben und den Austausch darüber in den Mittelpunkt rücken. Donat Blum ist Mit-Initiator und Veranstalter der Reihe «Scriptor» an den Solothurner Literaturtagen, Mit-Organisator der Werkstattgespräche «Teppich» im Literaturhaus Zürich sowie Mit-Gründer und Mit-Herausgeber der Literaturzeitschrift «Glitter», der einzigen und ersten queeren Literaturzeitschrift im deutschsprachigen Raum. Im August 2018 erschien sein Debüt-Roman «Opoe» bei Ullstein Fünf. «Ein Versprechen auf mehr», nannte das «Schweizer Buchjahr» diesen Roman. «Es ist die literarische Behutsamkeit, die Blums Roman so anrührend macht», hiess es in der Tageszeitung «Der Bund».

## ANZEIGE

**Fondation  
Groupe Mutuel**

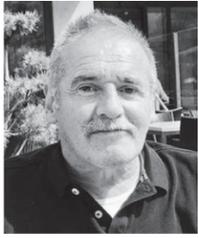
Die Stiftung Groupe Mutuel freut sich, die Krebsliga Wallis zu unterstützen, die Krebsleidenden und deren Familien zur Seite steht und die Krebsforschung fördert.

[WWW.LVCC.CH](http://WWW.LVCC.CH)

Jedes Jahr vergibt die Stiftung Groupe Mutuel Preise und Unterstützungsgelder an Organisationen, die sich für die Gesundheit in der Schweiz einsetzen.

Mehr Informationen:  
[www.groupemutuel.ch/stiftung](http://www.groupemutuel.ch/stiftung)

Franck Moos und Christian Dessimoz, Krebsliga Wallis, werden mit dem zweiten Preis 2019 der Stiftung Groupe Mutuel ausgezeichnet. Stiftungspräsidentin Karin Perraudin übergibt den Preis.



Festhalten  
was man nicht halten kann  
Begreifen wollen  
was unbegreiflich ist  
Im Herzen tragen  
was ewig ist

Unendlich traurig, jedoch dankbar für die unvergessliche Zeit, die wir mit dir verbringen durften, müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben

## Reinhard Stoffel-Zeiter

15. April 1956

Er ist am Sonntagabend nach schwerer Krankheit unerwartet verstorben. Wir lassen dich los mit Liebe und dem Glauben, dass du nun von deinem Leiden erlöst bist.  
Brig, 15. September 2019

Wir vermissen dich:

Caroline Stoffel-Zeiter, Brig  
Jonas und Rahel  
Rahel und Silvio

seine Geschwister mit Familien:  
Ursula und Reinhard Studer-Stoffel,  
Visperterminen  
Odilo und Huberta Stoffel-Zimmermann,  
Visperterminen

Kurt und Monika Stoffel-Vonarburg, Staufen  
seine Schwägerinnen und sein Schwager:  
Angelika Zeiter, Brig  
Arthur und Karin Zeiter-Sommer, Unterems  
Patenkinder, Anverwandte, Freunde und Bekannte

Wir nehmen Abschied in der Aufbahrungskapelle von Brig am Dienstag, 17. September 2019, von 17.00 bis 20.00 Uhr.

Sie sind herzlich eingeladen zum Beerdigungsgottesdienst in der Pfarrkirche von Brig am Mittwoch, 18. September 2019, um 10.15 Uhr.

Auf Wunsch von Reinhard findet die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Unterems statt.

Spenden zu Ehren des Verstorbenen gehen an wohltätige Institutionen.

Traueradresse:

Caroline Stoffel-Zeiter, Riedbachstrasse 17, 3900 Brig



Du bist nicht mehr da, wo du warst  
aber du bist überall, wo wir sind  
Victor Hugo

In grosser Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante

## Luise Theler-Sterren

14.2.1928 – 11.9.2019

Nach einem erfüllten Leben ist sie liebevoll umsorgt für immer eingeschlafen. Wir sind sehr traurig, aber dankbar, dass sie uns mit ihrem optimistischen und unkomplizierten Wesen so lange begleitet hat.

Du warst eine leidenschaftliche Mutter und Grossmutter, wir vermissen dich sehr.

In Liebe:

Christoph und Isabel Theler-Kündig  
Caroline und Marc Lüscher-Theler  
Carla Theler  
Tino Theler und Fabienne Hafner  
Willi und Helen Sterren-Burgener  
Hedy Zengaffinen-Sterren  
Thomy und Elvira Sterren-Schmid  
Verwandte und Bekannte

Dem lieben Team des Pflegezentrums Gehrenholz einen ganz besonderen Dank für die geduldige, liebevolle und fürsorgliche Pflege und Betreuung.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Der Trauergottesdienst findet in ihrem Heimatort, Ausserberg/VS, am Donnerstag, 26. September 2019, 10.00 Uhr statt.

Traueradresse: Christoph Theler, Gehrenholz 4j, 8055 Zürich

### In lieber Erinnerung



## Doris Bregy-Berchtold

25. 2. 1957 – 17. 9. 2009

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.  
Ein Mensch, der uns lieb war, ging von uns.  
Was bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerungen.

Gedächtnismesse am **Donnerstag, 19. September 2019,**  
um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von Susten.

### BEERDIGUNGEN

**VISP** | Raphael Portmann, 1946, heute Dienstag, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Visp

**ST. NIKLAUS** | Lucie Schnidrig-Schnidrig, 1925, die Abschiedsfeier fand im engsten Familienkreis statt

**NATERS** | Vreni Werlen-Ruppen, 1953, heute Dienstag, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Naters

### LESERBRIEF

## Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Am Mittwoch, 11. September, wurde in Bern im Nationalrat über den Vaterschaftsurlaub debattiert. Die über 60 Rednerinnen und Redner haben ihre Argumente für und gegen die Familienunterstützung vorgetragen. Nationalrat Mathias Reynard und seine Kolleginnen und Kollegen der SP-Fraktion sind klar und unmissverständlich für den Vaterschaftsurlaub eingetreten. Nationalrat Reynard hat in seinem Votum aufgezeigt, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein wichtiges und richtiges Anliegen unserer heutigen Schweiz ist. Während die Hinterbänkler von SVP und CVP die Forde-

rungen um Elternzeit ausbremsen, hat die SP bereits eine 10-wöchige gemeinsame Elternzeit eingegeben. Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPO-Liste 23 durften im Rahmen eines Bundeshausbesuchs Zeuge sein der Debatte und haben das Geschehen im Nationalratssaal live auf der Tribüne mitverfolgt. Die Nationalratswahlen vom 20. Oktober sind auch in der Frage der gemeinsamen Elternzeit ausserordentlich wichtig und entscheidend. Darum empfiehlt die SPO alle Kandidatinnen und Kandidaten der SP Wallis zur Wahl in den Nationalrat und in den Ständerat. **SP Oberwallis**

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Frau

## Ernest Schmid

geborene Vally Ambiel  
12. März 1925

verstorben am 16. September 2019 im Spital von Sitten.

In stiller Trauer:

**Ihre Kinder**

Frau Christine Barben-Schmid

Herr und Frau Jean-Pierre und Christine Schmid

Herr und Frau Grégoire und Eve-Marie

Dayer-Schmid

**Ihre Grosskinder**

Herr und Frau David und Catherine Michellod-

Barben

Frau Constance Dayer

Frau Charlotte Dayer

**Ihre Stiefgrosskinder**

Herr und Frau Loïc und Marie Laurant-

de Riedmatten und deren Kinder

Herr und Frau Blaise und Aline Zambaz-

de Riedmatten und deren Kinder

Aufbahrung in Anwesenheit der Familie am Dienstag, 17. September 2019, von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Friedhofskapelle von Sitten (Centre funéraire de Platta).

Der Beerdigungsgottesdienst findet am Mittwoch, dem 18. September 2019, in der Kirche St. Theodul in Sitten um 10.30 Uhr statt.

Der Verwaltungsrat, die Direktion und das Personal der BVZ Holding und der Matterhorn Gotthard Bahn haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

## Valeria Schmid-Ambiel

Mutter unseres geschätzten Verwaltungsratspräsidenten Jean-Pierre Schmid, in Kenntnis zu setzen.

Wir werden der Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Trauerfamilie sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

BVZ Holding AG

Matterhorn Gotthard Bahn AG

[1815.ch/todesanzeigen](http://1815.ch/todesanzeigen)

## Ringkuhkampf «Goler Arena»

**RARON** | Anlässlich des Ringkuhkampfes vom 22. September 2019 wird auf der Kantonsstrasse T9 zwischen Visp/Grosse Eye und Raron/Turtig eine zeitlich begrenzte Signalisation eingerichtet. Dabei wird die Geschwindigkeit auf diesem Teilstück von 5.30 bis 20.00 Uhr auf 60 km/h herabgesetzt und die Überholspur auf der Strecke Raron-Visp gesperrt.

### HEUTE IM OBERWALLIS

**LEUK** | Vortrag: Flucht und Migration, ein Thema, das bewegt, 19.30 Uhr, Bischofssaal, Schloss

**BRIG** | Vortrag: Macht und Ohnmacht der modernen Medizin, 20.00 Uhr, Alfred-Grünwald-Saal

### KFBO

### FMV Münster-Geschinen

**Generalversammlung.** – Datum: Mittwoch, 18. September 2019. – Zeit: 19.00 Uhr. – Ort: Foyer.

### FMV Eischoll

**Vortrag «Weck den Tiger in dir».** – Datum: Freitag, 20. September 2019. – Zeit: 19.30 Uhr. – Ort: Burgersaal.

### FMG Zermatt

**Eröffnungsmesse Seniorinnen und Senioren.** – Datum: Mittwoch, 18. September 2019. – Zeit: 14.00 Uhr. – Ort: Kapelle Winkelmaten.

### FMG Glis-Gamsen-Brigerbad

**Eröffnungsmesse – Vortrag: «Demenz – wie weiter?».** – Datum: Donnerstag, 19. September 2019. – Zeit: 19.00 Uhr. – Ort: Pfarreiheim Glis.



Das Leben ist eine Reise. Glück finden wir auf dem Weg,  
nicht am Ziel.  
(Francesco Gallarotti)

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Tod von

## Reinhard Stoffel-Zeiter

in Kenntnis zu setzen.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Jahrgänger treffen sich Dienstagabend um 19.00 Uhr vor der Kirche in Brig.

Jahrgang 1956, Visperterminen



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

## Vreni Werlen

Mama unseres langjährigen Mitarbeitenden und Arbeitskollegen Emanuel.

Der Trauerfamilie sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Verwaltungsrat, Direktion und  
Mitarbeitende Zermatt Bergbahnen AG



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres Aktivmitglieds

## Vreni Werlen-Ruppen

in Kenntnis zu setzen.

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Rollstuhlclub Oberwallis

## Kultur Wallis

## OBERWALLIS

19. 9. 2019 | Dokumentarfilm

## «Das Leben in der Walsersiedlung Pomatt/Formazza»

Kulturfels, Naters  
19.00 Uhr19. 9. 2019 | Vernissage  
Buchvernissage

## «Über den Simplon»

ZAP\* Zur Alten Post, Visp  
19.30 Uhr

20. 9. 2019 | Konzert

## «VOLVER»

Kellertheater, Brig  
20.30 Uhr

21. 9. 2019 | Konzert

## Musikfestival

Schloss Ensemble  
Schloss Leuk  
16.00 Uhr23. 9. 2019 | Vorführung  
Der besondere Film

## REBELLES

Kino Astoria, Visp  
20.30 Uhr17. 9. bis 22. 9. 2019 |  
Ausstellung

## «Werkchau Grafik»

Alter Werkhof, Brig  
Täglich von 16.00–19.00 Uhr17. 9. bis 29. 9. 2019 |  
Ausstellung

## Zur frohen Aussicht

Dorf Ernen  
10.00–18.00 Uhr17. 9. bis 29. 9. 2019 |  
Ausstellung

## «Wege zum Wesentlichen»

Museum auf der Burg, Raron  
10.00–16.00 Uhr17. 9. bis 30. 11. 2019 |  
Ausstellung

## «Design by Earth»

von Mischa Crumbach  
Backstage Hotel Vernissage,  
Zermatt  
17.00–23.00 Uhr17. 9. bis 20. 10. 2019 |  
Ausstellung

## Twingi LandArt 2019

Landschaftspark Binnental

17. 9. bis 11. 10. 2019 |  
Ausstellung

## «Faszination Albinen»

von Marcel Hischier  
Pfarreisaal und Rosstrukelti  
Albinen  
Mo, Mi, Sa 15.00–18.00 Uhr17. 8. 2019 bis 27. 3. 2020 |  
Ausstellung

## Nyfelers Welt

Lötschentaler Museum, Kippel  
täglich ausser Mo  
14.00–17.00 Uhr17. 9. bis 25. 10. 2019 |  
Ausstellung«overview»  
by Phil BucherKulturfels, Naters  
Sa 14.00–17.00 Uhr

## Weitere Kulturveranstaltungen:

www.kulturwallis.ch  
www.1815.ch

## Veranstaltung | Countdown zum 2. Kulinarischen Alpenstadtfest

## Wegweiser zu den Briger Cordon-bleu-Restaurants

BRIG-GLIS | Am letzten Mittwoch trafen sich die CBB-Partner-Restaurants zum Fotoshooting mit ihren neuen Wegweisern im Garten des Stockalperschlosses.

Am 20. und 21. September 2019 wird im Briger Stadtzentrum das 2. Kulinarische Alpenstadtfest mit dem Cordon-bleu- und AlpenChor-Festival stattfinden. Als besondere Attraktion werden in diesem Jahr grosse Wegweiser mit Pfeilen (80 x 26 cm) zu allen Cordon-bleu-Partner-Restaurants aufgestellt.

Diese Wegweiser sollen aber nicht nur während des Fests Werbung für das Briger Cordon bleu und seine CBB-Partner-Restaurants machen. Nein, die Wegweiser sollen das ganze Jahr über gut sichtbar aufgestellt sein und sowohl Gäste und Besucher als auch Einheimische über «CBB – Cordon bleu Brig» informieren. Für ein Foto-



Fotoshooting. Die Cordon-bleu-Partner-Restaurants präsentieren ihre neuen Wegweiser. FOTO ZVG

shooting mit diesen neuen Wegweisern trafen sich die CBB-Partner-Restaurants letzten Mittwoch im Garten des Stockalperschlosses, um

ihre Wegweiser zu bestaunen und gemeinsam mit dem OK Kulinarisches Alpenstadtfest definitiv den Countdown einzuläuten. wb

## Gesellschaft | Jahresausflug zur Schaukäserei von Pringy-Gruyères

## Procap Oberwallis auf Reisen

OBERWALLIS | Der diesjährige Verbandsausflug führte die circa 40 Mitglieder von Procap Oberwallis am Samstag, 7. September 2019, zur Schaukäserei von Pringy-Gruyères.

Die Fahrt führte durchs Rhonetal. Nach dem Kaffeehalt in Martinach ging die Reise weiter zur Schaukäserei nach Pringy-Gruyères. Dort wurde ein schmackhaftes Mittagessen serviert und anschliessend fand ein Rundgang durch die Schaukäserei statt. Die Teilnehmer konnten bei der Herstellung, Pflege und Lagerung der Käse zusehen. Des Weiteren wurden Gehör-, Geruchs-, Tast- und Sehsinn erprobt und für den Geschmackssinn gab es eine Kostprobe des bekannten Schweizer Käses. Später bestand die Möglichkeit, im Chäslädeli einzukaufen. Die Teilnahme am Ausflug



Kaffeehalt. In Ormont-Dessous gab es für die Teilnehmer Kaffee und Kuchen. FOTO ZVG

war für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer wiederum problemlos möglich. Als nächste Anlässe führt Procap Oberwallis am Sonntag, 10.

November, das traditionelle Käselotto in Brig-Glis und am 15. Dezember die Weihnachtsfeier in der Simplonhalle in Brig durch. wb

## Sicherheit | Gesamtübung der Feuerwehr Naters

## Feuerwehrrübung im Schloss

NATERS | Im oberen Natischer Dorf thront das «Schloss» – ein massiver, steinerner Bau aus dem 12. Jahrhundert. Am letzten Samstag war der ehemalige Sitz des Walliser Bischofs Schauplatz der alljährlichen Gesamtübung der Feuerwehr Naters.

Ein Gasaustritt wurde angenommen, aus dem sich im Anschluss ein ausgewachsenes Feuer entwickelte. Die darunterliegende Strasse wurde durch eine Explosion verschüttet und ein halbes Dutzend Verletzte musste durch verschiedenste Rettungsmethoden aus der misslichen Lage befreit werden. Die Angehörigen der Feuerwehr Naters übten bei diesem Szenario die unterschiedlichen Anforderungen an eine moderne Feuerwehr, wie Rettung, Brandbekämpfung, Wassertransport und die Bewältigung grosser Ereignisse im Dorf. In zwei Einsatzübungen zeigten die Natischer Feuerwehrleute grossen Eifer – getreu ihrem Motto: «Irschi Friizit fer ewi Sicherheit».



Den Ernstfall üben. Die Feuerwehr Naters an ihrer alljährlichen Gesamtübung. FOTO FEUERWEHR NATERS

Im Anschluss stand der traditionelle Familientag beim Feuerwehrlokal Naters an, bei dem die grossen und kleinen

Angehörigen zusammen mit den Feuerwehrleuten einen geselligen Nachmittag verbringen konnten. wb

## ALTER AKTIV

## Wandergruppe Raron und Umgebung

Datum: Donnerstag, 19. September 2019. – **Wanderung:** Münster Goms (1395) – Niederwald (1252). – **Marschzeit:** ca. 3½ Stunden / \*\*\* / Aufstieg 84 m, Abstieg 210 m, Distanz 11 km. – **Verpflegung:** aus dem Rucksack – Kaffeehalt. – **Besammling:** 8.30 Uhr Bahnhof Raron. – **Hinfahrt:** 8.42 Uhr ab Raron Bhf – Visp MGB – Münster Bhf. – **Rückfahrt:** 15.40 Uhr Niederwald ab – Raron an 17.14 Uhr. – **Anmeldung:** dringend am Vortag von 9.00 bis 11.00 Uhr beim Wanderleiter, wegen Gruppenbillett. – **Leitung:** Kobi Fellmann und Sophia Werlen.

## Wandergruppe

## Gemeinde Goms

Datum: Donnerstag, 19. September 2019. – **Wanderung:** Steinmatte – Heiligkreuz – Binn. – **Marschzeit:** 3 Stunden / \*\* / Aufstieg 345 m, Abstieg 255 m, Distanz 8,8 km. – **Abfahrt:** Reckingen ab 8.29 Uhr / Gluringen 8.31 Uhr / Biel 8.33 Uhr / Fiesch ab 8.58 Uhr / Steinmatte an 9.16 Uhr. – **Rückreise:** Binn ab 15.23 Uhr / Fiesch ab 15.56 Uhr / Reckingen an 16.19 Uhr. – **Verpflegung:** aus dem Rucksack. – **Anmeldung:** bei Anna und Robert. – **Leitung:** Team Goms.

## Domigym –

## Turnen zu Hause

Sie möchten sich gerne bewegen und unabhängig bleiben.

Pro Senectute Valais-Wallis bietet Ihnen zu Hause ein individuelles Gymnastikprogramm an. Die Lektionen finden in Ihrer eigenen Wohnung nach Ihren eigenen Bedürfnissen statt. – **Information und Anmeldung:** Sekretariat Pro Senectute, Visp.

## Tennis

Das beliebte Rückschlagspiel, um Ausdauer, Reaktion und Kraft zu verbessern und fit zu bleiben.

Datum: jeweils Mittwoch fortlaufend (bei genügend Anmeldungen). – **Zeit:** 9.30 bis 10.30 Uhr Tenniscenter Visp, Ennet der Brücke. – **Leitung:** Marco Fütterer, B Tennistrainer. – **Anmeldung:** beim Sekretariat der Pro Senectute Visp.

## Abtei von Saint-Maurice Tagesausflug

Der Besuch des Kultur- und Heimatschutzgebietes beginnt in der Basilika aus dem 17. Jahrhundert. Dann besuchen Sie den Glockenturm und seine Wechselausstellung und die archäologische Stätte der alten Kirchen, die das Ergebnis von zehn Jahren Ausgrabungen ist. Anschliessend besichtigen Sie die Katakomben, bevor Sie den Abteischatz entdecken. – **Datum:** Dienstag, 22. Oktober 2019. – **Programm:** 8.20 Uhr Treffpunkt Bahnhof Brig bei den Billettautomaten – 8.37 Uhr Abfahrt Brig (Regio-Zug, Halt an allen Stationen) – Waggon für die Gruppe reserviert (Hinweis beachten) – 9.56 Uhr Ankunft Bahnhof Saint-Maurice – 10.15 Uhr Führung durch die Abtei – Ende ca. 11.45 – Rückreise individuell. – **Billette:** Die Teilnehmer lösen ihre Billette selber (bis Saint-Maurice). – **Anmeldung:** bis 15. Oktober 2019 bei Pro Senectute Visp.

## WB-Rückspiegel

WALLIS | Im Rückspiegel werfen wir in loser Reihenfolge einen Blick auf Schlagzeilen der Vergangenheit: heute in den September 1977. Vor 42 Jahren machten den Vispern die penetranten Gerüche der ARA das Leben schwer. Noch funktionierte die recht neue Anlage nicht so, wie man sich das gewünscht hätte. Ausserdem gaben drei Gerichtsfälle zu reden, während in Glis gerade das erste Hausdach mit Solarzellen ausgestattet wurde.

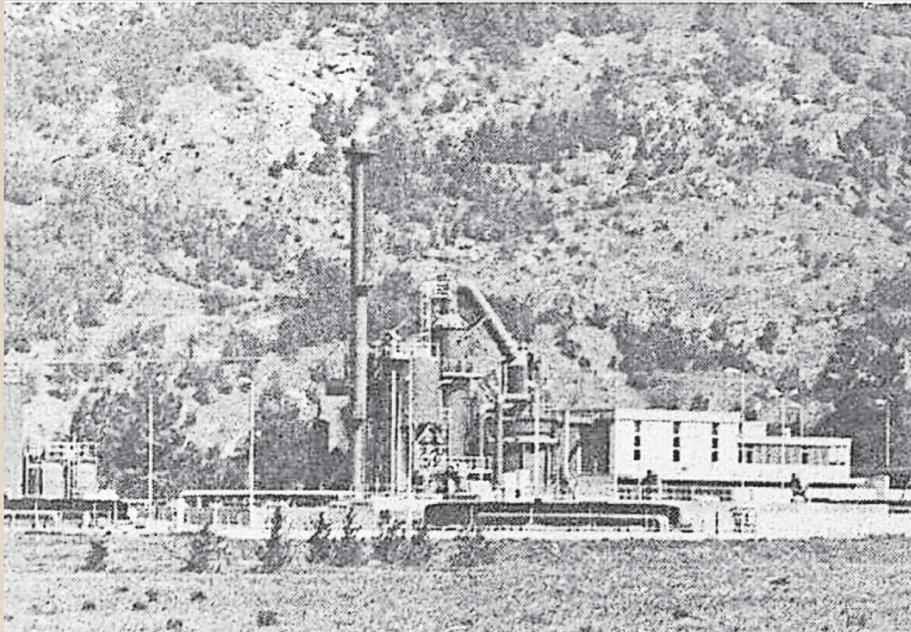
Industrie | Naserümpfen wegen Geruchsemissionen der Visper ARA

# Düfte «zum Erbrechen»

VISP | Den Visper Anwohnern stinkt: Zwar seien bislang noch keine Krähen entdeckt worden, die Kreise fliegen, weil sie sich mit einem Flügel die Nase zuhalten – «aber den nicht gerade verwöhnten Bewohnern der Industrie-Metropole sticht in letzter Zeit dann und wann ein Geruch in die Nase, der selbst friedliche Bürger auf die Palme und fast zum Erbrechen bringt».

FABIO PACOZZI

Es waren harsche Worte, welcher sich der WB-Redaktor am 8. September 1977 bediente. Grund waren die offenbar kaum auszuhaltenden Geruchsemissionen, die regelmässig von der kürzlich im schwarzen Graben eröffneten ARA Visp ausgingen.



«Nicht zumutbar». Betreiber und Anwohner der Visper ARA hatten mit äusserst unangenehmen Geruchsbelästigungen zu kämpfen.

FOTOS ARCHIV WB

## Fäulnisprozesse im Schlamm

«Zeitweise entstanden Geruchsbelästigungen, die nicht zumutbar sind», zeigte sich auch die Lonza, welche für den Betrieb der ARA zuständig war und die Anlage ebenfalls benutzte, einsichtig. Der Geruch «nach faulen Eiern und toten Ratten» bereite zwar Sorgen, doch hoffe man, das Problem bald in den Griff zu bekommen. Grund für diesen Optimismus war, dass die Ursache für die penetranten Geruchswolken offenbar entdeckt wor-

den war. Im Belüftungsbecken hatte sich Schlamm abgesetzt, woraufhin es zu Fäulnisprozessen kam. Derzeit arbeite man daran, weitere Erfahrungen zu sammeln – solch starke Emissionen, wie sie Mitte Juli zutage getreten sind, erwarte man jedoch nicht mehr, versicherten die Lonza-Verantwortlichen.

## Missglückte Optimierungsversuche

Darin hatten sie sich allerdings

getäuscht: Nachdem es Mitte des Monats abermals «ziemlich ungemütlich» geworden war, berief die Lonza für Ende Monat eine Pressekonferenz ein. Dort wurde dargelegt, wie man erfolglos versucht habe, eines der verfaulten Schlammbecken mit einer Umwälzpumpe aufzurühren. Zudem sei leider auch der im Labor geglückte Versuch, die Gerüche chemisch zu binden, in der Praxis fehlgeschlagen. Als weitere Massnahme habe man

deshalb nun mit Überdeckungsarbeiten des Schlammstapelbeckens begonnen. Man sei weiterhin zuversichtlich, dass die ARA in absehbarer Zeit gut funktionieren werde.

Zu beurteilen, wie weit sich die Verantwortlichen mit dieser Aussage aus dem Fenster gelehnt hatten, bleibt jedem Visper selbst überlassen. Auch heute noch hätten Vögel nämlich immer mal wieder allen Grund, über Visp zu kreisen...

Armee | Ärger über nicht entsorgte Waffen

## Verrottende Kanonen

OBERWALLIS | Über «Littering» der speziellen Art ernierte sich ein WB-Redaktor am 10. September 1977.

Irgendwo im Oberwallis – genauer dürfe man den Ort aus Geheimhaltungsgründen der Armee nicht bezeichnen – würden ein halbes Dutzend alter Fliegerabwehrkanonen des Militärs verrotten. «Ob hier die zuständigen Stellen wohl den Einfluss von Regen und Sonne auf ausgediente Flab-Kanonen studieren? Oder sind die «Chlepfen» irgendeinem Diktator verkauft worden, der sie schliesslich nicht abholte?», mutmasste der Autor.

Besonders ärgerlich an der ganzen Sache sei zudem, dass einen Soldat der geringste Materialverlust teuer zu stehen komme, während hier wohl der Steuerzahler zur Kasse gebeten werde.

## Armee lenkt ein

Knapp zwei Wochen nach Erscheinen des Artikels sah sich das eidgenössische Militärdepartement schliesslich zu einer Erklärung genötigt. Die besag-



Unschön. Alte Flab-Kanonen in der Walliser Landschaft.

ten Fliegerkanonen seien bereits vor sieben Jahren ausgemustert und durch ein moderneres Waffensystem ersetzt worden. Auf besonderen Wunsch habe man die ausrangierten Kanonen der Truppe allerdings weiterhin als Hindernis- und Täuschungsobjekte überlassen. Angesichts des schlechten Zustands der Waffen sei man nun allerdings zum Schluss gekommen, die Unordnung zu beseitigen.

pac

Energie | Erste Solaranlagen im Oberwallis

## Komische Dachdecker



Potenzial. Handwerker montieren die ersten Solaranlagen.

GLIS | Schon gut vier Jahrzehnte ist es her, seit im Oberwallis eine neue Energiequelle Einzug hielt: die Sonnenkollektoren.

Man sei doch etwas verwundert gewesen, als man auf dem Dach eines neuen Gliser Gebäudes «komische Dachdecker» beobachtet habe, war damals im WB zu lesen. Die Aufklärung folgte prompt: Sonnenkollektoren seien es, welche dort nun auf der südlichen Dachfläche installiert würden.

Die 47 Quadratmeter würden in Zukunft zwischen 60 und 70 Prozent des Energiebe-

darfs der Hausbewohner decken, weshalb sich die «Sonnenheizung» in einigen Jahren zweifellos von selbst abbezahlt haben werde.

## Technologie mit Zukunft

Der WB-Journalist fand es augenscheinlich überaus spannend, «so direkt dabei zu sein, wenn diese neue Energiequelle bei uns Einzug hält». Ähnliche Anlagen existierten im Oberwallis erst in Zermatt und in Leuk. Gleichwohl habe die Technologie wohl eine grosse Zukunft vor sich – auch angesichts der Energiekrise und des gerade erwachenden Umweltbewusstseins.

pac

KURZ ZUM SEPTEMBER 1977

## Keine Gurtenpflicht

SITTEN | Zu reden gab im September vor 42 Jahren ein Bundesgerichtsurteil. Ein Ehepaar aus Sitten war damals mit 20 Franken gebüsst worden, weil es sich im Fahrzeug nicht angegurtet hatte. Die beiden fochten die Busse durch sämtliche Instanzen an und landeten schliesslich vor Bundesgericht. Dieses gab den Beschwerdeführern recht und sprach ihnen erst noch eine Entschädigung in der Höhe von 800 Franken zu. In der Folge waren im WB mehrere Aufrufe zu lesen, sich trotz des Urteils stets anzugurten. Der Beschwerdeführer sah dies freilich anders: Vor elf Jahren sei er in einen Baum geprallt – und habe nur überlebt, weil er nicht angegurtet gewesen und aus dem Fahrzeug geschleudert worden sei...

## Hinterteil beschäftigt Richter

WALLIS | Nach dem Gurten-Entscheid von voriger Woche habe im Wallis auch an diesem Wochenende ein Bundesgerichtsurteil zu reden gegeben, war im WB vom 12. September 1977 zu lesen. Beschäftigten mussten sich die Richter mit einem Fall, bei dem eine Walliserin ihrer ungeliebten Nachbarin «als Zeichen der Verachtung» nicht die Zunge, sondern das nackte Hinterteil entgegengestreckt hatte. Vom Kantonsgericht wegen unzüchtiger Handlungen vor Kindern, wegen öffentlicher unzüchtiger Handlungen sowie wegen Beschimpfung zu einer unbedingten Gefängnisstrafe von zehn Tagen und einer Busse von 300 Franken verdonnert, zog die Beklagte das Urteil weiter. Tatsächlich gaben ihr die Bundesrichter recht: Ein nacktes Hinterteil, so die Begründung, verstosse nicht gegen die «geschlechtliche Schicklichkeit».

## Mit dem Gewehr vor die Steuerkommission

ORSIÈRES | Ein drittes aufsehenerregendes Urteil erging gegen Ende des Monats. Weil er mit der Steuerkommission des Bezirks Entremont «auf Kriegsfuss» stand, war ein Mann mit dem Gewehr vor den Behördenmitgliedern erschienen. Laut Aussagen des Täters allerdings nicht, um diesen ein Leid zuzufügen, sondern um sich vor den Augen der Beamten selbst zu richten. Verhindern konnte dies einer der Anwesenden, indem er dem Mann die Waffe entriess. Seine Beteuerungen nutzten dem Angeklagten letztendlich nichts: Wegen «Beamtenbedrohung» wurde er vom Kreisgericht Entremont zu einer bedingten, vier Monate dauernden Gefängnisstrafe sowie zu einer Genugtuungszahlung in der Höhe von 1000 Franken verurteilt.

## Ballspielen verboten

BRIG | Im Simplonstädtchen sah sich der Gemeinderat zu einer Erklärung genötigt, nachdem ein Schild, wonach Kindern auf dem Schulhausplatz das Ballspielen verboten sei, für einigen Wirbel gesorgt hatte. Richtig sei, dass das Ballspielen nur zwischen den beiden alten Schulhäusern verboten sei. Bezweckt werde damit die Entlastung des Abwärts – und des Steuerzahlers: «Die Zahl der zertrümmerten Fensterscheiben war nämlich derart gross, dass sich ein Verbot aufdrängte.»

## Schmutzige Hippies

FULLY | «Kein Zugang für Hippies», war anno 1977 vor einem Restaurant in Fully zu lesen. Diese führten sich nämlich schlecht auf, liessen sich nicht zurechtweisen und seien vor allem auch äusserst schmutzig, rechtfertigte der Wirt seine Verbotstafel. Er selbst habe angesichts eines schmutzigen Hippies bereits einmal seinen Kaffee kaum hinuntergebracht...

pac



Tímea Babos verliert und verliert

## Die grosse Krise

Tímea Babos steckt in der grossen Krise, seit Anfang Juni hat sie kein Tennisspiel mehr gewonnen. Jetzt die Blamage, gegen Kristie Ahn setzte es gleich ein 0:6, 0:6 ab. | Seite 15

Fussball | Reformen bedrohen kleine Klubs

## Eine Liga der Auserwählten?

**Die Champions League dürfte heute Dienstag in gewohnter Form in ihre zweitletzte Saison starten. Ab 2021 drohen Reformen, die kleinen Ligen fast gänzlich von den Milliarden der Königsklasse fernzuhalten.**

Bietet die diesjährige Champions-League-Ausgabe den Schweizer Fussballfans einen Einblick in die Zukunft? Die Königsklasse startet heute Dienstag ohne Schweizer Beteiligung in die Gruppenphase. Die Schweiz hat in diesem Jahr keinen Platz verdient im weltweit wichtigsten Klubwettbewerb, der die teilnehmenden Vereine mit Millionen überschüttet. Eine Königsklasse ohne Super-League-Klubs: Was in diesem Jahr noch von sportlichen Faktoren abhängig gemacht wurde, könnte schon bald ritualisiert werden.

**«Wir müssen 95 Minuten auf den Punkt da sein»**

Lucien Favre

Denn Reformen der Champions League könnten den Zugang zum besten und lukrativsten europäischen Fussball-Wettbewerb für kleinere Ligen weiter erschweren. Bis 2021 wird am aktuellen Modell sicherlich noch festgehalten, da die TV-Verträge bereits unterschrieben sind. Doch was dann? Sicher ist, dass es mit der Europa League 2 einen weiteren europäischen Wettbewerb geben wird. Noch unklar dagegen ist,

in welche Richtung sich die Champions League bewegen wird. Die European Club Association (ECA), die die Interessen der europäischen Topklubs vertritt, sähe in Zukunft gerne ein Modell mit zusätzlichen Europacup-Spielen und einem Auf- und Abstiegssystem zwischen den einzelnen UEFA-Wettbewerben. Zudem soll den 24 besten Teams einer Champions-League-Saison zukünftig der Startplatz für die kommende Saison garantiert werden. Ein Modell, das den grossen Klubs garantieren würde, Jahr für Jahr die Millionenprämien untereinander aufzuteilen.

In dieser Saison werden 2,04 Milliarden Euro an die 32 Klubs verteilt werden, allein 15 Millionen gibt es als Startprämie. Die weniger renommierten Klubs profitieren dabei nicht unerheblich von der Strahlkraft der europäischen Schwergewichte. So wird heute Dienstag der Grossteil der TV-Zuschauer vom Duell zwischen Borussia Dortmund und dem FC Barcelona vor die Apparate gelockt, während die Begegnung zwischen Salzburg und Genk bei den Vermarktern der TV-Rechte kaum Jubelstürme auslöst.

Nicht nur der Auftakt in Gruppe F ist vielversprechend, ohnehin bietet diese Gruppe vom sportlichen Aspekt her die grösste Perspektive auf Spannung bis am letzten Spieltag. Während Slavia Prag als klarer Aussenseiter bei Inter Mailand antritt, wird vom Trio Inter, Dortmund und Barcelona mindestens ein Klub bereits in der Gruppenphase hängen bleiben. «Wir müssen 95 Minuten auf den Punkt da sein», sagte Dortmunds Schweizer Trainer Lucien Favre im Vorfeld des Auftakt-Knüllers gegen Barcelona. **sda**



**Topspiel.** Lucien Favre trifft mit Borussia Dortmund auf den FC Barcelona – gibt es in Zukunft «nur» noch Spiele ohne kleine Klubs?

FOTO KEYSTONE

Champions League | Kader-Umbruch bei Ajax Amsterdam und OSC Lille

## Schatten des Erfolgs



**Erik Ten Hag.** Der Ajax-Trainer muss einen Umbruch moderieren – der ganz grosse Aderlass im Kader blieb aber aus.

FOTO KEYSTONE

**Erstmals überhaupt treffen heute Dienstag in der Champions League die Mannschaften von Ajax Amsterdam und OSC Lille aufeinander. Wirtschaftlich drängten die Überraschungsteams der vergangenen Saison an die europäische Spitze vor, spielerisch droht ein anderes Schicksal.**

Das Fussballmagazin «Kicker» schrieb vom «Fluch der guten Taten», den Ajax Amsterdam nach seiner herausragenden Europacup-Kampagne 2018/19 heimsuchen sollte. Der niederländische Topklub spielte sich letzte Saison mit starken Leistungen in der Champions League in die Herzen vieler Zuschauer, weckte mit seinem Offensivfussball Erinnerungen an das grosse Ajax der Siebzigerjahre und blieb erst mit einigem Pech im Halbfinal an Tottenham Hotspur hängen. Aber der Erfolg weckte eben auch Begehrlichkeiten bei den europäischen Topklubs mit enormer finanzieller Schlagkraft, womit die starken Leistungen für Ajax ihre Kehrseite haben sollten.

Die Führungsspieler und Erfolgsgaranten rückten in den Fokus anderer Teams. So zog es Mittelfeldspieler und Spielgestalter Frenkie de Jong zum FC Barcelona, Abwehrchef und Captain Matthijs de Ligt unterschrieb wenig später bei Juventus Turin. Obschon der komplette Exodus ausblieb, einen Substanzverlust konnte der niederländische Rekordmeister nicht verhindern – auch wenn dieser mit Transfereinnahmen von über 200 Millionen Euro vergütet wurde.

«Der Fluch der guten Taten» erzählt nicht nur die Geschichte von Ajax, er ist auch das Schicksal des Lille Olym-

pique Sporting Club, dem ersten Gruppengegner der Niederländer in der Champions League. Dem Meisterschaftszweiten der französischen Ligue 1 kam mit Nicolas Pépé (zu Arsenal), Rafael Leão (Milan) und Captain Thiago Mendes (Lyon) ein wichtiges Trio abhanden, im Tausch dafür fanden rund 150 Millionen Euro den Weg in die Vereinsbücher der Nordfranzosen.

Ajax Amsterdam gegen OSC Lille wird also zum Duell zweier Teams, die wirtschaftlich und sportlich ein extrem erfolgreiches Jahr hinter sich gebracht haben, und nun vor oder mitten in einem Umbruch stehen. Gerade deshalb dürfte in den Reihen der Franzosen etwas die Angst umgehen. Die Angst davor, einen Umbruch wie nach dem letzten grossen Erfolg 2011 zu erleben, als Lille Meisterschaft und Cup gewann. Es folgten die Abgänge von Teamstützen wie Eden Hazard (Chelsea) oder Gervinho (Arsenal) und damit verbunden der baldige Absturz in der Tabelle.

## Grosser Umbruch steht noch bevor

Um einen Rückfall heuer zu verhindern, reinvestierte Lille rund 85 der 150 Millionen Euro umgehend in neue Talente. Renato Sanches, der sich bei Bayern München nicht durchzusetzen vermochte, stiess als Ersatz von Mendes zum Team von Christophe Galtier, im Angriff sollen der 19-jährige Timothy Weah (von PSG) und der ein Jahr ältere Victor Osimhen (Charleroi/BEL) die Abgänge von Pépé und Leão abfedern. Vieles wird für Lille davon abhängen, wie sich das akquirierte Personal im neuen Team und in der neuen Liga zurechtfinden wird.

Unter dem Strich blieb Lille ein Transfergewinn von rund 60 Millionen

Euro, was im internationalen Vergleich immerhin zum 6. Platz reicht. Bei Ajax resultierte gar ein Plus von rund 150 Millionen Euro, einzig Benfica Lissabon konnte diesbezüglich mit den Niederländern Schritt halten. Dabei dürfte der richtige Umbau bei Ajax erst noch bevorstehen. Mit Hakim Ziyech, Dusan Tadic, Nicolas Tagliafico, Goalie André Onana und Donny van de Beek konnten Spieler gehalten werden, die nicht minder begehrt waren als De Jong oder De Ligt.

Ziyech hätte ohne übereifrigen Berater – der das Interesse von Bayern München nach informellen Gesprächen an die Öffentlichkeit trug – wohl ebenso bereits einen neuen Klub gefunden wie Van de Beek, der von Real Madrid hingehalten und dann doch nicht verpflichtet wurde. Dass sie über diese Saison hinaus gehalten werden können, ist nicht zu erwarten. «Der Fluch der guten Taten» ist in Amsterdam noch nicht überstanden.

Markus Stalder, Keystone-SDA

## CHAMPIONS LEAGUE

## Gruppenphase. 1. Runde

Dienstag, 21.00 Uhr

## Gruppe E

Napoli - Liverpool  
Salzburg - Genk

## Gruppe F

Inter Mailand - Slavia Prag (18.55)  
Dortmund - Barcelona

## Gruppe G

Lyon - Zenit St. Petersburg (18.55)  
Benfica Lissabon - RB Leipzig

## Gruppe H

Ajax Amsterdam - Lille  
Chelsea - Valencia

ANZEIGE

WIR MACHEN  
WELTMEISTER.UCI MTB MARATHON WORLD CHAMPIONSHIPS  
20. - 22. SEPTEMBER 2019 IN GRÄCHEN.

bike-graechen.ch

21. September 2019

18:00 Uhr

Eröffnungsfeier mit  
Bundesrätin Viola Amherd

20:00 Uhr

PARTY MIT OESCH'S DIE DRITTEN

22. September 2019

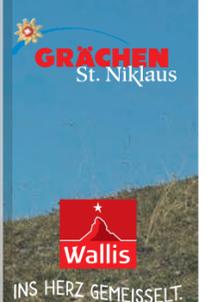
Parkplätze stehen in St. Niklaus zur Verfügung. Shuttle verkehrt  
zwischen St. Niklaus und Grächen.

9:00 Uhr

Start Damen

10:00 Uhr

Start Herren



## Handball | KTV Visp mit Heimmiederlage Punktlos geblieben

**22:26-Heimmiederlage gegen Nyon. Die Visper Handballer bleiben damit in der 1. Liga nach zwei Runden punktlos.**

Und das trotz einem echten Traumstart. In der 7. Minute führte der KTV gleich mit 4:0. Danach blieb man allerdings bis weit nach Mitte der ersten Halbzeit torlos und musste den Gegner vorbeiziehen lassen (4:6, 17.). Fünf Minuten vor Ende der ersten Hälfte lagen die Romands mit vier Längen vorne. Durch eine Visper Triplette kurz vor der Pausensirene blieb die Partie jedoch weiterhin offen (10:11).

Die Lonzastädter fanden jedoch nur schwer zurück ins Spiel. Nyon nutzte dies und zog innert weniger Minuten (wie sich später zeigen sollte) vorentscheidend auf 10:15 davon (38.). Mit etlichen technischen Fehlern und mehr als 20 Fehlwürfen standen sich die Oberwalliser selbst im Weg. Dennoch keimte noch einmal Hoffnung auf, als Vitetta auf 17:18 verkürzte (47.). Es sollte ein Strohfeuer bleiben. Nyon zeigte sich abgeklärter und hatte in

Daniel Marques den überragenden Spieler auf dem Platz.

Bei den Vispern hingegen erreichte wie schon beim Cup-Out gegen Gossau kaum einer Normalform. Vor allem im Angriff haperte es gewaltig, woraus schlussendlich eine mehr als vermeidbare Heimmiederlage resultierte. Der KTV fällt damit ans Tabellenende. Nächste Woche ist gegen Herzogenbuchsee eine Reaktion gefordert. **dz**

**KTV Visp:** Banisz Arthur, Stoffel Josua; Darvay Zoltán (3), Karlen Lars (1), Karlen Lionel (3/1), Petrovic Dusan (2/2), Ruffiner Jean-Luc (5), Stanimirovic Mihailo (2), Studer François, Studer Samuel (1), Vitetta Luca (4), Wyer Emanuel (1).

**Bemerkungen:** Visp ohne Sascha Furrer, Frédéric Studer und Daniel Zimmermann.

1. Liga	Herzogenbuchsee - Yverdon	30:33
	West HBC - Wacker Thun II	28:29
	KTV Visp - Nyon	22:26
	PSG Lyss - BSV Bern II	27:35

1. BSV Bern II	3	3	0	0	85:70	6
2. US Yverdon	3	2	1	0	87:79	5
3. Wacker Thun II	3	1	1	1	77:77	3
4. HBC Nyon	2	1	0	1	48:50	2
5. PSG Lyss	2	1	0	1	59:63	2
6. West HBC	1	0	0	1	28:29	1
7. Herzogenbuchsee	2	0	0	2	58:65	0
8. KTV Visp	2	0	0	2	44:53	0

## Eishockey-Nachwuchs | Elite B Valais/Wallis Optimaler Start



Zwei Startsiege. Das U20-Team Valais/Wallis.

FOTO ZVG

**Das Team Valais/Wallis Future ist am Wochenende mit zwei Auswärtssiegen optimal in die neue Saison gestartet.**

Am Freitag siegten die Jungwalliser mit 4:2 am Rheinknie gegen den EHC Basel, zwei Tage später gastierte man in La Chaux-de-Fonds. Mit einem 4:1 konnte das Team durchwegs überzeugen. In Basel nutzten die Walliser die erste Powerplay-Chance durch Yonas Berthoud (0:1), doch dann kassierte man zu viele Strafen. Kai Schmidt erzielte in der 22. Minute die zwischenzeitliche 2:0-Führung, am Ende des zweiten Drittel stand es 2:2. Im letzten Drittel nahm Trainer Daniel Wobmann einige Umstellungen im Team vor, und so kam die Mannschaft wieder besser ins Spiel. In der 45. Minute erzielte Eliot Bernazzi den Führungstreffer zum 3:2. Nur zwei Minuten später stand das 4:2-Endresultat für die Walliser, Torschütze war Maxime In-Albon.

In La Chaux-de-Fonds erzielte das Team Valais/Wallis im Verlauf des Mitteldrittels das 0:3, damit war eine Vorentscheidung gefallen. Man erlaubte sich zwar wieder eine Baisse (1:3), doch wirklich ins Zittern geriet man nicht mehr.

Nach dem 1:4 verwaltete man den Vorsprung problemlos.

Trainer Daniel Wobmann: «Die sechs Punkte zum Auftakt sind perfekt, mit dem Gezeigten können wir jedoch noch nicht zufrieden sein. Mit der Disziplin bin ich überhaupt nicht zufrieden. Die beiden Torhüter Cédric Schaller und Thibaud Bernazzi haben überzeugt, in den entscheidenden Phasen waren sie ein grosser Rückhalt.» Am Wochenende kommt es zu zwei weiteren Auswärtsspielen in Bülach (Freitag) und Thun (Sonntag).

**Christoph Walker**

**EHC Basel Nachwuchs - Valais/Wallis Future** 2:4 (1:0, 1:0, 2:0)  
**Tore Team Valais/Wallis:** Berthoud Yonas, Schmidt Kai, Bernazzi Eliot, In-Albon Maxime. – **Strafen:** je 10-mal 2 Minuten.

**La-Chaux-de-Fonds - Valais/Wallis Future** 1:4 (0:2, 1:1, 0:1)  
**Tore Team Valais/Wallis:** Anex Yann, Lütolf Marco (2), Schwarzel Cedric. – **Strafen:** 8-mal 2 Minuten gegen La Chaux-de-Fonds. 6-mal 2 Minuten gegen Valais/Wallis Future.

**U20-Top:** 1. Thurgau 2/6 (10:4). 2. Valais-Wallis Future 2/6 (8:3). 3. Rapperswil-Jona Lakers 2/6 (5:1). 4. Winterthur 2/5. 5. Chur 2/3 (8:5). 6. Innerschwyz und La Ch.-F. je 2/3 (7:7). 8. Valais-Wallis 2/3 (6:6). 9. Bülach 2/3 (7:9). 10. Forward Morges 2/1. 11. Ajoie 1/0 (3:6). 12. ZSC Lions 1/1 (2:5). 13. Thun 2/0 (3:5). 14. Basel 2/0 (5:10).

## Golf | Kantonale Meisterschaften im Golfclub Leuk

# Walliser Meister gekürt

**Die diesjährigen Walliser Golfmeisterschaften fanden am letzten Wochenende im Golfclub Leuk statt.**

Die Meisterschaften werden turnusgemäss auf den vier 18-Loch-Parcours im Zentralwallis in Sitten, Siders, Crans-Montana und Leuk durchgeführt. Unter dem Klubmanagement von Giusy Abatemarco wurde tadellose Arbeit bei der Organisation und der Durchführung geleistet.

Der Golfclub Leuk konnte 110 Golferinnen und Golfer bei strahlendem Sonnenschein und hervorragenden Platzbedingungen begrüßen. Sieben Pro's der Swiss PGA und über 100 Spielerinnen und Spieler bei den Aktiven, unterteilt in je zwei Herren- und Damen-Kategorien, lieferten sich einen spannenden Wettkampf.

Aleksander Radoicic startete erstmals bei den Pro's, er wusste zu überzeugen und gewann die Wertung vor Alain Genoud. Bei den Herren gewann Renzo Mazzuchelli vor allem wegen seiner überzeugenden zweiten Runde am Sonntag, welche er mit 68 Schlägen absolvierte und so mit vier Schlägen unter der Platzvorgabe blieb. Mit einem kom-

fortablen Vorsprung von insgesamt sieben Schlägen holte er verdientermassen den Walliser Meistertitel.

Bei den Damen nutzte die junge Anina Salzmann vom Golfclub Leuk den Heimvorteil

und konnte sich mit zwei starken und ausgeglichenen Durchgängen im gut besetzten Teilnehmerfeld erfolgreich durchsetzen. Somit kann sie für eine Saison den Titel Walliser Meisterin tragen.

Der Golfclub Leuk freut sich bereits jetzt, in vier Jahren erneut Gastgeber der Walliser Meisterschaften zu sein. Dann zumal im neuen Clubhaus, welches Anfang der Golfsaison 2020 eröffnet wird. **wb**



**Titelehren.** Bernard Rudin, Captain Walliser Golfverband, Renzo Mazzuchelli (GC Siders, Sieger 1. Kategorie), David Kuonen (GC Sitten, Sieger 2. Kategorie), Anina Salzmann (GC Leuk, Siegerin 1. Kategorie), Aleksander Radoicic (Swiss PGA, Sieger Pro) und Marcel Kalbermatter, Captain GC Leuk (von links). Es fehlt Prisca Burgener (GC Leuk, Siegerin 2. Kategorie).

FOTO ZVG

## Schiesssport | 100 Jahre MSV Baltschieder

# Gut gefeuert und gefeiert

**Mit dem Jubiläumsschiessen im SSZ Riedertal und einem gediegenen Gala-Abend mit Preisverteilungen und Ansprachen erreichten die Festivitäten rund um die 100 Jahre MSV Baltschieder ihren Höhepunkt und auch ihren krönenden Abschluss.**

130 Schützen/-innen der geladenen Partnervereine und einheimischer Schiesssport-Vereine massen sich an drei Tagen in sportlichem Wettkampf. Am Samstagabend standen die Festivitäten an in der MZH Baltschieder. Sepp Anthenien führte als Moderator straff durch die verschiedenen Zeitblöcke. Sven Kuonen, jüngster Vereinspräsident, stellte den 100-Jährigen des Jahres 2019 vor, der an Aktivitäten für andere Vereine ein Beispiel ist.

**Festsieger ausgezeichnet**  
Milo Wengers liebevoll gestaltete Jubiläumsschrift hatte in

Wort und Bild schon die Jahre 1919 bis 2019 wieder aufleben lassen. Auch Gemeindepräsident René Abgottspon unterstrich die Bedeutung der Vereine für eine Dorfgemeinschaft, und Hugo Petrus als oberster kantonaler Schütze erinnerte an die vielen Anstrengungen der Gründer vor 100 Jahren. Die Nachfolger besagter Gründer sollten den Verein mit gleicher Motivation ins zweite Jahrhundert führen, dies sein präsidialer Wunsch.

Eine antike Hellebarde, Geschenk eines Deutschschweizer Vereins, wird die Baltschieder in Zukunft immer an ihr Jubiläum erinnern. Dann kam es zu der mit Spannung erwarteten Rangverkündigung des Wettkampfs. Keiner der 130 Schützen sollte leer ausgehen, dies die Devise des OK. Vom Käse bis zur Krankkarte ging jeder Teilnehmer mit einem grösseren oder kleineren Preis nach Hause. Keiner der Tellensöhne und -töchter wusste zudem bis zum letzten

Moment, ob es für einen Spitzenplatz oder einen Platz am Tabellenende gereicht hatte. **fp**

### DIE FESTSIEGER

**Feld A (Sportwaffen):** 1. Jeitziner Fernando, Visp/Visperterminen, 216,5. 2. Wettstein Michael, Kyburg ZH, 215,4. 3. Ebener Pius, Visp-Eyholz, 214,4. 4. Mazotti Sandra, Visp-Sport, 214,3. 5. Jeitziner Manuel, Visp/Visperterminen, 213,0. 6. Thomas Zenklusen, Simplon Dorf, 212,1. 7. Ritler Damian, Visp-Eyholz, 212,0. 8. Abgottspon Beat, FS Staldenried, 211,0. 9. Brigger Alex, FS Staldenried, 210,6. 10. Rufer Kurt, Kyburg, 210,1 usw.

**Feld D/E (Armeewaffen):** 1. Bittel Matthias, MSV Baltschieder, 211,8. 2. Baumann Stefan, Kyburg, 208,5. 3. Weissbrodt Roger, MSV Turtmann, 207,6. 4. Noti Christian, Visp-Eyholz, 206,7. 5. Imboden Hubert, FS Staldenried, 206,3. 6. Furrer Christian, FS Staldenried, 206,1. 7. Zimmermann Stefan, Kyburg, 206,1. 8. Fischer Daniel, Kyburg, 205,7. 9. Pianzola Francis, Visp-Sport, 205,4. 10. Brüngrer Roland, Kyburg, 204,8 usw.

**Stichsieger Feld A. Vereinsstich:** 1. Baumgartner Walter, Kyburg, 100,2. Abgottspon Paul, FS Staldenried, 98,3. Abgottspon Beat, FS Staldenried, 97 usw.

**Kunst:** 1. Mazotti Sandra, Visp-Sport, 476. 2. Wettstein Michael, Kyburg, 473. 3. Ebener Pius, Visp-Sport, 470 usw.

**«Baltschieder»:** 1. Ritler Damian, Visp-Sport, 74,5/75. 2. Jeitziner Fernando, Visp/Visperterminen, 72,8. 3. Mazotti Sandra, Visp-Sport, 72,7 usw.

**Sektion Feld D/E (Armeewaffen). Vereinsstich:** 1. Zimmermann Stefan, Kyburg, 96. 2. Furrer Reto, FS Staldenried, 95. 3. Bittel Matthias, MSV Baltschieder, 95 usw.

**Kunst:** 1. Noti Christian, Visp-Sport, 467. 2. Baumann Stefan, Kyburg, 465. 3. Kalbermatter Lukas, MSV Baltschieder, 465 usw.

**«Baltschieder»:** 1. Pianzola Francis, Visp-Sport, 70,7. 2. Ruchi Johannes, Kyburg, 70,7. 3. Kuonen Sven, MSV Baltschieder, 70,6 usw.

**Jungschützen, Festsieger:** 1. Weissbrodt Isabelle, MSV Turtmann, 197,8. 2. Göttert Benedikt, MSV Turtmann, 193,8. 3. Karlen Jan, MSV Turtmann, 187,7 usw.

**Stichsieger. Vereinsstich:** 1. Weissbrodt Isabelle, 90. 2. Karlen Jan, 89. 3. Göttert Benedikt, 84 usw.

**Kunst:** 1. Weissbrodt Isabelle, 415. 2. Göttert Benedikt, 410. 3. Furrer Andri, Kyburg, 399 usw.

**«Baltschieder»:** 1. Göttert Benedikt, 68,8. 2. Weissbrodt Isabelle, 66,3. 3. Furrer Joel, Balfrin Eisten, 62,2 usw.



**Jubiläumssieger gesucht.** Im SSZ Riedertal ging es um die einzelnen Titel des MSV Baltschieder.

FOTO ZVG

## EIS-SPLITTER

Richard muss pausieren  
Genf-Servette muss «einige Spiele» auf Tanner Richard verzichten, wie der Verein mitteilte. Der 26-jährige Center zog sich beim Meisterschaftsauftritt bei den SCL Tigers (3:1) eine Verletzung am Oberkörper zu und fehlte bereits am Samstag im Heimspiel gegen Biel (2:4). Richard war in den vergangenen beiden Qualifikationen der Topskorer der Genfer.

sda

## Laine trainiert beim SCB

Der finnische Weltklasse-Stürmer Patrik Laine trainiert ab sofort bis auf Weiteres beim SC Bern. Der 21-Jährige konnte sich bislang mit den Winnipeg Jets nicht auf eine Vertragsverlängerung einigen. Laine ist seit 2016 für die kanadische Equipe tätig, die ihn im gleichen Jahr als Nummer 2 gedraftet hatte. Die Ausbeute in der NHL kann sich mit 118 Toren und 82 Assists in 260 Partien sehen lassen. Laine gewann mit Finnland vor drei Jahren unter der Leitung des Berner Trainers Kari Jalonen die WM-Silbermedaille.

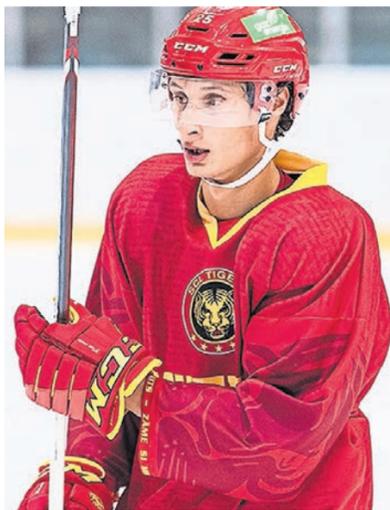
sda

## Fiala zu spät

Kevin Fiala verpasste laut nordamerikanischen Medienberichten den Start des laufenden Trainingscamps bei Minnesota Wild, weil das Arbeitsvisum des 23-jährigen St. Gallers erneuert werden muss. Fiala hatte davor noch einen neuen Zweijahresvertrag bei Minnesota erhalten.

Der frühere Flügelstürmer der Nashville Predators wird in der kommenden Saison 2,5 Millionen Dollar und im Jahr darauf 3,5 Millionen Dollar verdienen. Fiala hat seit seinem Debüt im März 2015 in der NHL für Nashville und Minnesota 241 Partien bestritten und dabei 110 Skorerpunkte (53 Tore/57 Assists) erzielt. Im Frühjahr 2018 gewann er mit der Schweizer Nationalmannschaft in Kopenhagen WM-Silber.

sda

In-Albon verletzt,  
Servettes Rod gesperrt

**Gehirnerschütterung.** Der Walliser SCL-Stürmer Loïc In-Albon muss pausieren.

FOTO ZVG

Gegen Captain Noah Rod von Genf-Servette ist eine Sperre von zwei Spielen ausgesprochen worden, die zweite davon wird er heute Dienstag gegen die ZSC Lions verbüssen.

Der Schweizer Internationale muss zusätzlich zur Sperre eine Busse von 3900 Franken bezahlen. Rod wurde wegen einer Behinderung von Langnaus Walliser Stürmer Loïc In-Albon zum Meisterschaftsstart am Freitag zur Rechenschaft gezogen. In-Albon konnte nach dem Vergehen von Rod in der 4. Minute nicht mehr weiterspielen und verliess das Eis mit Verdacht auf eine Hirnerschütterung.

Rods Teamkollege Floran Douay wurde derweil wegen eines Checks gegen den Kopf des Bielers Mike Künzle in der Partie vom letzten Samstag für ein Spiel gesperrt und mit 1760 Franken gebüsst. Er wird damit gegen die ZSC Lions ebenfalls fehlen.

sda

## Tennis | Viktorija Golubic weiter, Timea Bacsinszky blamierte sich

## 0:6, 0:6, Höchststrafe

**Während Viktorija Golubic (WTA 73) beim WTA-Turnier in Guangzhou die Achtelfinals erreichte, schied Timea Bacsinszky (WTA 94) in Seoul sang- und klanglos aus.**

Golubic setzte sich in der ersten Runde gegen die Chinesin Wang Xiyu (WTA 140) 6:3, 6:3 durch. Die 26-jährige Zürcherin nahm ihrer Gegnerin, gegen die sie zum ersten Mal spielte, nicht weniger als sechsmal den Aufschlag ab, viermal im zweiten Satz. Eigentlich hätte die Schweizerin zunächst gegen die Russin Swetlana Kusnezowa (WTA 65) antreten müssen, diese gab jedoch forfait. So rückte Wang als Lucky Loserin nach.

Nächste Gegnerin ist entweder die als Nummer 5 gesetzte Tschechin Katerina Siniakova (WTA 38) oder die Kasachin Jelena Rybakina (WTA 49). Während Golubic gegen Siniakova im bisher einzigen Duell gewonnen hat, unterlag sie Rybakina in der vergangenen Woche in Nanchang im Viertelfinal in drei Sätzen.

Derweil kommt Bacsinszky weiterhin nicht auf Touren. Die 30-jährige Waadtländerin kassierte am WTA-Turnier in Seoul in der 1. Runde die Höchststrafe. Sie unterlag der im Ranking eine Position vor ihr klassierten Amerikanerin Kristie Ahn 0:6, 0:6. Es war das erste Duell der beiden. Damit wartet Bacsinszky weiter auf den ersten Sieg seit Anfang Juni. Damals erreichte sie am WTA-Turnier in Bol die Viertelfinals. Gegen Ahn erlitt sie die siebte Niederlage in Serie.

## Wawrinka erklärt Forfait

Stan Wawrinka (ATP 19) verzichtet auf einen Start am ATP-Turnier in St. Petersburg in dieser Woche. Das gab der 34-jährige Waadtländer auf Instagram bekannt. «Es ist traurig, nicht in St. Petersburg spielen zu können. Aber es hat Priorität, auf meinen Körper zu achten. Ich arbeite hart daran, um bald wieder auf den Platz zurückzukehren», schrieb Wawrinka. Was ihn zum Forfait bewogen hat, dazu äusserte er sich nicht. Laut lokalen Medien bereitet ihm ein Bein Sorgen.

sda



**Niedergeschlagen.** Timea Bacsinszky gelang gegen Kristie Ahn kein einziges Game.

FOTO KEYSTONE

## Federer gegen Belgien und Grossbritannien

Das als Nummer 3 gesetzte Schweizer Team mit Roger Federer und Henri Laaksonen trifft im neu geschaffenen ATP Cup in Australien (3. bis 12. Januar) in der Gruppe C auf Belgien und Grossbritannien sowie einen noch nicht bestimmten Gegner. Die Partien werden in Sydney ausgetragen. Der Weltranglisten-Erste Novak Djokovic trifft mit Serbien in Brisbane in der Gruppe A unter anderem auf Frankreich und Südafrika, Spanien mit US-Open-Sieger Rafael Nadal bekommt es in Perth in der Gruppe B mit Japan und Georgien zu tun.

Der mit 15 Millionen Dollar Preisgeld und 750 ATP-Punkten dotierte Event dient als Vorbereitung für das eine Woche später beginnende Australian Open. Am Turnier nehmen 24 Nationen teil, die sechs Gruppensieger und die zwei besten Gruppenzweiten qualifizieren sich für die K.-o.-Runde in Sydney. Eine Begegnung besteht aus zwei Einzelpartien und einem Doppel. Der ATP Cup verdrängt im Kalender den in Perth veranstalteten Hopman Cup, bei dem Federer in den letzten beiden Jahren zusammen mit Belinda Bencic triumphiert hat.

## IN KÜRZE

## Pliskova qualifiziert

Nach der australischen French-Open-Siegerin Ashleigh Barty (WTA 1) qualifizierte sich auch die Weltranglisten-Zweite Karolina Pliskova für die WTA Finals in Shenzhen (28. Oktober bis 3. November). Die Tschechin holte sich mit dem Turniersieg am vergangenen Wochenende in Zhengzhou die noch nötigen Punkte. In aussichtsreicher Position befindet sich Belinda Bencic. Die 22-jährige Ostschweizerin nimmt aktuell in der Jahreswertung den 8. Rang ein, der gerade noch zur Teilnahme reichen würde.

sda

Vetsch verpasst  
Quotenplatz

Nach bescheidenen Leistungen der Schweizer Ringer an den Weltmeisterschaften der letzten Jahre setzte Andreas Vetsch in der kasachischen Hauptstadt Nursultan ein Ausrufezeichen. Der 23-jährige St. Galler Rheintaler verfehlte in der Klasse bis 67 kg Greco den Kampf um Bronze knapp. Nach der Achtelfinal-Niederlage gegen den späteren Finalisten Artem Surkow aus Russland (0:9) verlor er in der Repechage den zweiten Kampf gegen den Serben Mate Nemes 0:3. Ein Sieg hätte einen Olympia-Quotenplatz für die Schweiz bedeutet. Vetsch beendete den Wettkampf im 12. Rang. Er hatte schon im April mit dem 7. EM-Rang positiv überrascht.

sda

## Horn vorläufig gesperrt

Carina Horn, mit 10,98 Sekunden Südafrikas Rekordspringerin, ist elf Tage vor Beginn der Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Doha nach einer positiven Dopingprobe vorläufig gesperrt worden. Die 30-Jährige wurde positiv auf Ibutamoren und ein anaboles Präparat getestet.

sda

## Van Avermaet gewinnt

Der Olympiasieger Greg van Avermaet hat den Grand Prix von Montreal im Sprint einer Spitzengruppe gewonnen. Der Belgier realisierte in Kanada nach einer unbefriedigenden Saison seinen ersten Sieg auf höchster Stufe seit der Flandern-Rundfahrt im Frühling 2017. Am Freitag in Quebec hatte van Avermaet beim ersten der beiden World-Tour-Rennen in Kanada bereits den 3. Rang hinter dem Australier Michael Matthews und dem Slowaken Peter Sagan belegt. Zwei Tage später überquerte er die Ziellinie auf dem Stadtkurs von Montreal als Erster. Im Spurt verwies der Olympiasieger von 2016 nach knapp 220 Kilometern den Italiener Diego Ulissi und den Spanier Ivan Garcia Cortina auf die nachfolgenden Plätze. Mit diesem Sieg hievte sich van Avermaet in den Favoritenkreis für die WM-Goldmedaille in zwei Wochen in der britischen Region Yorkshire. Topfavorit Michael Matthews, der am Freitag in Quebec und vor einem Jahr gar beide kanadischen Rennen gewonnen hatte, musste mit Platz 19 (0:50 zurück) Vorlieb nehmen.

sda

Ibrahimovic  
auf Rekordjagd

Zlatan Ibrahimovic trug sich in die Rekordbücher der Los Angeles Galaxy ein. Der schwedische Stürmer erzielte in der nordamerikanischen Major League Soccer beim 7:2 gegen Kansas City drei Tore. Mit nun 26 Saisontreffern löste der 37-Jährige den bisherigen Klub-Rekordhalter Carlos Ruiz (24 Tore im Jahr 2002) ab. Für die Galaxy, die in der Western Conference den 5. Platz belegen, ging eine Serie von vier Partien ohne Sieg zu Ende.

sda

## SPORT AM TV

## SRF zwei

22.25 Eishockey aktuell  
00.00 Fussball: Champions League - Gool  
00.40 Fussball: Champions League, Borussia Dortmund - FC Barcelona (re-live)

## TC Sport zoom

18.15 Champions League, Inter Mailand - Slavia Prag

Exklusiver Vorverkauf im Oberwallis

# NaturEnergie Challenge mit dem Weltmeister

Am 12. und 13. Dezember 2019 findet in der Lonza Arena die NaturEnergie Challenge statt. Nebst der Schweizer Nationalmannschaft treten auch Weltmeister Russland, die Slowakei sowie Norwegen an. Swiss Ice Hockey organisiert dazu vom 19. bis 30. September 2019 auf [www.sihf.ch/ticketing](http://www.sihf.ch/ticketing) ein «Early Bird» d.h. während dieser Zeit gibt es die Turnierpässe zu einem Vorzugspreis. Im Rahmen des Derbys Visp - Siders können die Oberwalliser Fans diese Tickets bereits am 18. September beziehen. Der Vorverkauf findet von 12.00 Uhr bis Spielbeginn in der Lonza Arena am VIP-Eingang (Nord, gegenüber Werkhof) statt. Alternativ können während dieser Zeit die Tickets auch online mit dem Code «vispsihf» bestellt werden. Die Saison-Abos des EHC Visp sind für dieses Turnier nicht gültig.

**Preise Turnier-Packages «Early Bird»:**

Stehplatz Erwachsene:	CHF 49.00 statt CHF 58.00
Stehplatz Kind:	CHF 20.00 statt CHF 30.00
Sitzplatz Kat. 1:	CHF 99.00 statt CHF 118.00
Sitzplatz Kat. 2:	CHF 89.00 statt CHF 98.00

**Anfahrt zu den Spielen des EHC Visp**

## Der richtige Weg zur Lonza Arena

Die einfachste Anfahrt an die Spiele ist der Transport mit dem ÖV. Um Wartezeiten an der Kasse und am Eingang zu vermeiden, empfehlen wir ausserdem, frühzeitig anzureisen.

**Der öffentliche Verkehr im Abo inklusive**

Dank unserer Partner der RegionAlps, Matterhorn Gotthard Bahn und PostAuto profitieren alle Abo-Besitzer des EHC Visp vom Transport bei sämtlichen Heimspielen. Einfach bis 3 Stunden vor und nach dem Spiel bei der Kontrolle das Abo vorweisen.

**Parking**

Bitte benutzen Sie die öffentlichen Parkplätze und die Parkhäuser im Bahnhof und im Kultur- und Kongresszentrum La Poste. Bei der Lonza Arena stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Wildes Parken wird von der Polizei gebüsst.

**Zu Fuss zur Lonza Arena**

Während die Gästefans den Weg entlang der Bahngleise (Bäretstrasse) zum Nordeingang finden, benutzen die Visper Fans den Südeingang an der Kantonsstrasse. Dieser ist ausschliesslich über die Kantonsstrasse (ab Kreisel Bristol) zu erreichen. Bitte beachten Sie, dass die Seewjinenstrasse gesperrt ist.

**Sicherheit in der Lonza Arena**

## Kein Zutritt über Notausgänge

Wir möchten unsere Fans darauf aufmerksam machen, dass die Notausgänge der Lonza Arena während der Spiele weder als Zutritt noch als Ausgang genutzt werden dürfen. Der Zutritt in die Lonza Arena ist nur über den offiziellen Eingang gestattet. Dieser erfolgt jeweils über die elektronischen Gates.

Jedes Betreten bzw. Verlassen der Halle erfolgt mit dem Scan der Abo-Karte oder des Tagestickets.

Wird die Halle über einen der Notausgänge (z.B. für eine Raucherpause) verlassen, verliert das Ticket seine Gültigkeit. Ein Wiedereintritt in die Lonza Arena ist demnach nur mit einem neuen Ticket möglich. Dies gilt auch für das Saison-Abo, welches für den Tageseintritt ja bereits gescannt wurde.

**Eingänge bei Spielen des EHC Visp**

Bitte beachten Sie, dass der Nordeingang den VIP-Besuchern vorbehalten ist.  
Eingang Süd (Kantonsstrasse): Stehplätze E und K, Sitzplätze Sektoren F, G, H und I  
Eingang Nord (gegenüber Werkhof): Business Club, Red Lions, Dine & View und Chees Lounge (auf Reservation)  
Gäste-Eingang Nord: Sektor L

**MATCHPATRONAT: BAUMATERIALIEN GRUBER AG**

- Matchpuck 1: Walla - Valexperience.com
- Matchpuck 2: Concordia, Beat Heldstab, Agentur Visp
- Matchpuck 3: Herrencoiffeur Domenico Vitetta, Kaufplatz 2, Visp
- Matchpuck 4: Rest. Jäger/Tenniscenter Visp

**Öffnungszeiten:**

Kasse:	18.15 Uhr
Chees Lounge:	18.15 Uhr
EnAlpin Lounge:	18.15 Uhr
WKB Lounge:	18.15 Uhr
Dine & View:	19.15 Uhr
Türöffnung:	18.45 Uhr
Spielbeginn:	19.45 Uhr

Wir empfehlen eine frühzeitige Anreise.

**PREISE ABOS**

Sitztribüne Süd	Erwachsene	Erwachsene IV
Sitzplatz Sektor F	CHF 850.00	CHF 700.00
Sitzplatz Sektor G	CHF 950.00	CHF 800.00
Sitzplatz Sektor H	CHF 850.00	CHF 700.00
Sitzplatz Sektor I	CHF 750.00	CHF 600.00

**Stehtribüne Sektor E/K**

Erwachsene	CHF 475.00
Erwachsene IV	CHF 400.00
Studenten/Lehrlinge	CHF 260.00
Studenten/Lehrlinge IV	CHF 200.00
Kinder	CHF 99.00
Kinder IV	CHF 50.00

**PREISE EINZELTICKETS Abendkasse**

<b>Stehplatz</b>	
Qualifikation	CHF 22.00 / 15.00 / 10.00

**Sitzplatz**

Sektor F/H	CHF 50.00
Sektor G	CHF 60.00
Sektor I	CHF 40.00

**Dine & View Terrasse**

CHF 150.00/CHF 100.00

**Online Ticket-Shop: [www.ehc-visp.ch](http://www.ehc-visp.ch)**

**Vorverkauf nutzen**

Um Wartezeiten zu umgehen, empfehlen wir den Vorverkauf auf [www.ehc-visp.ch](http://www.ehc-visp.ch) oder die frühzeitige Anreise.



Auf zum ersten Meisterschafts-Heimspiel. Nach dem erfolgreichen Cup-Spiel will der EHC Visp auch gegen Siders punkten.



Die Lonza Arena darf während des Spiels auch für Raucherpausen nur über die Gates verlassen werden.



Hopp Vischpl! Zum Start ein Derby in der Lonza Arena.



## Todesfall

### Luigi Colani ist tot

Der deutsche Designer Luigi Colani ist am Montag im Alter von 91 Jahren in Karlsruhe gestorben. Colanis Markenzeichen war der runde Schwung, die organische Form. | Seite 18

Dienstag, 17. September 2019

## KURZMELDUNGEN

### Kleinflugzeug abgestürzt

**BOGOTA** | Beim Absturz eines Kleinflugzeugs sind in Kolumbien mindestens sieben Menschen ums Leben gekommen. Drei weitere Personen wurden verletzt, wie die zuständige Feuerwehr am Sonntag (Ortszeit) mitteilte. Das Flugzeug stürzte den Angaben zufolge über einem Viertel der im Südosten des Landes gelegenen Stadt Popayán ab. An Bord der Maschine befanden sich neun Menschen – nur zwei Personen überlebten schwer verletzt. **sda**

### Regierung gesucht

**MADRID** | Spanien ringt um einen Ausweg aus der politischen Krise, um eine weitere Neuwahl abzuwenden. König Felipe VI. nahm am Montag wieder zweitägige Konsultationen mit den Chefs aller im Parlament vertretenen Parteien auf – zum zweiten Mal seit der Neuwahl Ende April. Mit Spannung wurde erwartet, ob der Monarch dem geschäftsführenden Ministerpräsidenten Pedro Sánchez erneut einen Auftrag zur Regierungsbildung erteilen wird. Dessen Sozialistische Arbeiterpartei (PSOE) war als klare Siegerin aus der Wahl hervorgegangen, hatte die absolute Mehrheit jedoch deutlich verpasst. Bekommt der 47-Jährige vom König den erneuten Auftrag, so müsste das Parlament bis Anfang nächster Woche über seine Kandidatur bestimmen. Steht am 23. September bis Mitternacht keine Regierung, müssen die Spanier am 10. November wieder an die Urnen. **sda**

## Riad | Nach Angriffen auf Ölanlagen droht militärische Eskalation

# USA beschuldigen Iran

**Die Angriffe auf Ölanlagen in Saudi-Arabien haben die Sorge vor einer militärischen Eskalation im Nahen Osten befeuert und den Ölpreis sprunghaft steigen lassen. Deutschland, Russland und China riefen alle Beteiligten am Montag zu Besonnenheit auf.**

US-Präsident Donald Trump hatte kurz zuvor Vergeltungsschläge angedroht. Mitglieder der US-Regierung machten den Iran weiter für die Drohnenangriffe auf Ölanlagen am Samstag verantwortlich. «Das war ein vorsätzlicher Angriff auf die Weltwirtschaft und den globalen Energiemarkt», sagte US-Energieminister Rick Perry am Montag bei einem Treffen der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) in Wien.

Russland warnte vor überstürzten Handlungen. «Wir fordern alle Länder auf, keine vorläufigen Schritte zu tun oder Schlussfolgerungen zu ziehen, die die Situation verschärfen könnten», sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow am Montag der Agentur Interfax zufolge. Auch China mahnte zur Zurückhaltung und erklärte, es sei noch nicht eindeutig klar, wer für die Angriffe verantwortlich sei. Alle Betroffenen sollten davon absehen, die Spannungen weiter eskalieren zu lassen, sagte Aussenamtssprecherin Hua Chunying.

### Riad: Iranische Waffen benutzt

Am Wochenende hatten sich vom Iran unterstützte Huthi-

Rebellen im Jemen zu den Angriffen bekannt. Die Führung in Teheran bestritt jedoch jede Tatbeteiligung. Saudi-Arabien erklärte, bei den Angriffen seien ersten Erkenntnissen zufolge iranische Waffen benutzt worden, Drohnen des Typs «Ababil», wie ein Sprecher einer von Saudi-Arabien angeführten Militärkoalition sagte. Die Angriffe seien jedoch nicht von jemenitischem Boden aus gestartet worden.

Die Ölpreise stiegen am Montag so stark wie seit Jahrzehnten nicht. Zunächst legten die Preise zeitweise um bis zu 20 Prozent zu. Am Nachmittag kostete ein Barrel (159 Liter) noch rund 10 Prozent mehr als am Freitag. Der Preis für ein Barrel Öl der Nordseesorte Brent lag bei 66,41 US-Dollar. Investoren waren offenbar wegen der niedrigeren Produktion Saudi-Arabiens und der Möglichkeit einer weiteren Eskalation besorgt.

### Drastischer Einbruch der Produktion

US-Präsident Donald Trump sagte den Verbündeten Amerikas im Nahen Osten erneut die Unterstützung Washingtons zu. Die USA seien inzwischen ein so grosser Energieproduzent, dass Öl und Gas aus der Region nicht mehr gebraucht würden, erklärte er am Montag auf Twitter. Trump hatte am Wochenende für den Fall von Engpässen auch die Freigabe nationaler Ölreserven der USA gebilligt.

Am Samstagmorgen hatten mehrere Explosionen Anlagen des saudischen Ölkonzerns



**Produktion eingebrochen.** Tankstelle in Dschidda. Die Ölpreise stiegen am Montag so stark wie seit Jahrzehnten nicht. **FOTO KEYSTONE**

Saudi Aramco erschüttert. Nach Angaben des Konzerns ist der Komplex in Abkaik die grösste Raffinerie des Landes. Ersten Angaben zufolge führten die Angriffe zu einem drastischen Einbruch der Produktionsmenge. Die Ölproduktion sei um 5,7 Millionen Barrel auf etwa die Hälfte des üblichen Tages-Volumens zurückgegangen, hatte die staatliche saudische Nachrichtenagentur SPA berichtet.

Saudi-Arabien führt ein Militärbündnis an, das die Huthi im Jemen unter anderem mit Luftangriffen bekämpft. Das

sunnitische Königreich sieht in den Rebellen einen engen Verbündeten seines schiitischen Erzrivalen Iran. Die Huthis greifen Saudi-Arabien regelmässig mit Drohnen und Raketen an. Vertreter der US-Regierung erklärten Medienberichten zufolge, die Angriffe vom Wochenende seien so komplex gewesen, dass die Huthis sie nicht alleine hätten ausführen können.

### Huthi drohen mit weiteren Angriffen

Jemens Huthi-Rebellen drohen dem Nachbarland un-

terdessen mit weiteren Angriffen. «Wir versichern dem saudischen Regime, dass unser langer Arm jeden von uns gewünschten Ort zum von uns bestimmten Zeitpunkt erreichen kann», erklärte Huthi-Sprecher Jihja Sari am Montag.

Er warnte zudem Firmen und Ausländer davor, sich in den bombardierten Ölanlagen aufzuhalten, da diese jederzeit getroffen werden könnten. Von Saudi-Arabien forderte er, seine «Aggression» gegen den Jemen einzustellen und die Blockade des Landes zu beenden. **sda**

## London | Johnsons Brexit-Treffen mit Juncker ohne Durchbruch

# Keine greifbaren Ergebnisse

**Ein Brexit-Treffen des britischen Premierministers Boris Johnson mit EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker hat am Montag keine greifbaren Ergebnisse gebracht.**

Juncker wiederholte anschliessend, es sei an Grossbritannien, umsetzbare und mit dem Austrittsabkommen vereinbare Vorschläge zu unterbreiten. «Solche Vorschläge sind noch nicht gemacht worden», betonte Juncker. Johnson gab bekannt, man sei sich einig, die Gespräche zu intensivieren und demnächst jeden Tag zu führen.

Der Premier will bis zum EU-Gipfel am 17. Oktober Änderungen am bereits fertigen EU-Austrittsabkommen durchsetzen, was die EU bislang ablehnt. Sollte keine Einigung gelingen, droht Johnson mit einem ungeregelten Brexit am 31. Oktober – und das, obwohl das britische Parlament einen No Deal abgelehnt und Johnson gesetzlich vorgeschrie-

ben hat, notfalls eine Verschiebung des Brexits bei der EU zu beantragen.

### Johnson will keinen Aufschub beantragen

Johnson bekräftigte nach seinem Treffen mit Juncker, dass er sich daran nicht halten will: Er werde keinen Aufschub beantragen und Grossbritannien am 31. Oktober aus der EU führen. Er sei aber entschlossen, einen Deal ohne den sogenannten Backstop zu erreichen.

Gemeint ist die Garantieklausel für eine offene Grenze zwischen dem EU-Staat Irland und dem britischen Nordirland, die die EU für unerlässlich hält. Etwa 50 Menschen demonstrierten in Luxemburg gegen Johnson und riefen unter anderem Slogans wie: «Sag die Wahrheit» und «Stopp den Putsch».

Juncker erklärte nach dem Treffen mit Johnson, die EU-Kommission werde rund um die Uhr gesprächsbereit sein. Im weiteren Verlauf werde



**Keine Fortschritte.** EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker (links) und der britische Premierminister Boris Johnson führten erstmals direkte Gespräche. **FOTO KEYSTONE**

der EU-Gipfel am 17. und 18. Oktober ein wichtiger Meilenstein. Die 27 bleibenden EU-Länder blieben geeint, betonte Juncker.

### Johnson verbreitet Zuversicht

Johnson hatte vor dem Treffen in der britischen Zeitung «Telegraph» Zuversicht verbreitet:

«Wenn wir in den nächsten Tagen genug Fortschritte erzielen, werde ich zu diesem entscheidenden Gipfel am 17. Oktober gehen und eine Vereinbarung abschliessen, die die Interessen der Wirtschaft und der Bürger auf beiden Seiten des Ärmelkanals und auf beiden Seiten der Grenze in Irland schützt.» **sda**

## KURZNACHRICHTEN

### Stichwahl zeichnet sich ab

**TUNIS** | Bei der Präsidentschaftswahl in Tunesien sind als Sieger aus der ersten Runde am Sonntag Teilergebnissen zufolge zwei Aussenseiter hervorgegangen: der unabhängige Jura-Professor Kais Saïed und der im Gefängnis sitzende Medienmogul Nabil Karoui. Saïed kam nach Auszählung von gut einem Viertel der Stimmen auf 19 Prozent, Karoui auf 14,9 Prozent. **sda**

### «Humberto» wird zum Hurrikan

**WASHINGTON** | Der Tropensturm «Humberto» hat sich über dem Atlantik zu einem Hurrikan der niedrigsten Stufe 1 entwickelt. Seine Böen erreichten Windgeschwindigkeiten von bis zu 120 Kilometern pro Stunde. Dies teilte das US-Hurrikan-Zentrum am späten Sonntagabend (Ortszeit) mit. «Humberto» befand sich demnach rund 1260 Kilometer westlich von Bermuda und bewegte sich mit einer Geschwindigkeit von sechs Kilometern pro Stunde nordöstlich Richtung offenes Meer. **sda**

### GM-Mitarbeiter streiken

**DETROIT** | Eskalation im Tarifkonflikt: Zahlreiche Mitarbeiter des grössten US-Autobauers General Motors (GM) haben am Montag die Arbeit niedergelegt. Der von der US-Automobilarbeitergewerkschaft UAW ausgerichtete Streik – der erste seit zwölf Jahren – soll den Beschäftigten mehr Gehalt und bessere Arbeitsbedingungen bringen. **sda**

### Fed dürfte Geldpolitik lockern

**WASHINGTON** | Angesichts verstärkter Konjunktursorgen vor allem wegen des Handelskonflikts steht die US-Notenbank Fed morgen Mittwoch vor der zweiten Zinssenkung in diesem Jahr. Fed-Chef Jerome Powell hatte jüngst die internationalen Finanzmärkte bei einem Auftritt an der Universität Zürich darauf vorbereitet. **sda**

Berlin/Monaco | Das Eis der Erde schmilzt – in nicht absehbarem Ausmass

# Nach uns die Sintflut?

**Mit der Erderwärmung dehnt sich das Meerwasser aus, die Eismassen schmelzen, der Meeresspiegel steigt. Den Einfluss von CO<sub>2</sub> auf Meer und Eis beleuchtet ein neuer Report.**

SIMONE HUMML, DPA

New York plant neue Mauern gegen Überflutungen, die Fidschi-Inseln haben schon einige Bewohner umgesiedelt. Die Eismassen der Erde schmelzen immer schneller, der Meeresspiegel steigt mit zunehmender Geschwindigkeit, und die Ozeane werden warm und sauer.

Rund 100 Forscher haben die Auswirkungen der menschengemachten Treibhausgase auf Ozeane, Eis und somit auch auf Mensch und Natur für den Weltklimarat IPCC analysiert und das Wissen zu einem Report zusammengefasst. Ab 20. September wollen sie mit Delegierten der IPCC-Mitgliedsstaaten über exakte Formulierungen des Reports debattieren und ihn fünf Tage später in Monaco präsentieren.

**Jeder zweite Atemzug kommt vom Meer**

Die Ozeane mögen vielen Landbewohnern fern erscheinen – sie sind aber lebenswichtig, und zwar nicht nur als Nahrungsquelle: «Etwa 50 Prozent des Sauerstoffs, den wir atmen, wird im Meer gebildet», sagt Meeresbiologe Hans-Otto Pörtner vom Alfred-Wegener-Institut (AWI) in Bremerhaven – jeder zweite Atemzug eines Menschen stamme quasi daher.

Das menschengemachte Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) erwärmt die Ozeane: Aus CO<sub>2</sub> entsteht im Wasser Kohlensäure, als Folge wird das Wasser saurer und das führt zu geringeren Sauerstoffkonzentrationen. «Wir sprechen hier von einem tödlichen Trio», sagt Pörtner. «Die Faktoren verstärken sich gegenseitig.» Erste Effekte dieser Versauerung beeinträchtigen bereits jetzt kleine Meerestiere, die grösseren, beispielsweise Lachsen, als Nahrung dienen. Geht es den kleinen schlecht, hungern die grossen und sterben im Extremfall.

**Gummistiefel statt Ski**

Im Sommer seien auf einigen Gletschern Grönlands Gummistiefel nötig, erklärt Glaziologin Angelika Humbert vom AWI. 2012 sei erstmals seit Beginn der Satellitenbeobachtung Anfang der 90er-Jahre sogar die gesamte Oberfläche von Grönland aufgetaut – und die ist bis zu gut 3000 Meter hoch.

Das Wasser dringe in das Eisschild ein und bilde Wasserschichten (Aquifere), welche die Eisschmelze wiederum beschleunigen könnten. «Die Eisschilde (auf Grönland und der Antarktis) verlieren an Masse und der Verlust beschleunigt sich. Das ist das Beunruhigende an der Sache.»

Die übrigen Gletscher der Erde schmelzen ebenfalls mit zunehmender Geschwindigkeit, weltweit verlieren diese laut einer Studie vom April jährlich rund 335 Milliarden Tonnen Eis. Mit ihnen schwinden auch wichtige Wasserspeicher für Mensch und Natur.

**Auch der Boden hebt sich**

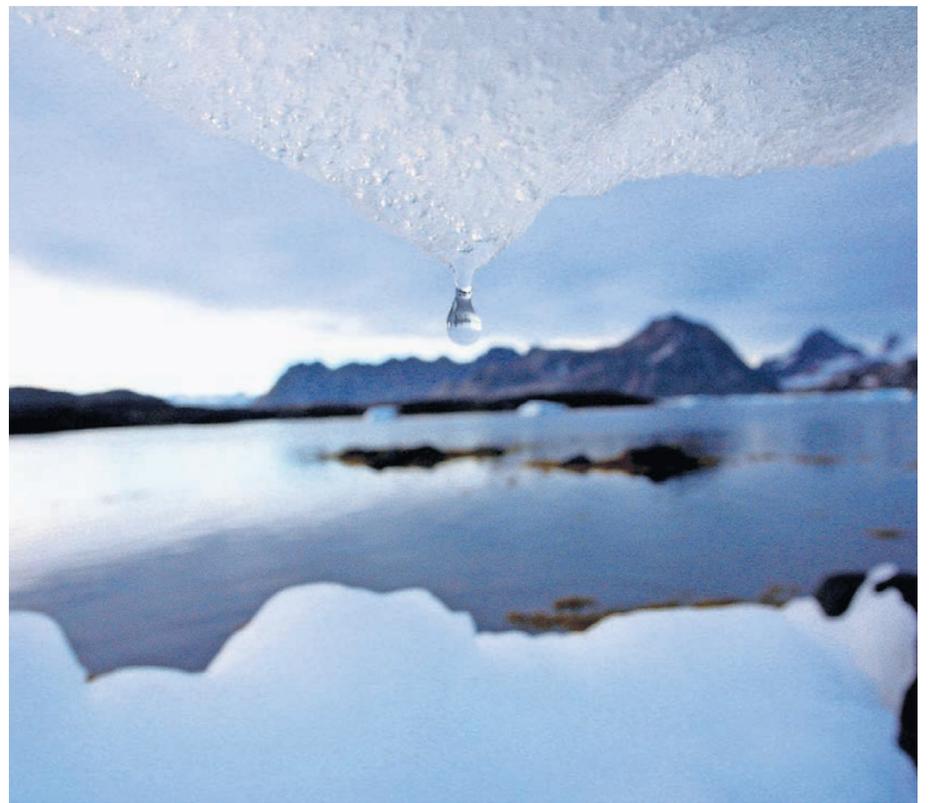
New York möchte riesige Schutzbauten gegen Überflutungen für Manhattan und Staten Island errichten. Auf den Fidschi-Inseln sind Bewohner mehrerer Dörfer in höhere Gebiete gezogen. Gründe sind in beiden Fällen jedoch nicht nur der steigende Meeresspiegel, sondern auch zerstörende Wirbelstürme.

**«Etwa 50 Prozent des Sauerstoffs, den wir atmen, wird im Meer gebildet»**

Hans-Otto Pörtner  
Meeresbiologe

Auf Fidschi kam das Abholzen von Mangrovenwäldern hinzu, die ein bedeutender Küstenschutz sind. An der nordamerikanischen Atlantikküste und ausgerechnet auch bei den Tropeninseln steige der Meeresspiegel allerdings besonders rasch, sagt der Ozeanograf Detlef Stammer von der Universität Hamburg.

Ursachen für Unterschiede im Anstieg seien etwa Meeresströmungen, Winde und Anhebungen des Ozeanbodens. Grönland und der angrenzende Meeresboden werden sich weiter erheben – um rund einen Meter bis 2100. Eine der Ursachen: Wegen der Eisschmelze laste weniger Gewicht auf



Dramatisch. Grönlands Eisschmelze beschleunigt sich massiv.

FOTO KEYSTONE

Grönland. Das Wasser, das durch das Anheben verdrängt werde, fördere andernorts wieder den Meeresspiegelanstieg.

**Effekt hält auch bei Besserung 1000 Jahre an**  
Der Meeresspiegel steigt nach Auskunft der Weltwetterorganisation WMO durch Eisschmelze und Wassererwärmung immer schneller: Derzeit im Schnitt über drei Millimeter pro Jahr. Und das System sei

träge, sagt Stammer. «Der Meeresspiegel wird etwa 1000 Jahre weiter ansteigen, auch wenn wir heute die Temperaturerhöhung stoppen würden.»

Insgesamt sei der Meeresspiegel seit 1900 im globalen Durchschnitt schon um über 20 Zentimeter gestiegen, sagt Mojib Latif vom Geomar Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel. «Das klingt nach wenig, aber etwa bei Hurrikana ist es bedeutend, ob be-

stimmte Stadtflächen überflutet werden oder nicht», ergänzt der Ozeanograf. Bis Ende des Jahrhunderts könnten es ein Meter oder mehr werden.

Es gebe zwar die Hoffnung, dass solche Punkte bei einer Erderwärmung von bis zu 1,5 Grad noch nicht erreicht werden. Doch vieles dabei sei für den Menschen noch nicht abzusehen: «Wir führen ein gigantisches Experiment auf unserem Planeten aus.»

## KURZMELDUNGEN

### VW schliesst Vergleich

SYDNEY | Im Abgasskandal um seine Dieselfahrzeuge hat der deutsche Volkswagen-Konzern in Australien einem Vergleich im Wert von bis zu 127 Millionen australischen Dollar zugestimmt. Dies teilten am Montag die Anwälte der Kläger mit. Betroffene Autobesitzer hatten mehrere Sammelklagen gegen den Konzern eingereicht. Die Einigung muss noch von einem Gericht gebilligt werden. Umgerechnet kostet der Vergleich rund 100 Millionen Franken. **sda**

### Steuerstreit vor EU-Gericht

LUXEMBURG | Im Streit zwischen Apple und der EU-Kommission um die 13 Milliarden Euro schwere Steuernachzahlung in Irland wird es ernst. Die beiden Seiten treffen heute Dienstag und morgen Mittwoch mit ihren Argumenten vor dem EU-Gericht aufeinander. EU-Wettbewerbskommissarin Margrethe Vestager hatte Apple im August 2016 aufgefordert, die Milliardensumme in Irland nachzuzahlen, weil das Land dem iPhone-Konzern eine unzulässige Sonderbehandlung bei den Steuerkonditionen gewährt habe. Apple – und auch Irland – streiten das ab. **sda**

Karlsruhe | Designer Luigi Colani im Alter von 91 Jahren gestorben

## «Ich habe in keine Zeit gepasst»

**Er wurde geschmäht und gehasst, er wurde verehrt und geliebt. Design-Visionär Luigi Colani war seiner Zeit meist voraus. Am 16. September ist der Meister der runden Form mit 91 Jahren in Karlsruhe gestorben.**

ANIKA VON GREVE-DIERFELD, DPA

Er stürmte voran, er wollte immer mehr als das momentan Mögliche, er grollte, wenn andere nicht mitkamen oder, schlimmer noch, ihn gar nicht erst verstanden. Luigi Colani, der so berühmte wie zeitweise auch geschmähte Star-Designer war ziemlich genial und seiner Zeit oft weit voraus. Er erdachte spektakuläre und futuristische Autos, Rennwagen oder Flugzeuge. Er liess Lastwagen mit raumschiffähnlichem Führerhaus bauen. Er entwarf wie ein Berserker und er überwarf sich zeit seines Lebens nebenbei mit so ziemlich allen Designkollegen.

**Gewiefter Vermarkter**

Seine Welt sei rund, betonte Colani immer wieder. Er hasste eckige Formen, rechte Winkel und harte Gradlinigkeit. Stattdessen gestaltete er neben seinen vielen aerodynamischen Fahrzeug-Prototypen rundleibige Fernseher, dickbäuchige

Kugelschreiber, geschwungene Stühle, sanftförmige Brillen oder ovalschwabende Klos – kein Gebrauchsgegenstand war ihm zu banal. Eine von ihm entworfene Kugelküche sah aus, wie direkt aus Raumschiff Enterprise entsprungen.

Im Laufe seines Lebens arbeitete er ausser in Deutschland, Italien, Mexiko, den USA oder Russland auch in der Schweiz, in Japan oder China. Er feierte riesige Erfolge etwa mit der legendären Canon T90, die das Design der Marke entscheidend prägte. Er verdiente in den 70er- und 80er-Jahren viel Geld und er war einer der ersten Designer, der seine Produkte unter seinem Namen vermarktete mit dem so unverwechselbar wellenförmig geschwungenen Schriftzug «Colani».

**Kleine Bastler**

In Berlin geboren, bastelte er sich schon als kleines Kind Autos oder Schiffe zusammen. Nach der Schule studierte er an der Berliner Kunstakademie. Später in Paris beschäftigte er sich an der Universität Sorbonne mit Aerodynamik. Er heiratete, bekam zwei Söhne, trennte sich. Der Kontakt zu seinen Söhnen war nach seinen eigenen Worten spärlich. Sein Denken, so sagte

er, sei stets auf das Morgen zugegangen. Ablehnung, wie sie ihm nicht zuletzt wegen seiner hochfahrenden und überheblichen Art entgegenschlug, kränkte ihn, auch wenn er das nicht gerne zugeben mochte. «Das Scheitern liegt auf der anderen Seite», sagte er bockig. Colani fühlte sich verkannt.

**Heimat Deutschland**

Zuletzt war er leiser geworden. Mit deftigen Worten zog er bis dahin über die in seinen Augen ewiggestrige Designzunft her, beschimpfte die Industrie als ultrakonservativ, verliess sogar Deutschland empört in Richtung China. Zu seinem 90. Geburtstag schliesslich wirkte er still und zerbrechlich. Er nahm sich zurück, paffte an seiner Zigarre und lachte ein wenig heiser. Seine Wohnung in Karlsruhe behielt er. Deutschland war für ihn «Heimat». Trotz allem.

Leiser zu sein, hiess dabei aber nicht weniger stur oder weniger stolz. Im Gegenteil. «Ich wurde kopiert, kopiert, kopiert», sagte er der Deutschen Presse-Agentur bei einem Treffen im Juli 2018. Und: «Sie können zurückgehen auf das, was ich vor 20, 25 Jahren gesagt habe – das ist heute neu, neu, neu!»



Der Visionär. Luigi Colani, der Meister der runden Form, ist tot.

FOTO KEYSTONE

**«Ich bewundere niemanden»**

Der Universaldesigner verachtete die Zweifler, er liebte das Risiko. «Ich könnte dieser Welt auf die Sprünge helfen! Aber ich will es nicht mehr.» Ein wenig traurig war er dann auch, aber nur kurz. «Ich habe in keine Zeit gepasst», sagte er.

Viele seiner extravaganten, avantgardistischen Entwürfe blieben in der Schublade. Zahlreiche seiner Monsterprojekte

wurden nie umgesetzt. Und ein Colani-Museum, das er dann doch so gerne gehabt hätte, wurde nie gebaut. Er, das Vorbild für viele Generationen von Designstudenten, hatte nach eigenem Bekunden keine Vorbilder. «Ich bewundere niemanden.» Was ihm vielleicht Genugtuung sein mag: Am Ende seines Lebens würdigte man ihn zunehmend wieder als den, der er schon immer war – ein Visionär.

Bern | Nationalrat lenkt bei umstrittener Hotel-Abgabe ein

# Urheberrecht unter Dach und Fach

**Nach jahrelangen Diskussionen steht das neue Urheberrecht. National- und Ständerat haben sich beim letzten noch umstrittenen Punkt geeinigt. Die Vorlage ist damit bereit für die Schlussabstimmungen.**

Das Ziel der Revision war es, das Urheberrecht ans Internetzeitalter anzupassen: Der Bundesrat wollte die Interessen von Kulturschaffenden besser schützen, ohne die Internetnutzer zu kriminalisieren.

Weil die Interessen stark auseinandergingen, setzte er die Arbeitsgruppe Agur 12 ein, in welcher Kulturschaffende, Produzenten, Nutzer, Konsumenten und die Verwaltung vertreten waren. Auf deren Vorschlägen basieren die nun beschlossenen Gesetzesänderungen.

## Hosting Provider in der Pflicht

Kern der Vorlage ist die Pirateriebekämpfung. Diese soll bei den Schweizer Hosting Providern erfolgen, die Inhalte speichern. Bereits heute entfernen Provider in der Regel auf Meldung hin Inhalte von ihren Servern, wenn diese Urheberrechte verletzen.

Künftig müssen Schweizer Hosting Provider – falls sie eine besondere Gefahr von Urheberrechtsverletzungen schaffen – mehr tun und dafür sorgen, dass die illegalen Angebote nicht wieder hochgeladen werden. Tun sie das nicht, können sie strafrechtlich belangt werden. Zudem wird eine gesetzliche Grundlage geschaffen, um IP-Adressen von Urheberrechtsverletzern zu sammeln.

## Längere Schutzfrist

Für Musik- und Filmschaffende sowie Musik- und Filmproduzenten wird die Schutzfrist verlängert, und zwar von fünfzig auf siebenzig Jahre. Ausgeweitet wird zudem der Schutz für Fotografien.

Heute schützt das Urheberrecht Fotografien nur dann, wenn sie einen individuellen Charakter aufweisen. Professionelle Fotografen und Hobbyfotografen können sich kaum gegen eine ungewollte Übernahme ihrer Bilder wehren. Künftig sind alle Fotografien geschützt.

## Vergütung für Video-on-Demand

Die Vergütung für die Filmschaffenden bei der Video-on-Demand-Verwendung wird neu über die Verwertungsgesellschaften eingezogen. Die Filmschaffenden versprechen sich von der kollektiven Wahrnehmung höhere Erlöse.

Das System der Video-on-Demand-Vergütung ist beschränkt auf Filme von Schweizer Produzenten sowie auf Filme aus Ländern, die einen kollektiv wahrzunehmenden Vergütungsanspruch vorsehen. Bei der Filmmusik bleibt es beim bestehenden System der freiwilligen Verwertung durch eine Verwertungsgesellschaft.

## Günstigere Tarife für Bibliotheken

Öffentliche und öffentlich zugängliche Bibliotheken werden tariflich begünstigt. Das Parlament reagierte mit dieser Regelung auf einen Entscheid der Eidgenössischen Schiedskommission von letztem Dezember, an welche

die Verwertungsgesellschaften gelangt waren.

Die Schiedskommission entschied, dass Bibliotheken für die Vermietung auch dann eine Urhebergebühr zahlen müssen, wenn sie von den Benutzerinnen und Benutzern eine pauschale Gebühr verlangen – nicht nur dann, wenn sie eine Zahlung pro Buch verlangen. Im Gegenzug hat das Parlament nun eine tarifliche Begünstigung beschlossen.

## Umstrittene Hotel-Abgabe

Zuletzt war noch umstritten, ob Hotels, Spitäler und Gefängnisse für die Verwendung öffentlicher Werke in ihren Räumen weiterhin zahlen müssen oder nicht. Der Nationalrat wollte die Abgabe zunächst abschaffen – vor allem zur Entlastung der Hotels, die für TV-Geräte in den Zimmern zahlen müssen.

Am Montag hat er aber eingelenkt und ist dem Ständerat gefolgt. Die Abgabe wird beibehalten. Die Gegnerinnen und Gegner der Abschaffung hatten vor Konflikten mit internationalen Bestimmungen gewarnt. Ausserdem würde die Streichung auf Kosten der Kulturschaffenden gehen.

## Kein Leistungsschutzrecht

Zur Diskussion stand im Laufe der Beratungen auch ein Leistungsschutzrecht für Presseverleger: Die Betreiber sozialer Netzwerke und anderer Internetplattformen sollten den Verlagen eine Vergütung schulden, wenn sie journalistische Inhalte zugänglich machen.

Die EU hat vor Kurzem ein solches Leistungsschutzrecht beschlossen. Wie die einzelnen



**Differenzen ausgeräumt.** Nationalrat Corrado Pardini (SP/BE, Mitte) spricht mit Ratskollegen Albert Rösti (SVP/BE, rechts) und Hans Stöckli (SP/BE, links) während der Herbstsession am Montag in Bern.

FOTO KEYSTONE

Länder dieses umsetzen, ist aber noch unklar. Daher beschloss das Parlament am Ende, abzuwarten und die aktuelle Revision nicht wegen dieser Frage zu verzögern. Das Gesetz müsse ohnehin in absehbarer Zeit wieder revidiert werden, hiess es.

## Wirbel um Replay-TV

Ebenfalls erwogen und verworfen hat das Parlament eine Regelung zum Replay-TV. Viele Zuschauerinnen und Zu-

schaer schalten bei Werbung auf Schnellvorlauf, wodurch Werbeeinnahmen entfallen. Die Rechtskommission des Nationalrates wollte deshalb im Gesetz verankern, dass die Kabelnetzünternehmen das Überspielen der Werbung nur dann ermöglichen dürfen, wenn der TV-Sender dem zugestimmt hat.

Der Vorschlag fiel aber durch. Die Gegnerinnen und Gegner befürchteten, dass die Fernsendeder das Übersprin-

gen der Werbung nicht erlauben oder dafür Gebühren erheben würden, die auf die Konsumentinnen und Konsumenten abgewälzt würden.

Der Bundesrat hatte ursprünglich etliche weitere Massnahmen vorgesehen, etwa gegen Peer-to-Peer-Netzwerke wie Musiktaschbörsen. In der Vernehmlassung stiessen diese aber auf Kritik. Insgesamt waren rund 1200 Stellungnahmen mit einem Volumen von 8000 Seiten eingegangen. **sda**

## IN KÜRZE

### Kilogramm statt Liter

**BERN** | Liquefied Natural Gas (LNG) oder Flüssig-Erdgas soll in der Schweiz möglichst rasch nach Kilogramm statt nach Litern besteuert werden. Das wünscht der Ständerat, um den Treibstoff gegenüber Diesel konkurrenzfähig zu machen. Der Bundesrat will das Anliegen ins CO<sub>2</sub>-Gesetz aufnehmen. **sda**

### Kein Abschuss von Krähen

**BERN** | Im Kampf gegen die Krähenplage will die Stadtberner SVP zu rabiatischen Mitteln greifen. Die lästigen Vögel sollen künftig abgeschossen werden – von Jägern und auch von Privaten. Doch der Gemeinderat winkt ab. Von der Motion der SVP-Stadträte Roger Mischler und Henri-Charles Beuchat will er nichts wissen. Die Idee sei «unverantwortlich und nicht zielführend». Selbst für erfahrene Jäger sei der Abschuss von Krähen nicht einfach, und generell sei das Schiessen in bewohnten Gebieten zu gefährlich. Die Krähenplage ist in Bern ein Dauerbrenner. Vor allem im Nordquartier wird manch ein Anwohner durch den Lärm der Vögel um den Schlaf gebracht. **sda**

Bern | Ringen um Abschaffung der Heiratsstrafe geht weiter

## Vorlage zurückgewiesen

**Der neue Anlauf zur Abschaffung der Heiratsstrafe ist vorerst gescheitert: Der Ständerat hat sich am Montag dafür ausgesprochen, die Vorlage an den Bundesrat zurückzuweisen. Darüber muss noch der Nationalrat entscheiden.**

Das Thema beschäftigt die Politik seit Jahren. 2016 hat das Stimmvolk eine Volksinitiative der CVP zur Abschaffung der Heiratsstrafe äusserst knapp abgelehnt. Weil der Bund falsche Zahlen vorgelegt hatte, entschied das Bundesgericht später, dass die Abstimmung aufzuheben sei.

Wird die Initiative nicht zurückgezogen, muss der Urnengang wiederholt werden. Ob die CVP die Initiative zurückzieht, hängt davon ab, ob sich das Parlament auf gesetzliche Regeln einigen kann. Ein Rückzug der Initiative ist möglich, bis der Bundesrat den Abstimmungstermin festlegt. Dies muss vor dem 27. Mai 2020 geschehen.

Die Vorschläge des Bundesrates für gesetzliche Regeln haben nun aber die erste Hürde nicht geschafft: Der Ständerat sprach sich mit 25 zu 18 Stim-

men dafür aus, die Vorlage an den Bundesrat zurückzuweisen. Folgt ihm der Nationalrat, muss der Bundesrat über die Bücher.

## Tieferer Betrag ist geschuldet

Der Bundesrat schlägt vor, dass die Steuerbehörden künftig bei Ehepaaren zwei Varianten durchrechnen: eine Besteuerung nach gemeinsamer Veranlagung und eine in Anlehnung an die Besteuerung von Konkubinatspaaren. In Rechnung gestellt würde dann automatisch der tiefere Betrag.

Die Ständeratskommission stimmte dem zu. Allerdings wollte sie eine Änderung anbringen: Sie schlug vor, den Elterntarif beizubehalten und nicht durch einen neuen Alleinerziehendenabzug zu ersetzen. Mit dem Vorschlag des Bundesrates würden Konkubinatspaare mit Kindern schlechtergestellt als bisher – und schlechter als Ehepaare mit Kindern, argumentierte die Kommission.

## Zusatzkosten von über 300 Millionen

Die Reform würde in der Version des Bundesrates bei der direkten Bundessteuer zu Mindereinnahmen von rund 1,5



**Nullnummer.** Die Abschaffung der Heiratsstrafe wird zur unendlichen Geschichte.

SYMBOLFOTO KEYSTONE

Milliarden Franken führen. Davon entfielen rund 1,2 Milliarden auf den Bund und 300 Millionen Franken auf die Kantone. Die Version der Ständeratskommission würde mehr kosten.

Nach inoffiziellen Schätzungen aus der Verwaltung betrügen die Mehrbelastungen für den Bund über 300 Millionen Franken und für die Kantone 60 Millionen Franken, sagte

Kommissionssprecher Pirmin Bischof (CVP/SO).

Der Ständerat hat darüber aber nicht entschieden. Er nahm den Antrag einer Minderheit aus SP- und FDP-Vertreterinnen und -Vertretern an. Sie wollen den Bundesrat beauftragen, andere Modelle vorzulegen – namentlich das Modell des Kantons Waadt und das Modell der Individualbesteuerung. **sda**

## IN KÜRZE

### SHL bildet Butler aus

**LUZERN** | «Certified Butler SHL» heisst der neue Abschluss, den man an der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern erlangen kann. In einem vierwöchigen Vollzeit-Programm werden junge Leute auf das Leben als professionelle Diener vorbereitet. Immer mehr Menschen und Unternehmen leisteten sich den Service eines Butlers, der auch immer mehr Arbeiten und Aufgaben übernehme, teilte die Schweizerische Hotelfachschule Luzern (SHL) am Montag mit. **sda**

### Kohlenmonoxid in Karthalle

**VUITEBOEUF** | Rund fünfzig Menschen haben wegen einer zu hohen Kohlenmonoxidkonzentration am Sonntag die Kartbahn in Vuiteboeuf im Waadtler Jura verlassen müssen. Mehrere Patienten klagten über Vergiftungssymptome wie Atemnot und Halsschmerzen. Sie wurden von Ärzten und Rettungskräften medizinisch untersucht, aber es war keine weitere medizinische Pflege erforderlich, wie die Kantonspolizei Waadt mitteilte. Die Ursache der hohen Kohlenmonoxidkonzentration ist noch ungeklärt. **sda**

# Wie man sich vor Enkeltrickbetrüger schützen kann

**Enkeltrick** – Es gibt kaum ein Thema, das so wütend macht wie die fiesen Maschen der sogenannten Enkeltrickbetrüger. Erstens, weil die Opfer in der Regel hilflose ältere Menschen sind, und zweitens, weil die Täter so unfassbar skrupellos und auch gut organisiert handeln. In den meisten Fällen erfolgt der Kontakt per Telefon. Mit dem richtigen Verhalten kann man die Betrüger schnell abweisen, sodass gar keine Gefahr besteht, in eine Falle zu tappen. Mathias Volken weiss genau, worauf man dabei achten sollte.

## 1815.ch Was versteht man eigentlich genau unter einem Enkeltrickbetrug?

**Mathias Volken** «Als Enkeltrick wird ein betrügerisches Vorgehen bezeichnet, bei dem sich Trickbetrüger über das Telefon, meist gegenüber älteren und /oder hilflosen Personen, als deren nahe Verwandte ausgeben, um unter Vorspiegelung falscher Tatsachen an deren Bargeld oder Wertgegenstände zu gelangen.»

## Wie gehen die Betrüger grundsätzlich vor?

«Die Opfer erhalten zunächst einen Anruf von einem vermeintlichen Verwandten oder Bekannten. Der Anrufer lässt seine Opfer dabei erraten, wer er sei, damit diese versuchen, in ihm einen Verwandten zu erkennen. Sobald sie einen Namen nennen, wird der Anrufer diesen sofort bestätigen. Wenn das Vertrauen hergestellt ist, versucht der Anrufer seine Opfer dazu zu bewegen, einem Boten Bargeld zu übergeben.»

## Kontaktieren die Betrüger immer nur ältere Personen?

«In der Regel suchen die Betrüger gezielt in Telefonverzeichnissen nach älter klingenden Namen, um dadurch eher an unsere älteren Mitmenschen zu gelangen. In der Zwischenzeit gibt es jedoch verschiedene Varianten des Enkeltricks, z. B. der falsche Polizist. Diese Betrugsform kann jüngere und ältere Personen betreffen.»

## Kommen die Betrüger auch direkt an die Haustür?

«Dies ist eher die Ausnahme. Beim Enkeltrick und auch bei den anderen Varianten versuchen die Betrüger, ihre Opfer bevorzugt an Orte zu lotsen, welche eine rasche und diskrete Flucht ermöglichen.»

## Geht es immer nur um Geld?

«In den allermeisten Fällen handelt es sich beim Deliktsgut tatsächlich um Bargeld. Es ist aber bereits vorgekommen, dass die Betrüger Gold, Schmuck oder andere Vermögenswerte von ihren Opfern gefordert haben.»

## Können die Betrüger auch handgreiflich werden?

«Tätlichkeiten sind bislang eher selten vorgefallen, können aber sicherlich nicht vollständig ausgeschlossen werden.»

## Wie verhält man sich grundsätzlich, wenn man den Verdacht hat, dass ein Betrüger einen kontaktiert?

«Bei unerwünschten Anrufen sollte das Gespräch sofort beendet werden. Dies hat rein gar nichts mit Unhöflichkeit zu tun. Wichtig ist, sich nicht auf irgendwelche Diskussionen einzulassen, da Enkeltrickbetrüger in der Regel sehr wortgewandt und einfallsreich sind. Falls möglich sollte bei verdächtigen Anrufen die Rufnummer notiert werden. Bei einem Verdacht auf Betrug sollte die Polizei umgehend informiert werden.»

## Sollte man immer sofort die Polizei verständigen?

«Die Information an die Polizei sollte bei allen verdächtigen Kontaktaufnahmen möglichst rasch erfolgen. Vorsicht ist dann geboten, wenn nach suspekten Anrufen plötzlich die <Polizei> anruft. In diesen Fällen könnte es sich um eine abgewandelte Variante – d. h. falscher Polizist – handeln. Die Meldung an die Polizei muss daher über die offiziellen Nummern bzw. Kanäle der Polizei erfolgen.»

## Was, ausser die Polizei zu kontaktieren, sollte man tun, wenn man auf den Enkeltrickbetrüger hereingefallen ist?

«Leider werden nicht alle Betrugsfälle der Polizei gemeldet, sodass wohl immer eine gewisse Dunkelziffer vorhanden sein wird. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Opfer oftmals Schamgefühle haben und deshalb nicht über den Vorfall sprechen. Je mehr Menschen jedoch über die unterschiedlichen Betrugsformen Bescheid wissen, desto weniger Opfer sind zu verzeichnen. In diesem Sinne gilt auch hier: Die beste Werbung für Prävention ist die Mund-zu-Mund-Propaganda.»

## Es kann eventuell vorkommen, dass auf finanziellen Schaden auch psychische Probleme bei den Betroffenen folgen. Kann man sich da auch an die Polizei wenden oder was unternimmt man da am besten?

«Personen, welche durch eine Straftat in ihrer körperlichen, psychischen oder sexuellen Integrität unmittelbar beeinträchtigt worden sind, haben Anspruch auf Unterstützung nach dem Opferhilfegesetz. Die Opferhilfe beinhaltet die Beratung und Soforthilfe sowie auch eine längerfristige Hilfe der Beratungsstellen. Die Polizei kann den Kontakt zu den entsprechenden Behörden bzw. Institutionen herstellen.»

## Unser Experte

**Mathias Volken** betreut bei der Kantonspolizei Wallis den Bereich Kommunikation und Prävention. Es ist ihm ein Anliegen, auf die wesentlichen Punkte bei der Enkeltrickbetrügerei hinzuweisen. Seien Sie live am 1815-Ratgebertreffen vom 24. September 2019 dabei.



## Live dabei im 1815.träff★

Dienstag, 24. September 2019, 18.30 bis circa 20.30 Uhr  
Kapuzinerstrasse 33, Brig-Glis

## Liebe WB-Leserin, lieber WB-Leser

Auf 1815.ch/ratgeber werden regelmässig alltägliche Themen behandelt, zu denen Experten zu wissenswerten Fragen Stellung nehmen. Der Experte wird dann eine Woche nach dem Erscheinen im «Walliser Boten» live im 1815.träff in Glis rund um das Thema die Antworten vertiefen.

**Die Teilnahme für WB-Leserinnen und WB-Leser ist kostenlos.** Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Falls Sie vorgängig ebenfalls eine Frage stellen möchten, die am 1815.ratgeber-Träff vertieft werden soll, können Sie das gerne mit der Anmeldung tun.

**Anmeldung bis 23. September 2019. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.**  
Mengis Druck und Verlag AG · T 027 948 30 50 · www.1815.ch/ratgeber  
Im Anschluss an den Anlass wird ein kleiner Apéro serviert.



## Nächster Anlass – jetzt schon vormerken!

Dienstag, 8. Oktober 2019, 18.30 Uhr

Thema: «Was muss ich bei meiner privaten Budgetplanung beachten?»  
Die Ausschreibung erfolgt am 1. Oktober 2019

Genf | Riesengemälde des französischen Künstlers Saype

# Graffiti im Gras



Hand in Hand. Das Riesengemälde «Beyond Walls» im Parc La Grange in Genf.

FOTO KEYSTONE

**Der französisch-schweizerische Künstler Saype hat in Genf ein riesiges Land-Art-Gemälde in die Parcs des Bastions und La Grange gemalt.**

Das Werk ist 160 Meter lang und 30 Meter breit und zeigt zwei Arme mit Händen, die sich umfassen. Saype versteht sein Werk

mit dem Titel «Beyond Walls» als Symbol der gegenseitigen Hilfe und der Vereinigung. Solche Zeichen seien wichtig in einer Welt voller Gegensätzlichkeiten, sagte Saype am Montag. Er wolle dazu beitragen, dass die Menschheit ihre Polarisierung überwinden könne. Nur gemeinsam könnten die Herausforderungen der heutigen Zeit gemeistert werden.

sda

Bern | Zwei von fünf Kandidaturen sind weiblich

## Damenwahl für Nationalrat

**Für die Nationalratswahlen hat sich eine Rekordzahl an Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet. Nach Angaben der Bundeskanzlei wollen 4652 Männer und Frauen in die grosse Kammer. Markant angestiegen ist der Frauenanteil unter den Kandidaturen.**

Zwei von fünf Kandidaturen für den 20. Oktober sind von Frauen. Ihr Anteil wuchs gegenüber den vergangenen Wahlen 2015 von 34,5 auf 40 Prozent, wie die Bundeskanzlei am Montag mitteilte. Die Behörde präsentierte in Bern die offiziellen Zahlen zu den Kandidaturen. Erstmals seit Mitte der 1990er-Jahre sprang der Frauenanteil somit wieder deutlich nach oben.

In der Mehrheit der Kantone ist die Zunahme bei den Frauenkandidaturen grösser als bei den Männern. Ausnahmen sind Schwyz, Schaffhausen, St. Gallen, Graubünden, Aargau und Jura – dort haben sich mehr zusätzliche Männer angemeldet als Frauen.

**22,6 Prozent mehr Kandidaturen**

Mehr Kandidaturen als 2015 gibt es jedoch in sämtlichen Kantonen ausser Genf. Der Anstieg der Kandidaturen auf über 4650 entspricht einer prozentualen Zunahme von

22,7 Prozent. Vor vier Jahren hatten sich 3792 Menschen zur Wahl gestellt; vor vierzig Jahren waren es erst 1845 gewesen.

Die Zahlen der Bundeskanzlei beziehen sich auf die 22 Kantone, in denen es ein Anmeldeverfahren für die Kandidaten gibt. Für Uri, Glarus und die beiden Appenzell fehlen die Zahlen, weil in diesen Kleinkantonen jede dort stimmberechtigte Person wählbar ist.

**CVP mit den meisten Listen**

Auch bei den eingereichten Listen vermeldet die Bundeskanzlei einen Rekord: 511 Listen mit Kandidaten stellen sich in den Proporzkantonen zur Wahl. Zum Vergleich: 1979 waren es 160 Listen gewesen.

Alle grossen Parteien haben auch deutlich mehr Listen eingereicht. Die CVP geht mit den meisten Listen (77) an den Start, gefolgt von der SP (73), der SVP (67) und der FDP (60). Vor vier Jahren waren alle diese Parteien mit rund 55 Listen angetreten.

Auch die Grünen (49, +8), die Grünliberalen (43, +7) und die EVP (23, +8) steigerten die Anzahl ihrer Listen deutlich. Die BDP verfügt mit 20 über fast gleich viele Listen wie 2015. Deutlich weniger Listen reichte einzig die Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU) ein, die auf noch 11 Lis-



40 Prozent. Die Frauenkandidaturen haben deutlich zugenommen.

FOTO KEYSTONE

ten kommt nach 18 Listen vor vier Jahren.

Ein Grund für die Listen- und damit auch Kandidatenflut dürfte eine Gesetzesänderung sein: Gewisse Parteien sind von der Unterschriftensammlung zur Genehmigung zusätzlicher Wahllisten befreit.

**70 Jahre zwischen Jüngstem und Ältestem**

Der älteste Kandidat ist 88 Jahre alt – und in Bundesbern wohl bekannt. Es ist der ehemalige Waadtländer CVP-Nationalrat Jacques Neiryck, der vor vier Jahren einem Parteikollegen Platz machen musste, aber sich nun nochmals aufstellen lässt.

Der jüngste Kandidat kommt aus dem Kanton Lu-

zern, heisst Sebastian Huber und gehört der GLP an. Er wird am Tag vor dem Wahltag seinen 18. Geburtstag feiern. Laut Bundeskanzlei wären 461 der diesjährigen Kandidatinnen und Kandidaten vor vier Jahren noch zu jung gewesen, um sich wählen zu lassen.

Rein vom Durchschnittsalter her ist das Kandidatenfeld leicht älter geworden. Das Durchschnittsalter – gemessen am Geburtsjahr der Kandidatinnen und Kandidaten – ist um fast ein Jahr von 40,6 auf 41,5 Jahre gestiegen. Das Medianalter, also das Alter der Person, die sich exakt in der Mitte der Altersverteilung befindet, blieb hingegen unverändert zu den Wahlen 2015 bei 40 Jahren.

sda

Bern | Drohnen für den Grenzschutz

## Einsatz verzögert sich

**Ab Ende des Jahres wird die Schweizer Grenze nicht mit militärischen Drohnen, sondern mit Helikoptern gesichert. Der Grund: Die neuen Drohnen des israelischen Herstellers Elbit sind mindestens sieben Monate verspätet betriebsbereit.**

«Der Hersteller hat die Zertifizierung der neuen Fluggeräte unterschätzt», bestätigt Kaj-Gunnar Sievert, Sprecher der Rüstungsbehörde Armasuisse, einen Bericht der Tamedia-Zeitungen von Montag.

Bereits vor vier Jahren hat die Armee diese Drohnen vom Typ Hermes 900 bestellt. Da-

mals hiess es, sie sollten im Verlauf des Jahres 2019 geliefert werden. Eine erste Teillieferung soll nun im Dezember eintreffen. Bevor sie aber in der Schweiz zum Einsatz kommen, muss erst einmal das Betriebspersonal geschult werden. Und: Die Schweizer Militärflugführerbehörde muss die Drohnen zulassen. Das dauere länger als geplant, heisst es bei Armasuisse. Solche Verspätungen seien «normal» und Teil eines jeden Vertrages, sagt Sievert gegenüber der Nachrichtenagentur Keystone-SDA. Dennoch könnte sich der Hersteller Elbit mit einer Konventionstrafe konfrontiert sehen. Entschieden sei dazu allerdings noch nichts, so Sievert. sda

Bern | Auch Schneesportlager profitieren

## Mehr Geld für die Sportförderung

**Verdoppelung der Plätze in der Spitzensport-RS bis 2033 und mehr Geld für die Schneesportlager von Schulen ab kommenden Winter: VBS-Chefin Viola Amherd verstärkt die Förderung des Breiten- und Leistungssports.**

Die Schweiz schneidet in der direkten Förderung von Spitzensportlerinnen und -athleten im internationalen Vergleich eher schlecht ab. Rund 70 Prozent der Sportlerinnen und Sportler müssen neben dem Sport einer beruflichen Tätigkeit nachgehen. Deshalb will Bundesrätin Amherd die Spitzensportförderung der Armee ausbauen, wie das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) am Montag mit-

teilte. Bis 2033 sollen jeweils 70 Athletinnen und Athleten die beiden Rekrutenschulen (RS) pro Jahr absolvieren können. Heute sind es je 35 pro RS. Bis in 14 Jahren wird die Armee damit insgesamt 1400 Athleten unterstützen. Heute sind es rund 600 Spitzensportler. Dieser Ausbau kann laut Mitteilung auf den heutigen rechtlichen Grundlagen erfolgen. Die Sportministerin hat ihre Regierungskollegen darüber informiert. Bereits ab dem kommenden 1. Dezember erhalten Organisatoren von Schneesportlagern eine zusätzliche Unterstützung von 4.40 Franken pro Tag und teilnehmendes Kind, neu insgesamt 12 statt 7.60 Franken. Bedingung ist, dass die Lager nach den Regeln von Jugend+Sport (J+S) durchgeführt werden. sda

### KURZNACHRICHTEN

#### Asylsuchende im Ausland betreuen?

**BERN** | Asylsuchende sollen künftig in sogenannten Schutzgebieten in ihrem Heimatland oder in dessen Nähe untergebracht werden. Das ist eine Kernforderung einer neuen Volksinitiative, die der Aargauer SVP-Nationalrat Luzi Stamm vorgestellt hat. Die eidgenössische Volksinitiative «Hilfe vor Ort im Asylbereich» will die Bestimmungen der Bundesverfassung zur Gesetzgebung im Ausländer- und Asylbereich um einen Artikel 121b ergänzen. Demnach sollen Asylsuchende künftig vor Ort, möglichst nahe am Krisengebiet betreut werden. Dazu sollen sogenannte Hilfszentren eingerichtet werden, an denen sich die Schweiz in Zusammenarbeit mit anderen Ländern beteiligen soll. sda

#### Gletscher-Initiative kommt zustande

**BERN** | Gerade mal seit fünf Monaten sammelt der Verein Klimaschutz Schweiz Unterschriften für die Gletscher-Initiative. Am Montag waren bereits 120 635 beieinander. Damit ist über ein Jahr vor Ablauf der Frist klar: Die Initiative kommt zustande. Vor diesem Hintergrund lassen die Initianten derzeit noch offen, wann sie die Volksinitiative bei der Bundeskanzlei einreichen wollen. «Wir stecken derzeit in einem Prozess, in dem wir uns politische Überlegungen machen, einen Fahrplan festlegen und einen Termin suchen», sagte Sophie Fürst am Montag gegenüber Keystone-SDA. Sie ist die Geschäftsleiterin des Vereins Klimaschutz Schweiz, der hinter der Initiative steckt. sda

#### Avaloq baut Stellen ab

**ZÜRICH** | Der Bankensoftwarehersteller Avaloq baut in Nyon Stellen ab. In einem ersten Schritt wird das rund 30-köpfige Team für das Bankgeschäft (Banking Operations) aufgelöst. Später sollen weitere Teams aus dem waadtländischen Standort abgezogen werden. Das Geschäft mit Bankenprozessen soll künftig ausschliesslich von Bioggio im Tessin und Adliswil im Kanton Zürich geführt werden. Derzeit läuft dafür das Konsultationsverfahren mit der Personalkommission, wie ein Sprecher auf Anfrage der Nachrichtenagentur AWP sagte. sda

**Ausstrahlungen RZ Magazin auf TV Oberwallis**



**Montag** 18.00 Uhr und 19.30 Uhr  
**Dienstag** 19.30 Uhr und 23.00 Uhr  
**Mittwoch** 16.00 Uhr und 18.30 Uhr  
**Donnerstag** 18.00 Uhr, 20.00 Uhr und 22.00 Uhr

**Freitag** 18.30 Uhr und 20.30 Uhr  
**Samstag** 18.30 Uhr und 21.30 Uhr  
**Sonntag** 18.30 Uhr und 20.00 Uhr



**Dienstag, 20.30 Uhr  
Ischi Gsundheit**

Olivier Ruppen moderiert Ischi Gsundheit. Geboren 1964, Eidg. Dipl. Finanz- und Anlage-experte, über 20 Jahre Erfahrung in der Finanzbranche; davon mehrheitlich in diversen Führungspositionen, 4 Jahre als Kinesiologin tätig (Zentrum für Kinesiologie, Visp) Ausbildung in AP, TFH, Brain-Gym, Hypnose, NST-Health (Certified Advanced Practitioner - CAP), Klassische Massage, Fussreflexzonenmassage.



**20.05 Die Chefin**  
Serie



**20.15 Tierärztin Dr. Mertens**  
Serie



**20.15 Zahntag! Ein Koffer voller...**



**20.15 MacGyver**  
Serie



**20.15 Renn zur Million... wenn Du kannst!**

**TIPPS DES TAGES**



**Vor der Morgenröte** ARD, 22.45  
Die Nazis treiben Stefan Zweig (Josef Hader) ins Exil nach Südamerika. Angesichts des Verlustes all dessen, was seine Welt ausmachte, fasst er gemeinsam mit seiner jungen Frau Lotte einen radikalen Entschluss.

**Ein Sommer in Dänemark** SRF 1, 15.55  
Lena (Sandra Borgmann) kommt unter einem Vorwand nach Dänemark. Sie sucht hier ihren Vater, der sie als Kleinkind verlassen hat. Die Begegnung mit diesem gestaltet sich schwierig, doch Lena trifft auch den Lebenskünstler Mads, in den sie sich verliebt.

**Maverick – Den Colt im Gürtel, ein As im...** KABEL 1, 20.15  
Bret Maverick (Mel Gibson) ist mit allen Wassern gewaschen. Den charmanten Poker-Spieler interessiert nur eines: Geld. Als er von einem Poker-Turnier hört, dessen Preisgeld sich auf eine stolze halbe Million Dollar beläuft, macht er sich sofort auf den Weg, um daran teilzunehmen. Dasselbe Ziel haben Marshal Cooper und Annabelle Bransford. Als die drei sich in der Kutsche begegnen, entdecken sie noch eine Gemeinsamkeit: nämlich das ihnen noch das Startgeld von 25000 Dollar fehlt.

**Nord bei Nordwest** 3 SAT, 20.15  
Der wilde Wikinger Sven kehrt der Sage nach alle sieben Jahre auf die Ostsee-Halbinsel Priwall zurück und holt sich Opfer. Für den Ex-Polizisten und Tierarzt Hauke Jacobs (Hinnerk Schönemann) klingt das nach Hokuspokus, doch als man Herrn Barben mit den Lungen voller Wasser tot im Bett findet, glaubt selbst die örtliche Polizistin Lona Vogt, dass Sven zugeschlagen hat.

**SRF 1**

**11.05** ECO ☞ **11.35** «Puls Spezial» ☞ **12.15** Mini Schwiiz, dini Schwiiz ☞ **12.45** Tagesschau ☞ **Mittagsausgabe** **12.55** Meteo Mittag ☞ **13.10** Glanz & Gloria ☞ **13.30** In aller Freundschaft ☞ **14.20** In aller Freundschaft ☞ **15.10** glanz & gloria peopleflash **15.20** Viva Kuba! **15.55** Ein Sommer in Dänemark ☞ TV-Drama (D 2016) **17.30** Masha und der Bär **17.40** Telesguard ☞ **18.00** Tagesschau ☞ **Vorabendausgabe** **18.10** Meteo ☞ **18.15** Mini Schwiiz, dini Schwiiz ☞ **18.40** Glanz & Gloria ☞ **19.00** Schweiz aktuell ☞ **19.25** SRF Börse ☞ **19.30** Tagesschau ☞ **Hauptausgabe**

**20.05 Die Chefin** ☞ Schöner Schein.  
**21.05 Kassensturz** ☞  
**21.50 10vor10** ☞  
**22.15 «Parteien zur Wahl»:** Die Präsidentinnen und Präsidenten im Kreuzverhör ☞

**22.25 Meteo** ☞  
**22.35 Club** ☞  
Moderation: Barbara Lüthi. Gäste: Pascale Bruderer Wyss, Philipp Müller, Cédric Wermuth, Marianne Binder, Hansjörg Knecht, Thierry Burkart. Sturm aufs Stöckli: Kanton Aargau.

**23.55 Newsflash**  
**0.05 Line of Duty – Cops unter Verdacht** ☞  
Königliches Jagdrevier.  
**1.05 Kassensturz** ☞

**SRF ZWEI**

**11.05** Tessa – Leben für die Liebe **12.40** Last Man Standing ☞ **13.05** Brothers & Sisters ☞ **13.50** McLeods Töchter ☞ **14.35** Grey's Anatomy – Die jungen Ärzte ☞ **15.25** SOKO Leipzig **16.15** SOKO Leipzig **17.05** glanz & gloria-peopleflash **17.15** Kommissar Rex ☞ **18.05** Last Man Standing ☞ **18.35** Iss besser! ☞ **19.10** David Rocco – Herrliche Amalfi-Küchte ☞

**20.00 Sportflash**  
**20.10 Swiss Comedy Awards!** ☞  
**22.25 Eishockey**  
eishockeyaktuell.  
**23.15 Newsflash**  
**23.25 Die Dicken kicken**  
Wie Briten gegen ihr Fett kämpfen.  
**0.00 Fussball**  
Champions League – Goool.  
**0.40 Fussball: Dortmund – Barcelona** ☞  
Champions League, 1. Spieltag.

**VOX**

**13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? **15.00** Shopping Queen **16.00** Die schönste Braut **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner – Wer ist der Profi? **20.00** Prominent! **20.15** Die Höhle der Löwen ☞ **22.45** Prominent! **23.40** voxnachrichten **0.05** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin ☞ **1.00** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

**3 SAT**

**14.45** Hyänen – Die Königinnen der Masai Mara ☞ **15.30** Sambesi – Der donnernde Fluss ☞ **17.00** Madagaskar ☞ **18.30** nano **19.00** heute ☞ **19.19** 3sat-Wetter ☞ **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau ☞ **20.15** Nord bei Nordwest: Der wilde Sven ☞ TV-Kriminalfilm (D 2015) **21.45** kinokino **22.00** ZIB 2 ☞ **22.25** «Vogel friss oder stirb» **23.15** Ein Mann ein Wort **0.10** Beat Breus Traum – Aus dem Leben einer Radsportlegende **0.30** 10 vor 10

**KINDERKANAL**

**17.35** Belle und Sebastian ☞ **17.50** Belle und Sebastian ☞ **18.00** Der kleine Nick **18.15** Ben & Hollys kleines Königreich **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood ☞ **19.15** Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood ☞ **19.25** Die Kamerahelden ☞ **19.50** logo! Die Welt und ich ☞ **20.00** KiKA **20.30** **20.10** Und jetzt sind wir hier **21.00** Und jetzt sind wir hier **21.00** Sendeschluss

**ARD**

**5.30** ARD-Morgenmagazin ☞ **9.00** Tagesschau ☞ **9.05** Live nach Neun ☞ **9.55** Sturm der Liebe ☞ **10.44** Tagesschau ☞ **10.45** Meister des Alltags ☞ **11.15** Gefragt – Gejagt ☞ **12.00** Tagesschau ☞ **12.15** ARD-Buffer ☞ **13.00** ZDF-Mittagsmagazin ☞ **14.00** Tagesschau ☞ **14.10** Rote Rosen ☞ **15.00** Tagesschau ☞ **15.10** Sturm der Liebe ☞ **16.00** Tagesschau ☞ **16.10** Verrückt nach Meer ☞ **17.00** Tagesschau ☞ **17.15** Brisant ☞ **18.00** Gefragt – Gejagt ☞ **18.50** Familie Dr. Kleist ☞ **19.45** Wissen vor acht – Natur ☞ **19.50** Wetter vor acht ☞ **19.55** Börse vor acht ☞

**20.00 Tagesschau** ☞  
**20.15 Tierärztin Dr. Mertens** ☞  
Eine neue Melodie.  
**21.00 In aller Freundschaft** ☞  
Hundstage.  
**21.45 Report München** ☞  
Moderation: Andreas Bachmann.  
**22.15 Tagesthemen** ☞

**22.45 Vor der Morgenröte** ☞  
Biografie (D/F 2016). Mit Josef Hader, Barbara Sukowa.  
Regie: Maria Schrader.  
**0.25 Nachtmagazin** ☞  
**0.45 Tierärztin Dr. Mertens** ☞  
Eine neue Melodie.  
**1.30 In aller Freundschaft** ☞  
Hundstage.  
**2.18 Tagesschau**  
**2.20 Vor der Morgenröte** ☞  
Biografie (D/F 2016).  
Mit Josef Hader, Barbara Sukowa.

**ZDF**

**12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ZDF-Mittagsmagazin ☞ **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchen-schlacht **15.00** heute Xpress ☞ **15.05** Bares für Rares ☞ **16.00** heute – in Europa ☞ **16.10** Die Rosenheim-Cops ☞ **17.00** heute ☞ **17.10** hallo deutschland ☞ **17.45** Leute heute ☞ **18.00** SOKO Köln ☞ **19.00** heute ☞ **19.20** Wetter ☞ **19.25** Die Rosenheim-Cops ☞

**20.15 ZDFzeit** ☞  
Dokumentation. Klimawandel – Die Fakten mit Harald Lesch.  
**21.00 Frontal 21** ☞  
**21.45 heute journal** ☞  
**22.14 Wetter** ☞  
**22.15 Die Neue Zeit** ☞  
Das Ehrengericht.  
**23.00 Die Neue Zeit** ☞  
Das Ende in Weimar.  
**23.45 Markus Lanz** ☞  
**0.55 heute+**

**SUPER RTL**

**16.20** Zig & Sharko – Meerjungfrauen frisst man nicht! **16.45** Hotel Transsilvanien – Die Serie **17.10** Inspector Gad-get **17.40** Zak Storm – Super Pirat **18.10** Die Tom und Jerry Show **18.45** Wooolz Gooolze und die Weltentdecker **19.10** ALVINNN!!! und die Chipmunks **19.40** Angelo! **20.15** Snapped – Wenn Frauen töten **21.10** Snapped – Wenn Frauen töten **23.00** Snapped – Wenn Frauen töten **0.00** Interaktives Schweizer Nachtprogramm

**ARTE**

**16.40** Xenius ☞ **17.10** Wie das Land, so der Mensch **17.40** Food for Love **18.30** Wundersame Wanderungen. Der Eleonorenfalk **19.20** ARTE Journal **19.40** Re: ☞ **20.15** Wachstum ohne Ende! Dokumentation **20.16** BlackRock – Die unheimliche Macht eines Finanzkonzerns. Dokumentation **21.45** System Error. Dokumentation **23.20** Wachstum, was nun? Dokumentation **0.55** Mit offenen Karten **1.10** ARTE Reportage

**B 3**

**14.15** Felix und die wilden Tiere **14.45** Wer weiss denn sowas? ☞ **15.30** Schnitt-gut. Alles aus dem Garten ☞ **16.00** Rundschau ☞ **16.15** Wir in Bayern **17.30** Abendschau – Der Süden **18.00** Abendschau ☞ **18.30** Rundschau ☞ **19.00** Gesundheit! ☞ **19.30** Dahoam is Dahoam ☞ **20.00** Tagesschau ☞ **20.15** Tatort ☞ **21.45** Rundschau Magazin ☞ **22.00** Capriccio ☞ **22.30** berggeschich-ten ☞ **23.15** Heut' abend **0.00** Klick-klack **0.30** Die Chance! **1.30** Rundschau

**RTL**

**6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten ☞ **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt ☞ **10.00** Der Blaulich Report **11.00** Der Blaulich Report **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal **14.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **15.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **16.00** Mensch Papa! Väter allein zu Haus **17.00** Herz über Kopf **17.30** Unter uns **18.00** Explosiv – Das Magazin **18.30** Exklusiv – Das Starmagazin **18.45** RTL Aktuell **19.03** RTL Aktuell – Das Wetter **19.05** Alles was zählt ☞ **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten ☞

**20.15 Zahntag! Ein Koffer voller Chancen**  
Dokumentation.  
**23.00 Vera unterwegs – Zwischen Mut und Armut**  
Moderation: Vera Int-Veen.  
**0.00 RTL Nachtjournal**

**0.27 RTL Nachtjournal – Das Wetter**  
**0.30 Bones – Die Knochenjägerin** ☞  
Bones jagt Minigolfer.  
**1.20 Bones – Die Knochenjägerin** ☞  
Not und Spiele.  
**2.15 CSI: Miami** ☞  
Schöner Gigolo, toter Gigolo.  
**3.05 CSI: Miami** ☞  
Ein Tatort im Tornado.  
**3.55 CSI: Miami** ☞

**RTL 2**

**10.00** Frauentausch **12.00** Dickes Deutschland – Unser Leben mit Über-gewicht **14.00** Die Reimanns – Ein aus-gewöhnliches Leben **15.00** Family Stories **16.00** Der Trödeltrupp – Fund-stücke **17.00** RTL II News Nachrichten **17.04** RTL II Wetter **17.15** Krass Schu-le – Die jungen Lehrer **18.05** Köln 50667 **19.00** Love Island Flash **19.05** Berlin – Tag & Nacht

**20.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern?**  
Dokumentation. Willi und Carola im Liebes-Chaos.  
**22.15 Love Island – Heisse Flirts und wahre Liebe**  
**23.45 Reality Alarm!**  
Die Schrägsten Ausraster.  
**0.45 Love Island – Heisse Flirts und wahre Liebe**  
**1.55 Ibiza Diary**

**SWR**

**18.00** SWR Aktuell ☞ **18.12** Baden-Württemberg Wetter ☞ **18.15** natürlich! **18.45** Landesschau ☞ **19.30** SWR Aktuell ☞ **19.57** Baden-Württemberg Wetter ☞ **20.00** Tagesschau ☞ **20.15** Marktcheck ☞ **21.00** Preiswert, nützlich, gut? ☞ **21.45** SWR Aktuell ☞ **22.00** Freunde in der Mäulesmühle ☞ **22.30** Solacht der Südwesten ☞ **23.00** Das Beste der Pfanne 2019 **23.55** Spät-schicht – Die SWR Comedy Bühne ☞ **0.40** Echt witzig! – Mal wieder lachen ☞

**WDR**

**14.30** In aller Freundschaft ☞ **15.15** In aller Freundschaft ☞ **16.00** WDR aktuell ☞ **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit ☞ **18.15** Servicezeit ☞ **18.45** Aktuelle Stunde ☞ **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau ☞ **20.15** Quiz mit Biss **20.15** Maverick – Den Colt im Gürtel, ein As im Ärmel ☞ **20.15** Western (USA 1994) **22.55** The Transporter ☞ Actionfilm (F/USA 2002). Mit Jason Stat-ham, Shu Qi **0.40** Maverick – Den Colt im Gürtel, ein As im Ärmel ☞ **Western** (USA 1994). Mit Mel Gibson

**KABEL 1**

**13.00** Castle ☞ **14.00** The Mentalist ☞ **14.55** Navy CIS: L.A. ☞ **15.50** kabel eins news **16.00** Navy CIS ☞ **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Quiz mit Biss **20.15** Maverick – Den Colt im Gürtel, ein As im Ärmel ☞ **20.15** Western (USA 1994) **22.55** The Transporter ☞ Actionfilm (F/USA 2002). Mit Jason Stat-ham, Shu Qi **0.40** Maverick – Den Colt im Gürtel, ein As im Ärmel ☞ **Western** (USA 1994). Mit Mel Gibson

**SAT.1**

**5.30** Sat.1-Frühstücksfernsehen. Moderation: Marlene Lufen, Daniel Boschmann **10.00** nikkto.TV **11.00** Im Namen der Gerechtigkeit – Wir kämpfen für Sie! **12.00** Anwälte im Einsatz. Doku-Soap **13.00** Anwälte im Einsatz. Doku-Soap **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring **17.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **17.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer / oder Sat.1 Regional-Magazine **18.00** Die Ruhpottwache **19.00** Genial da-neben – das Quiz **19.55** Generation 5G – Das Innovation-Magazin

**20.15 MacGyver**  
Tod im Tresor.  
**21.15 MacGyver**  
Der Psychopath und sein Lehrer.  
**22.10 Hawaii Five-O**  
Zerissen.  
**23.10 Focus TV – Reportage**  
Die Prüfung!

**0.15 Dinner Party – Der Late-Night-Talk**  
Moderation: Simon Beeck. Zu Gast: Ronald Schill.  
**1.15 So gesehen**  
**1.20 MacGyver**  
Tod im Tresor.  
**2.00 MacGyver**  
Der Psychopath und sein Lehrer.  
**2.40 Hawaii Five-O**  
Zerissen.  
**3.20 Criminal Minds** ☞  
Die Dunkelkammer.

**ORF 1**

**15.35** Young Sheldon ☞ **16.00** ZIB Flash **16.05** The Big Bang Theory ☞ **16.25** Malcolm mittendrin ☞ **16.50** Scrubs – Die Anfänger ☞ **17.10** ZIB Flash **17.15** How I Met Your Mother ☞ **17.35** How I Met Your Mother ☞ **18.00** ZIB 18 **18.10** Magazin ☞ **18.36** Hesch ☞ **18.40** Die Simpsons ☞ **19.05** The Big Bang Theory ☞ **19.30** The Big Bang Theory ☞ **19.53** Wetter ☞

**20.00 ZIB 20** ☞  
**20.15 Mein Wahlometer** ☞  
Zusammenleben.  
**21.10 Vier Frauen und ein Todesfall** ☞  
**22.00 ZIB Flash**  
**22.10 Willkommen Österreich mit Stermann & Grissemann** ☞  
**23.00 ZIB Nacht**  
**23.15 Arthurs Gesetz**  
**0.05 The Blacklist** ☞

**RTS 1**

**15.55** Section de recherches ☞ **16.50** Section de recherches ☞ **17.45** Le court du jour **17.55** Top Models ☞ **18.20** C'est ma question! ☞ **18.50** Météo régionale **18.57** Les titres du 19h30 ☞ **18.58** Couleurs locales ☞ **19.20** Météo ☞ **19.30** Le 19h30 ☞ **20.05** Météo **20.10** À bon entendeur ☞ **21.05** Le temps est assassin ☞ **21.50** Le temps est assassin ☞ **22.45** New York, unité spéciale ☞ **23.30** New York, unité spéciale ☞ **0.15** Absentia ☞

**EUROSPORT 1**

**17.25** Tennis: Grand Slam 2019 **18.30** Tennis: Grand Slam 2019 – US Open in New York Flushing Meadows **19.30** Reiten: Horse Excellence **20.10** Nachrichten **20.15** Radrennen: 74. Vuelta a España 2019 **21.15** Motorsport: WTCC in Ningbo **21.45** Motorsport: Test Drive Magazin **22.00** Nachrichten **22.10** Radrennen: 106. Tour de France 2019 **23.15** Radrennen: 102. Giro d'Italia 2019 **0.15** Snooker: Shanghai Masters 2019 **1.30** Sendeschluss

**RAI 1**

**9.25** Che tempo fa **9.30** TG 1 – Flash **9.35** Rai Parlamento – Telegiornale **9.55** TG 1 **10.30** Storie italiane **12.00** La prova del cuoco **13.30** Telegiornale **14.00** Vieni da me **16.00** La vita in diretta **16.30** TG 1 **16.40** TG1 Economia **18.40** Che tempo fa **18.45** Reazione a catena **20.00** Telegiornale **20.30** Soliti Ignoti – Il Ritorno **21.25** La strada di casa **23.20** TG1 **60** Secondi **23.25** Porta a Porta **1.00** TG1 – Notte **1.30** Che tempo fa **1.35** Sottovoce

**PRO 7**

**5.05** 2 Broke Girls **5.25** The Middle **6.05** Two and A Half Men ☞ **7.25** The Big Bang Theory ☞ **8.50** How I Met Your Mother ☞ **9.15** How I Met Your Mother ☞ **9.50** premiumshopping.tv **11.30** Mike & Molly **11.55** 2 Broke Girls **12.25** 2 Broke Girls **12.50** Mom **13.20** Two and A Half Men ☞ **13.45** Two and A Half Men ☞ **14.15** Two and A Half Men ☞ **14.40** The Middle **15.05** The Middle **15.35** The Big Bang Theory ☞ **16.05** The Big Bang Theory ☞ **16.30** The Big Bang Theory ☞ **17.00** taff **18.00** Nachrichten **18.10** Die Simpsons ☞ **18.40** Die Simpsons ☞ **19.05** Galileo

**20.15 Renn zur Million... wenn Du kannst!**  
**22.55 Die Simpsons** ☞  
Die japanische Horror-Spielshow. Aus Geldmangel buchen die Simpsons für ihren Urlaub eine Billigreise nach Japan. Nur das Geld für den Rückflug fehlt.

**23.25 Die Simpsons** ☞  
Mit Mel Gibson in Hollywood. Bart soll Focus einnehmen.  
**23.55 Die Simpsons** ☞  
Ist alles hin, nimm Focusin!  
Bart soll Focus einnehmen.  
**0.25 Die Simpsons** ☞  
Homer als Restaurantkritiker.  
**0.50 Die Simpsons** ☞  
**1.20 Renn zur Million... wenn Du kannst!**  
Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati.

**ORF 2**

**13.00** ZIB ☞ **13.15** Mittag in Österreich ☞ **14.00** Schmeckt perfekt ☞ **14.25** Alisha – Folge deinem Herzen ☞ **15.10** Sturm der Liebe ☞ **16.00** Die Barbara Karlich Show ☞ **17.00** ZIB ☞ **17.05** Aktuell in Österreich ☞ **17.30** Studio 2 ☞ **18.30** konkret ☞ **18.51** infos & tipps **19.00** Bundesland heute **19.23** Wetter aus dem Bundesland **19.30** Zeit im Bild ☞ **19.49** Wetter ☞ **19.55** Sport Aktuell

**20.05 Seitenblicke** ☞  
**20.15 Fabelhafte Tierbabys: Beinahe selbstständig** ☞  
**21.05 Report** ☞  
**22.00 ZIB 2** ☞  
**22.05 Euromillionen**  
**22.35 kreuz und quer** ☞  
**23.20 kreuz und quer** ☞  
**0.10 Das Mädchen auf dem Meeressgrund** ☞  
TV-Biografie (D/A 2011). Mit Yvonne Catterfeld, Benjamin Sadler.

**TSI 1**

**16.20** I misteri di Murdoch ☞ **17.10** Filo diretto **18.00** Telegiornale flash **18.10</**



**Pro Juventute Elternberatung**  
In allen Situationen da für Eltern.  
**058 261 61 61**  
elternberatung.projuventute.ch

Die Elternberatung und der Elternnotruf engagieren sich gemeinsam für die Stärkung der Eltern – zugunsten der Kinder in der Schweiz.

**PRO JUVEN TUTE**

Sa/So auch geöffnet  
Naters  
**sinnliche Massage**  
attraktive, liebevolle Frau  
ältere Herren herzlich  
willkommen  
**076 745 73 69**

**IM SEPTEMBER**  
**GEBURTSTAGSAKTION**



ALLE GEBURTSTAGSKINDER  
OB GROSS ODER KLEIN  
**ESSEN GRATIS!**  
NUR GÜLTIG AN IHREM  
GEBURTSTAG IM SEPTEMBER  
MIT AUSWEIS.  
AB 2 ERWACHSENEN  
PERSONEN

**HAN**  
MONGOLIAN BARBECUE

HAN Thun · Bälliz 10 · +41 33 221 70 90 · www.han.ch

**Im Kino**

**CAPITOL BRIG** 027 923 16 58  
www.kinocapitol.ch

Di, Mi 20.30, 132 Min., ab 16 Jahren (O/df)  
**CINÉCULTURE: PARASITE**

Mi 18.00, 118 Min., ab 6 Jahren  
**DER KÖNIG DER LÖWEN (3D)**

**ASTORIA VISP** 027 946 16 26  
www.kino-oberwallis.ch

Di 20.30 (Edf)  
**ONCE UPON A TIME...  
IN HOLLYWOOD**

Mi 18.00 (Der besondere Film)  
**THE WHITE CROW – NUREJEW**

Mi 20.30  
**ES – KAPITEL 2**



**WALLISER JAHRBUCH**  
Gedenken Sie Ihrer  
lieben Verstorbenen  
mit Foto und Text im  
Walliser Jahrbuch.

**shop@rottenverlag.ch | T 027 948 30 12**

Zu kaufen gesucht  
**3-4-Zimmer-Wohnung im Tal**  
ab 2. Stock mit Lift und PP  
zwischen Naters und Salgesch  
**Telefon 027 946 07 70**

**Stocker**  
METZGEREI

3945 Gampel  
Neue Strasse 1  
Tel. 027 932 11 32  
M. 079 221 02 17

► **NEU**  
**Eringer-Cordon-bleu**

**Ab sofort wieder**

► **Blut- und Leberwurst**  
► **Walliser Gsottus**

**Partyservice**

**Agten**  
Immobilien.ch

Verkaufen für Sie in jedem Zustand:  
Haus, Chalet, Wohnung, Stall, Stadel,  
Maiensäss, Bauland, Rebberg usw.  
Tel. +41 (0)27 921 66 78  
agten@agtenimmobilien.ch

**Sanierungsarbeiten**  
**Einstellhalle Migros Visp**

Aufgrund von Sanierungsarbeiten  
im 1. Untergeschoss in der Einstellhalle  
ist der Zugang **vom 23. September 2019**  
**bis 25. Oktober 2019** eingeschränkt.  
Entsprechende Umleitungen und  
Ersatzparkplätze werden signalisiert.

Wir danken für Ihr Verständnis.

**Regimo Bern AG**

**Export Autos**  
alle Marken/Fahrzeuge, Unfall, km egal  
von Fr. 100.– bis Fr. 25 000.–, Barzahlung  
**079 253 49 63**

Zu kaufen gesucht  
**3-4-Zimmer-Wohnung oder  
kleineres Haus** im Oberwallis  
**033 345 00 52**

**Metzgerei Meyer**  
Dorfstrasse 19, Turtmann

**Fleisch zum Tiefkühlen**  
3 kg panierte Schweinsplätzli  
ohne 1 mm Fett  
3 kg Schweinskoteletts  
3 kg Kalbsragout  
4 kg Schweinsragout  
3 kg Rindssteak, auch für heissen Stein

16 kg gut gelagert und nach Ihren  
Wünschen portioniert und vakuumiert  
Fr. 435.–

2,5 kg Pouletflügeli tiefgekühlt Fr. 18.–  
Jeden Wochentag geöffnet  
Tel. 027 932 24 24



rottenverlag.ch



**Gratwanderung**  
Simone Sabine Steiner

Die wahre Geschichte über  
Dominic, dessen Alltag seit  
Jahren die Drogen bestimmen.  
Sein Absturz, das Geraten  
auf die schiefe Bahn und die  
vielen Versuche, von den  
Drogen loszukommen.

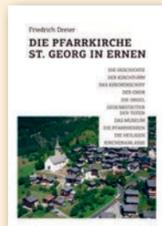
CHF 19.–



**Hinä gää mär z Aabäsizz**  
B.Schmid | T.Lagger

«Läsa, Losä und Lügä!»  
Eine poetisch und sagenhafte  
Reise durch das Goms. In  
klangvoller Mundart entführen  
Sie die Autoren in ihre  
Welt und laden zum spannenden  
«Aabäsizz».

CHF 49.–



**Kiche St. Georg von Ernen**  
Friedrich Dreier

Dieses Buch dokumentiert  
anhand von zahlreichen  
Abbildungen, beschreibenden  
Texten und historischen  
Dokumenten eindrücklich und  
ausführlich die Geschichte  
der Kirche St. Georg in Ernen.

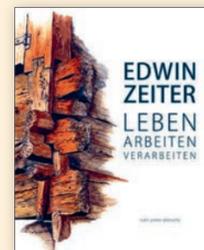
CHF 38.–



**Härdibulljo**  
Peter Kuonen

Auf humorvolle Art wird der  
sprachliche Wandel anhand  
eines kurzen Exkurses und  
von gelungenen Sätzen im  
heute gesprochenen Dialekt  
und im urchigen Walliserdialekt  
veranschaulicht.

CHF 13.–



**Edwin Zeiter**  
Ruth Zeiter-Albrecht

Ein Text- und Bildband  
der besonderen Art. Eine  
grossartige Reise durch das  
Leben und Werk des Malers  
Edwin Zeiter. Sprach- und  
bildgewaltig umgesetzt  
durch seine Frau.

CHF 58.–



**1048 Tage in der Schlucht**  
Thomas Handschin

Eine eindrückliche Geschichte  
über eine Frau, die zwischen  
1915 und 1918 während des  
Aktivdienstes im Fort Gondo  
die Soldatenstube geführt  
hat. Dieses Buch setzt ihr ein  
würdiges Denkmal.

CHF 34.–

WALLIS

### Motorradfahrer verletzt

**VISPERTERMINEN** | Am Montagabend gegen 17.50 Uhr kam es auf der Hauptstrasse zwischen Visp und Stalden im Orte genannt Sefinot bei der Unterführung zu einem Verkehrsunfall. Gemäss Markus Rieder von der Walliser Kantonspolizei kollidierte ein 21-jähriger Motorradfahrer mit einem Fahrzeug in einer stehenden Kolonne. Der Lenker wurde verletzt ins Inselespital Bern geflogen. Feuerwehr, Ambulanz und Polizei waren im Einsatz. **wb**

### Über 30 Grad in Sitten

**SITTEN** | In Sitten hat es am Montag noch einmal einen Hitzetag gegeben: Die Temperatur stieg am Nachmittag auf 30,2 Grad, wie SRF Meteo mitteilte. Mehr als 30 Grad in der zweiten Septemberhälfte gab es in der Walliser Kantonshauptstadt bisher erst viermal. Der Rekord wurde am 17. September 1975 erzielt: Damals war es mit 33,2 Grad noch deutlich heisser als am Montag. **sda**

KURZNACHRICHT

### Keine Änderung

**BERN** | Der Ständerat will nicht verhindern, dass Steuerpflichtige laufend in höhere Progressionsstufen geraten, wenn sie wegen des Wirtschaftswachstums mehr verdienen. Er hat am Montag eine Motion von Andrea Caroni (FDP/AR) abgelehnt. Diese ist damit erledigt. **sda**

Bern | Zuwanderungsdebatte im Nationalrat geht kommende Woche weiter

# SVP will mehr Platz schaffen

**Die Begrenzungsinitiative hat am Montag im Nationalrat emotionale Voten ausgelöst. Ausser der SVP verteidigten alle Parteien den bilateralen Weg. Die Debatte geht nächste Woche weiter – mit absehbarem Ausgang: Eine Mehrheit wird die Initiative zur Ablehnung empfehlen.**

Die SVP unternimmt mit der Begrenzungsinitiative einen zweiten Versuch, die Zuwanderung in die Schweiz zu bremsen – ohne konkrete Obergrenzen und Kontingente zu fordern. Das Volksbegehren soll aus ihrer Sicht eine «10-Millionen-Schweiz» verhindern und mehr Platz schaffen.

#### Bilaterale I auf dem Spiel

Anders als bei der Masseneinwanderungsinitiative vor fünf Jahren verlangen die Initianten nun explizit die Kündigung des Personenfreizügigkeitsab-

kommens mit der EU, falls eine einvernehmliche Ausserkraftsetzung innerhalb von zwölf Monaten nicht gelingen sollte. Weil dieses mit sechs anderen Verträgen verknüpft ist, wäre das wohl auch das Aus für die gesamten Bilateralen I. Ungeachtet des klaren Kommissionsentscheids gegen die Initiative kreuzten die politischen Lager am Montag während sechs Stunden bis spät am Abend die Klängen. Auch der nahe Wahlsonntag dürfte dabei eine Rolle gespielt haben. Erwartungsgemäss stand die SVP in der grossen Kammer alleine da.

#### Negative Folgen

«Seien wir ehrlich: Die Personenfreizügigkeit hat unter dem Strich nicht das gebracht, was man sich von ihr erhofft hat», sagte Gregor Rutz (SVP/ZH) und fasste damit viele Voten seiner Parteikollegen zusammen. Es bringe nichts, wenn die Wirtschaft wachse, ohne dass jemand etwas davon habe.



**Klartext.** Samira Marti (SP/BL) warnte vor Lohndumping.

FOTO KEYSTONE

Die übrigen Fraktionen strichen die Vorteile des Status quo hervor. Der Zugang zu Fachkräften, beispielsweise im Gesundheitswesen, müsse garantiert bleiben, sagte Marianne Streiff-Feller (EVP/BE). Ohne die Personenfreizügigkeit könnten viele Dienstleistungen nicht mehr erbracht werden. Elisabeth Schneider-Schneiter (CVP/BL) erklärte, dass die Mobilität von Per-

sonen für die Schweiz überlebenswichtig sei. «Wir sägen am Ast, auf dem wir sitzen.» Samira Marti (SP/BL) sprach von einem «Angriff auf die arbeitende Bevölkerung in der Schweiz». Die flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit sicherten heute beispielsweise den Lohnschutz. Fielen sie weg, sei der Weg frei für schädliches Lohndumping. **sda**

### Ständerat will keine Wartefrist

**BERN** | Ehemalige Mitglieder des Bundesrats sollen selbst entscheiden, zu welchem Zeitpunkt sie nach dem Ausscheiden aus der Regierung Mandate übernehmen wollen. Der Ständerat lehnt es ab, sie zu einer Wartefrist zu verpflichten. Er hat am Montag eine parlamentarische Initiative der Staatspolitischen Kommission des Nationalrats einstimmig abgelehnt. Der Nationalrat hatte diese angenommen. Er wollte damit verhindern, dass Bundesratsmitglieder nach dem Ausscheiden aus dem Amt sofort Mandate in Unternehmen annehmen dürfen, die einen engen Bezug zum ehemaligen Departement haben oder wichtige Aufträge des Bundes erhalten. Nach dem Nein des Ständerats ist die Initiative jedoch vom Tisch. Kommissionssprecher Philipp Müller (FDP/AG) erinnerte daran, dass sich der Ständerat bereits vor fünf Jahren deutlich gegen eine Karenzfrist ausgesprochen hatte. **sda**

### Keine Lösung in Sicht

**ANKARA** | Russland, die Türkei und der Iran haben sich bei einem Syrien-Gipfel in Ankara nicht auf ein gemeinsames Vorgehen einigen können, um eine Eskalation in der Rebellenhochburg Idlib zu vermeiden. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan sagte am Montag bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem russischen Staatschef Wladimir Putin und seinem iranischen Kollegen Hassan Ruhani, die Gespräche seien positiv verlaufen. Konkrete Lösungen für Idlib präsentierten die Staatschefs jedoch nicht. Damit bleibt auch unklar, wie eine neue Flüchtlingskrise verhindert werden könnte, sollten die Truppen von Syriens Präsident Baschar al-Assad ihre Offensive in Idlib fortsetzen. Die Türkei unterstützt in Syrien verschiedene Rebellengruppen. Russland und der Iran dagegen stehen auf der Seite des syrischen Präsidenten. **sda**

AUSSERDEM



**Melanie Biaggi (meb)**  
m.biaggi@walliserbote.ch

### «Schpick mi furt vo hie»

Das Bärner Oberland ist wirklich schön, vor allem wenn in dieser Kulisse noch Patent Ochsner spielt und man gemeinsam, ob nun Berner Oberländer, Kleinkind, Teenager oder Schwingerkönig, die grössten Hits der Band lauthals singt. Ja, Christian Stucki besuchte das kleine Festival im Kandertal. Und obwohl ich persönlich nicht viel von Ausschwingen, Gang, Gabentempel, kurzum vom Schwingen, verstehe, packte mich auch eine gewisse Euphorie, als er sich da, von zahlreichen Fans umzingelt, für ein Selfie nach dem anderen freundlich lächelnd bückte. Ja, der Mann ist wahrlich kein «Gummi-boom», sondern eher ein Fels in der Brandung. Noch weniger ähnelt er der «W. Nuss vo Bümpliz», dies obwohl er mit einer gewissen Eleganz ganz selbstbewusst einen rosa Rucksack trug. Wenn er nicht von den Besuchern gestört wurde, sang Stucki lauthals mit. Ich kann mir vorstellen, dass er sich während des Konzerts manchmal gedacht hat: «Bälpmoos – schpick mi furt vo hie.»

WALLISWETTER.CH

### Wetterlage

Am Dienstag lässt der Hochdruckeinfluss endgültig nach und die schwache Kaltfront von Tief IGNAZ streift die Ostschweiz. Sie bringt über die Wochenmitte spürbare Abkühlung, danach baut sich aus Westen das nächste Hoch HANNEKE auf.

### Region heute

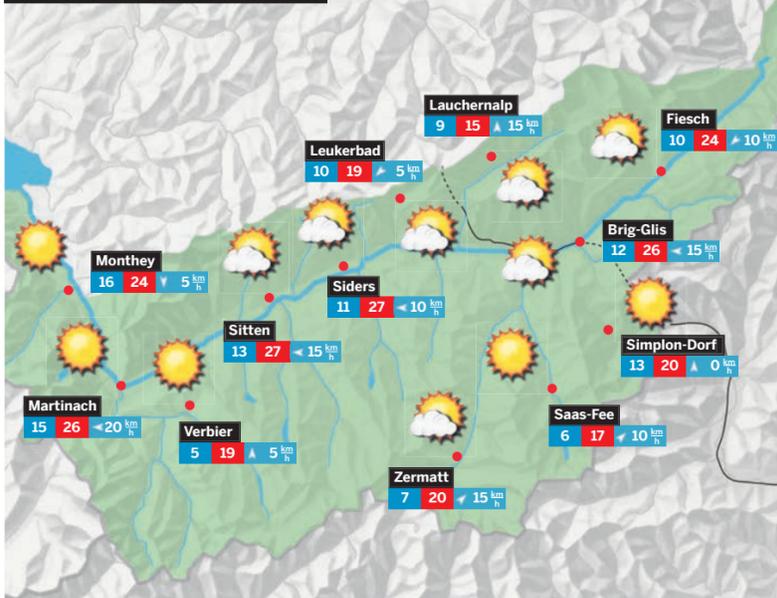
Der Dienstag wird ziemlich sonnig, am Nachmittag bilden sich bevorzugt im Nordwallis und in der Simplonregion teils dickere Quellwolken über den Bergen, es bleibt weitgehend trocken. Trotz böigem Nordwestwind ist es weiterhin spätsommerlich warm.

### Aussichten

Am Mittwoch mehr Sonne als Wolken, tagsüber trocken, abends und nachts im Südwallis lokale gewittrige Platzregen. Auf Donnerstag etwas kühler, ab Freitag erneut schön und warm.

Wetter aktuell 0900 162 111  
Spezialwetterbericht (Fr. 1.20/Min.)

WALLIS WETTERREGIONEN HEUTE



PROGNOSEN WALLIS

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Fiesch	8/22	8/21	7/21	8/23
Brig-Glis	11/24	11/22	10/24	10/25
Lauchernalp	8/13	7/12	9/13	9/13
Simplon-Dorf	9/17	8/14	7/13	6/12
Saas-Fee	5/16	5/15	4/16	5/14
Zermatt	6/18	5/17	5/17	5/17
Leukerbad	9/16	7/16	8/18	8/18
Siders	10/24	9/23	7/25	7/23
Sitten	11/24	11/22	10/24	11/24
Verbier	4/16	4/15	4/16	5/17
Martinach	12/22	11/20	10/21	12/24
Monthey	13/19	11/18	10/19	12/21



Ich wähle **Franz Ruppen** in den Nationalrat, weil er sich für den Erhalt von Schweizer Werten einsetzt.

Marco Gurten, Bauleiter und Eringerzüchter, Mund



**PROFIL**

m ü. M.	Heute	Morgen
4000	4	2
3000	7	6
2000	16	15
1000	25	23

**SONNE UND MOND**

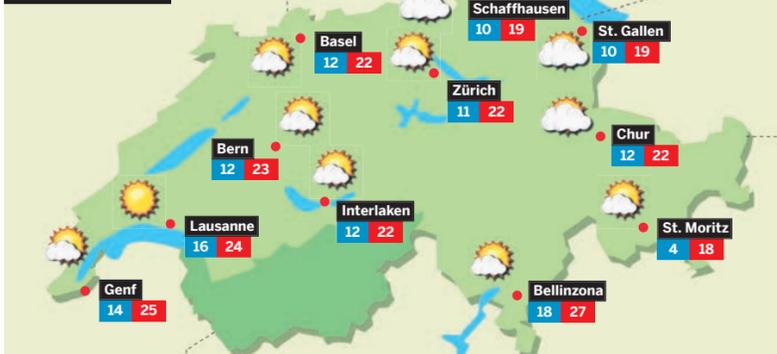
Aufgang	Untergang
07:09	19:36
21:34	10:27

21. Sep. 28. Sep. 6. Okt. 13. Okt.

**SCHADSTOFFE**

Ort	Ozon
Sitten	89
Eggerberg	93
Brigerbad	88

SCHWEIZ HEUTE



EUROPA HEUTE

